

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 20.

Donnerstag den 20. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Bezirksgericht ist heute in Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Ministerium der Justiz vom 10. vor. Monats Herr Buchhändler Ludwig Rosberg hier als stellvertretendes Mitglied der 1. Section des Sachverständigenvereins für literarische Erzeugnisse und Werke der Kunst an Stelle des verstorbenen Herrn Buchhändler Dr. Adolf Ambrosius Barth in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 15. Januar 1870.

Das Königliche Bezirksgericht.
Dr. Nothe.

Bekanntmachung.

In der in der 2. Beilage zu Nr. 16 dieses Blattes vom 16. Januar 1870 abgedruckten Liste der Geschworenen ic. aufs Jahr 1870 ist
bei Nr. 21 „Gruner“ statt „Eruner“
= = 96 „Neuter“ statt „Neter“
= = 152 „Bentig“ statt „Bautig“
zu lesen und bei Nr. 184 in der letzten Spalte „Nötha“ hinzuzufügen.

Leipzig, am 18. Januar 1870.

Dr. Nothe, B.-G.-Dir.

Bekanntmachung.

Herr Carl Heinrich August Kunath hier beabsichtigt, in dem auf seinem an der Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Strasse hier unter Nr. 2100 f. des Flurbuches gelegenen Grundstücke zu erbauenden Hause eine Fabrik von Parfümeriewaaren, verbunden mit Seifensiederei und Talgschmelze, zu errichten.

Wir bringen dies Unternehmen mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige, nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende, Einwendungen dagegen bei deren Verlust spätestens am 3. Februar laufenden Jahres bei uns anzubringen, wogegen Einwendungen, welche auf besondern privatrechtlichen Titeln beruhen, zur richterlichen Entscheidung mit dem Bemerkten verwiesen werden, daß von Erledigung derselben die Genehmigung der obigen Anlage nicht abhängig gemacht wird.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Jerusalem.

An zur Disposition beurlaubte Soldaten, Reservisten und Landwehrmänner der Stadt und Umgegend.

Die Militärärzte der Garnison „Leipzig“ sind bereit, hilfsbedürftigen Kameraden täglich Mittags 12—1 Uhr Pleißenburg, Caserne A Nr. 90 unentgeltlich Rath zu geben und Beistand zu leisten.

Leipzig, am 3. Januar 1870.

Im Auftrage seiner Herren Collegen
der Ober-Stabs-Arzt
Dr. Pfotenbauer.

Vorstehendes freiwillige Anerbieten wird hierdurch zur Kenntniß der Mannschaften ic. des Beurlaubtenstandes im Bezirke Leipzig gebracht.

Leipzig, am 7. Januar 1870.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.
von Süßmich-Hörnig, Major.

Holz = Auction.

Freitag, am 21. d. M., sollen Vormittags von 9 Uhr an in Rübthürmer Revier, und zwar an der Fluthrinne hinter dem neuen Schützenhause mehrere hundert Lang- und Abraumhaufen gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 11. Januar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Landtag.

Dresden, 18. Januar. Zweite Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der bereits im Wortlaute mitgetheilte Antrag der Abgg. Streit und Gen., die Redefreiheit in der Kammer betreffend. Referent: Abg. Adermann.

Abg. Wigard: Er glaube, daß wenigstens unter den Abgeordneten kaum ein Zweifel über die Begründung des vorliegenden Antrages vorhanden sein könne. Indes gebe er sich keiner Illusion hin, da er wisse, daß man mit Zuhilfenahme einer gewissen Sophistik selbst über diesen Antrag hinwegkommen werde. Redner beweist dies durch ein Beispiel aus seiner eigenen Vergangenheit, aus dem Jahre 1850, wo man ihn wegen seiner Reden in der Frankfurter Nationalversammlung, im Stuttgarter Rumpfparlament einen Hochverrathsproceß an den Hals geworfen habe. Trotzdem bezeichne er den Antrag als einen Fortschritt und werde dafür stimmen.

Abg. Sachse: Er wolle nur noch den Gedankengang bezeichnen, welchen die Deputation, als es sich bereits im Jahre 1868 um die Frage der Aufhebung der jetzt gültigen Bestim-

mungen gehandelt, gehabt habe. Einmal sei sie der Ansicht gewesen, daß nach der Beseitigung des betreffenden Paragraphen die Disciplinargewalt des Präsidenten eine straffere werden müsse, damit nicht der Fall eintrete, daß unser Landtagsaal ein Tummelplatz von leidenschaftlichen Debatten und Angriffen werde, und dann habe sie sich nicht verhehlt, daß, wenn die Abgeordneten Alles reden können, ohne in irgend welcher Weise dafür verantwortlich zu sein, daß hier gesprochene Wort unbedingt an Bedeutung verliere.

Abg. Wigard in scharfer persönlicher Bemerkung gegen den Vorredner wegen des von demselben gebrauchten Ausdruckes „Tummelplatz u. s. w.“, worauf

Abg. Sachse bemerkt, daß er diese Worte nicht so, wie sie ihm in den Mund gelegt worden, gebraucht habe.

Staatsminister v. Kostig-Wallwig: Wenn die Regierung sich nach der Nothwendigkeit des Antrages frage, so vermöge sie dieselbe nicht zuzugeben. Es werde durch die absolute Redefreiheit der Abgeordneten eine ganz außerordentliche Ausnahmestellung vor dem Gesetz geschaffen. Mit Dem, was im Reichstag gelte, dürfe kein unmittelbarer Vergleich in Bezug auf die einzelnen Landes-

vertretungen gezogen werden, denn diese letzteren haben einen viel eingeschränkteren Wirkungskreis, und dann können auch andere Vereinigungen, wie Provinzialstände, Communalversammlungen u. kommen und das Gleiche verlangen. Wenn im letzten Reichstage ein durch sein wigiges Talent bekannter Abgeordneter auch den §. 83 unserer Verfassungsurkunde lächerlich gemacht habe, so tröste er sich damit, daß sich eben Alles herabziehen lasse. Der §. 83 sei im Geiste seiner Zeit geschrieben und vertrete in der That die Redefreiheit der Abgeordneten in nicht so schlechter Weise, wie man gewöhnlich annehme. Als einen bedenklichen Punkt habe man sich doch immer vor Augen zu halten, wenn, was zwar nicht wahrscheinlich, aber möglich sei, Beleidigungen und Verläumdungen in der Kammer ausgesprochen werden, selbst die beste Geschäftsordnung werde nicht ein ausreichendes Correctiv dagegen zu finden wissen. Es könne unmöglich dazu beitragen, die Achtung vor dem Gesetz und die Liebe zu unseren constitutionellen Einrichtungen zu vermehren, wenn die Abgeordneten gänzlich unverantwortlich sind und sämtlichen Staatsangehörigen das Recht, welches sie jetzt besitzen, abgeschnitten wird. In Bezug auf den zweiten Theil des Antrages habe die Regierung schon früher erklärt, daß sie den Kammern die größtmögliche Initiative zur Erlaß der Geschäftsordnung einräume.

Abg. Walter: Er habe von der Regierung eine andere Erklärung und zwar die, daß sie dem Antrag offen und ehrlich zustimme, erwartet. Wenn es sich wirklich einmal ereignen sollte, daß Verläumdungen in der Kammer zur Aussprache kommen, so werde die ganze Kammer und das ganze Land den Verläumder richten. Er wünsche lebhaft, daß Sachsen auch in Bezug auf die Redefreiheit endlich mit andern Ländern Schritt halte.

Referent Adermann bekämpft in seinem Schlußvortrag die Ausführungen und Bedenken des Herrn Ministers.

Die Kammer nimmt darauf gegen 1 Stimme den gesammten Antrag an.

Es folgen die Berichte der dritten Deputation über die mit der Ersten Kammer stattgehabten Vereinigungsverfahren hinsichtlich der Kirchen- und Synodalordnung, des Patronatrechtes und der Gemeindevahlen auf dem platten Lande.

Bei dem ersten Gegenstand entsteht eine kurze Debatte, veranlaßt durch Abg. Dr. Gensel, welcher beklagt, daß das Bemühen der Kammer zu keinem Erfolg geführt habe, jedoch glaubt, daß die darauf verwendete Zeit nicht vergeudet sei, da die Sache dadurch in den Kirchenvorständen angeregt worden und man die Beseitigung des Indifferentismus schon als einen großen Vortheil ansehen müsse. Redner ersucht den Cultusminister, die Synode alsbald, womöglich gleich nach Schluß des Landtages, einzuberufen, und wünscht eine bestimmte Erklärung hierüber.

Cultusminister v. Falkenstein: Die Regierung theile den Wunsch nach baldigem Zusammentritt der Landesynode. Wann dies geschehen könne, hänge freilich von der Erledigung der umfangreichen Vorarbeiten ab, dieselben würden so viel als möglich beschleunigt.

Abg. Schred hält diese Erklärung für ungenügend und ersucht um eine präzisere Mittheilung, worauf indeß von der Ministerbank keine Antwort erfolgt.

Die Kammer bleibt in allen drei genannten Fragen bei ihren früheren Beschlüssen stehen.

Endlich referirt die vierte Deputation noch über eine Petition der Bäckerinnung zu Leipzig, worin um eine geringere Heranziehung zur Gewerbesteuer nachgesucht wird. Die Petenten begründen ihr Verlangen namentlich mit dem Hinweis auf die ihrem Erwerb durch die Landbäcker verursachte Concurrenz; die Deputation hat dies jedoch nicht als stichhaltiges Motiv zur Unterstützung der Petition erachtet, und so läßt die Kammer dieselbe auf sich beruhen.

Am Schlusse der Sitzung ersucht der Abg. Dehmichen noch den Präsidenten, dafür sorgen zu wollen, daß den Landtagsmitgliedern der Zutritt zu der Hoftheaterruine gestattet werde, damit sich dieselben über ihren Zustand zu überzeugen vermögen. Präsident Haberkorn sichert dies zu.

Abg. Dr. Heine wünscht, daß jedem Abgeordneten bei der Berathung des Eisenbahndecrets eine Karte über die im Project befindlichen Eisenbahnen behändigt werde. Auch diesem Wunsch wird der Präsident nachzukommen suchen.

Finanzieller Wochenbericht.

(Schluß.)

Wien stand unter dem Eindruck der Gerüchte über die türkischen Loose, bis zuletzt die fast täglich gemeldete Pläne ihre Opfer sagte und selbst Angloactien, welche die Speculation besonders favorisiert hatte, dem Nichtschwert der Baisse überlieferte.

Der letzte Wochenanweis der Nationalbank zeigte eine ansehnliche Vermehrung des Escomptes und eine geringere des Lombards.

Folgend das Wochenbulletin.

Montag: Das Geschäft nahm trotz der sich günstiger gestaltenden Geldverhältnisse keine große Ausdehnung an. Es gestaltete

sich lediglich in einigen Spielpapieren etwas lebendiger und darunter vorzugsweise in den beiden leitenden Bankeffecten, die verhältnißmäßig die bedeutendsten Avancen verzeichneten. Credit notirte 268 (4 1/2 fl. höher), Anglo 318 (5 fl. höher), Abends hoben sich Anglo in Folge fortgesetzter Käufe von Firmen, die beim türkischen Geschäft theilhaftig sind, bis 321, während Credit zurückwich.

Dienstag: Trotz des Rückgangs der französischen Rente, die ihre Wirkung auf die Speculationscourse nicht verfehlen konnte, da die vorausgegangene Pause der hiesigen Börse zum Theil sich auf das Steigen derselben stützte, geschah der stärkere Rückgang der Spielpapiere erst in vorgerückter Geschäftsstunde. Nur Anglobank trugen noch immer eine Avance (4 fl.) davon, indem sie 323 schlossen.

Mittwoch: Der Markt war in günstiger Haltung, obgleich im Großen und Ganzen die Umsätze sich in engen Grenzen hielten. Große Schwankungen erlitten nur die Speculationspapiere. Anglobank schlossen 326 mit 3 1/2 fl. Avance, Credit 265 mit 1 1/2 fl. Erhöhung gegen gestern. Der Eisenbahnmarkt war wenig belebt.

Donnerstag: Die Börse zeigte wenig Geschäftslust und ihr Gepräge war Mattigkeit. Nach verschiedenen Bewegungen auf- und abwärts stellten sich Credit bei 263 über 1 fl., Anglo bei 325 4 fl. unter gestriger Notiz. Aeltere Eisenbahnen flau; Galizier wichen um 6 fl. bis 236, Böhmisches Westbahn bis 220 um 4 fl. Staatseffecten gleichfalls schwächer.

Freitag: Auch heute blieb der Verkehr auf ein Minimum beschränkt, die Haltung blieb dieselbe. Anglobank bis 317 rückgängig, schloß 300 mit 5 fl. Verlust, Credit bis 261 gesunken, erholte sich bis 262, mit 1 1/2 fl. Verlust. Rentenpapiere ein Bruchtheil höher.

Sonnabend: Die Börse war heute in gründlicher Verstimmung. Das ganze Verkehrsgebiet war offerirt, in erster Linie die Kategorie der Spielpapiere: Anglobank ging auf 315 (um 5 fl.), Credit auf 259 (um 3 fl.) zurück. Auf dem Eisenbahnmarkt war das Ausgebot gleichfalls dringend. Im Abendgeschäft gewann nach kurzer Erholung das Ausgebot wieder die Oberhand. Credit notirte 258, Anglo 309.

Das Resultat der Woche war ein Verlust der Creditactien von 5 1/2 fl. und der Anglobank um 5 fl.

Vom Privatgeschäft am Sonntage wurde ein noch bedeutenderer Rückgang gemeldet: Credit 254, Anglo 299.

Man wird sich die Gründe der verschobenen Emission der Türkenloose leicht erklären, wenn man sich das ganze Ungeheuerliche des Vorhabens veranschaulicht, wie wir es in Nachfolgendem versuchen wollen.

Der Gesamtnominalbetrag des Anlehens ist 792 Millionen Francs; der Emissionscourse für die 1,980,000 Stück Obligationen von 400 Francs 172 1/2 Francs, oder, falls alle Zahlungen baar geleistet und die 3% Zinsen für die bis 25. September 1871 eingezahlten 147 1/2 Francs vergütet werden, nur 166 4/10 Francs. Mit anderen Worten, es werden von den Subscribenten statt 792 Millionen nur gefordert 341,550,000, beziehungsweise 329,650,000 Francs, also weniger als die Hälfte des Nominalcapitals. Von dieser Summe kommen aber alle diejenigen Beträge in Abzug, welche in Form von Spesen und Provisionen in die Taschen der beteiligten Unternehmer wandern. Diese beziehen, wie es in gut unterrichteten Kreisen heißt, die Obligationen zum Nettocourse von bloß 142 Francs, überlassen aber den mit ihnen im Consortium stehenden kleinern Bankhäusern und Anstalten die von denselben übernommenen Stücke zum Course von 155 Francs, beziehen also ihrerseits eine Nettoprovision von 13 Francs pr. Stück, während jenen Häusern eine solche von 11 4/10 Francs zufallen würde. Man kann hiernach die für die einzelnen Theilnehmer sich ergebenden Gewinne leicht berechnen. Das Facit ist, daß die Türkei statt 792 Millionen, die sie einmal zurückzahlen soll, und statt 341 oder 329 Millionen, welche von den Subscribenten baar aufgebracht werden sollen, in Wahrheit nur 281,160,000 Francs erhalten wird, vorausgesetzt, daß auch davon nicht wie gewöhnlich unterwegs ein Theil stecken bleibt, da man bereits von einer Extraprovision für die Institute spricht, falls es ihnen gelingt, das Geschäft zu Stande zu bringen. Jedenfalls beträgt ihr Gewinn 61 oder 49 Millionen, da sie diese Summe von den subscribenten Beträgen in Abzug bringen. Von der gesammten Schuldensumme von 792 Millionen erhält also der Schuldner 31%, die Subscribenten zahlen 43% und die Commissionaire stecken 18% in die Tasche.

Man kann hiernach leicht ermessen, daß Hirsch und Genossen sich's ein hübsches Stück Geld kosten lassen, um die österreichischen Blätter auf ihre Seite zu ziehen. Auch eine eigene Broschüre haben sie publicirt, um die Wichtigkeit der türkischen Bahnen darzulegen, wobei zugegeben wird, daß die türkische Regierung ihre Steuern nur in Naturalien erhebt, und ihre Einkünfte dabei durch den sinkenden Werth derselben aus Mangel an Verkehrs wegen fortwährend abnehmen, was in vollem Widerspruche mit der Behauptung steht, die bei jeder neuen Anleihe gemacht wird. Deust möchte gern die Türkenloose an der Wiener Börse

notiren
gelaße
des P
um di
sich ü
Artikel
So ist
M
ferne
Morn
zum
Super
bezahl
Blatt
fassent
welche
beschaf
jezt e
davon
Theil
des F
von
Einbe
große
zu br
zu ste
Schaf
der C
jezt i
mücht
Körpe
F
ungü
Inlä
Stur
mehr
unter
schaf
Zahl
sich
schwe
hält
bank
Solo
Bör
von
den
hält
im
das
sich
und
Leid
schaf
treil
im
Sch
geth
ber
Sp
ein
übe
geg
sü
ver
ver
Leu
St
geh
den
mi
spr
Ur
no
lau
Un
G
die
au

notiren lassen, obgleich kein einziges ausländisches Effect dort zugelassen wird. — Aus Genf wird geschrieben, daß die Banque des Pay-Bas in Amsterdam dort bereits eine Filiale errichtet habe um die Türkenloose zu pousstiren. — Die Wiener Blätter wissen sich übrigens in schwierigen Lagen dadurch zu helfen, daß sie einen Artikel für die Hausse und hinterher einen für die Baiffe bringen. So ist für jeden Geschmack gesorgt. —

Nach der Presse ist es dem Verwaltungsrath der Staatsbahn ferner gelungen, den Gründerantheil der Familie des Herzogs von Morny, welcher $\frac{1}{40}$ der noch bestehenden Gründerrechte beträgt, zum Preise von 235,000 Francs baar abzulösen, wovon aber die Superdividende pro 1869 abzuziehen ist, so daß die wirklich zu bezahlende Abfindungssumme sich beträchtlich niedriger stellt. Das Blatt vernimmt von in der nächsten Generalversammlung zu fassenden Beschlüssen behufs Vermehrung des Gesellschaftscapitals, welche wohl kaum anders als durch eine Emission junger Actien beschafft werden könnte; und zwar sollen die 400,000 Stück bis jetzt existirenden um 100,000 Stück neuer Actien vermehrt werden; davon würden 50,000 Stück den alten Actionairen al pari zu Theil werden, während mit dem seiner Zeit zu bewirkenden Erlös des Restes die Gründerrenten abzulösen seien. Die Presse erzählt von dem vereitelten Plane einer Hausseclique in Paris, durch Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung eine große Anzahl Actien eine Reihe von Monaten zur Einsperrung zu bringen und dadurch den Cours der Franzosen ins Ungeheure zu steigern. Was nicht alles erfunden wird, um den goldenen Schatz der Agiotage zu heben! — Für die Lombarden entsteht in der Graz-Raabener eine Concurrnz. — Die neuen Banken sind jetzt in das Stadium der Fusionen eingetreten. In vielen Fällen möchte dadurch nichts erreicht werden, als daß aus zwei siechen Körpern ein dritter ebenso kranker hervorgeht. —

Berlin notirte:

Franzosen	227 $\frac{1}{4}$	224	223	222 $\frac{3}{4}$	220 $\frac{3}{4}$	218 $\frac{3}{4}$
Lombarden	142 $\frac{3}{4}$	141 $\frac{1}{2}$	141 $\frac{1}{2}$	140 $\frac{1}{2}$	139 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{8}$
Credit	146 $\frac{7}{8}$	145 $\frac{1}{4}$	145 $\frac{1}{2}$	145 $\frac{1}{2}$	145 $\frac{1}{8}$	143 $\frac{3}{4}$
Galizier	97 $\frac{1}{2}$	Böhmische Westbahn 90.				

Die Notizen vom Sonntag im Privatverkehr lauten noch viel ungünstiger. (Franzosen 212, Lombarden 135 $\frac{1}{4}$, Credit 139.) — Inländische Bahnen hatten das gewöhnliche Schicksal, von dem Sturme, welcher über die Spielpapiere hereinbrach, gleichfalls mehr oder minder zu leiden. Bergisch-Märkische standen noch unter dem Druck von Nachrichten über Vermehrung des Gesellschaftscapitals über 40 Millionen Thaler, wobei eine entsprechende Zahl von Stammactien. Bergisch-Märkische und Potsdamer sollen sich mit der Darmstädter Bank über den Ankauf der Braunschweiger Bahnen verständigt haben. Die „Börsenzeitung“ enthält einen Panegyricus auf die Darmstädter und andere Creditbanken, welche eine viel gesichertere Rente böten als die Eisenbahnen. Solcher Blödsinn ist einstmals, im vorigen Jahrzehnt, von der Börse theuer genug bezahlt worden. Diese Institute haben sich von ihrem Verfall erholt, hängen aber in ihren Erträgen von den Emissionsgewinnen ab, also gleichfalls von günstigen Verhältnissen und von einer glücklichen Leitung. Freilich könnte man im Hinblick auf den tiefen Verfall der Magdeburg-Halberstädter das Letztere auch bei den Eisenbahnen betonen. Uebrigens hat sich die Speculation ja schon längst von den Bahnen zurückgezogen und auf die Creditactien geworfen. Selbst mit dem verwesenden Leichnam des Dessauer Credit, diesem Monument von Verwaltungsschande, sucht die Speculation durch Reclame noch Agiotage zu treiben. —

Die „Minerva“ fährt fort von sich reden zu machen. Schon im vorigen Jahre haben wir bei mehreren Gelegenheiten über die Schicksale dieses unseligen Actienunternehmens das Nähere mitgetheilt. Die neuesten Vorgänge zeigen, wie die Actionaire bei dergleichen Industriegesellschaften gänzlich der Willkür der an der Spitze Stehenden unterworfen sind. Graf Renard, dessen Vater einst die in Rede stehenden Objecte zu einem den Werth weit übersteigenden Preise der Gesellschaft verkauft hatte, und sie jetzt gegen einen Schleuderpreis zurückkaufen möchte, hält, als Vorsitzender, gegen den Willen des Verwaltungsraths, eine Generalversammlung mit Strohmannern ab, läßt sich von ihnen die verweigerte Decharge erteilen und Verwaltungsräthe aus seinen Leuten ernennen. Wie wird das Gericht entscheiden? —

Aus London wird von der bevorstehenden großen russischen Staatsanleihe im Betrage von zwölf Millionen Pfd. Sterling geschrieben. Die bis jetzt declarirten Dividenden von Banken stehen den vorjährigen nicht nach. So giebt die Londoner und Westminsterbank 16 $\frac{1}{2}$ %, die Londoner Unionsbank 15% u. s. w.

Da wir eben gerade von den Nachtheilen des Actienwesens sprechen, so führen wir, der Curiosität wegen, die Motivirung des Urtheils an, wodurch die Eriebahndirectoren Fisk jun. und Genossen von dem amerikanischen Richter freigesprochen wurden. Sie lautete dahin, daß die Anklagepunkte (Ruinirung des ganzen Unternehmens, Veruntreuung der den Gläubigern zukommenden Gelder u. s. w.) ihm (den Richter) nicht wichtig genug erschienen, die Beklagten ihrer Aemter zu entsetzen, und weil der Letzteren aus ihrer Amtsentsetzung erwachsende Schaden bedeutender sein

würde, als der Nutzen, den Kläger davon haben können! So ungenirt argumentirt ein amerikanischer Richter. Der New-Yorker Herald bemerkt dazu: „Unsere Richter spielen dieselbe Rolle, wie das Brecheisen in den Händen der Einbrecher; das Eigenthumsrecht hat im Staate New-York keine Geltung.“ Wenn aber solche Dinge in dem Centrum der Republik möglich sind, welche Sicherheit besteht für den Bondsbesitzer auf Eisenbahnen in den erst der Cultur erschlossenen Gegenden? —

Mit Erzählung von neu entdeckten, Jahre lang trotz aller Revisionen verheimlicht gebliebenen Defraudationen bei Bank-Gesellschaften wollen wir unsere Leser nicht behelligen. Dergleichen Dinge gehören in der großen transatlantischen Republik zu den Alltäglichkeiten.

Die Hamburger Vereinsbank giebt 10—11% Dividende; ein Erträgniß, das bei großer Solidität des Instituts um so verdienstlicher ist.

Der letzte Wochenstatus der Preussischen Bank zeigt den erwarteten Rückschlag in einer Abnahme der Wechsel von 2,378,000 Thlr. und des Lombards um 1,621,000 Thlr. Dem entsprechend gestalteten sich auch die anderen Positionen. Bei der Oesterreichischen Nationalbank stieg der Escompt um 1,279,000 Gulden, der Lombard um 253,000 Gulden. Das Portefeuille der Französischen Bank verminderte sich um 19 $\frac{1}{2}$ Millionen Francs. Das der Englischen Bank fiel um 3,741,000 Pfd. Sterling.

Von December-Einnahmen sind noch nachzutragen: Magdeburg-Leipzig 4000 Thlr. Minus (Total 75,000 Thlr. Plus), Berlin-Stettiner Hauptbahn 9000 Thlr. Minus (Total Plus 157,000 Thlr.), Hinterpommersche Zweigbahn Total Plus 27,000 Thlr., Vorpommersche Total Minus 9500 Thlr., Berlin-Potsdamer-Magdeburg Plus 14,000 Thlr. (Total Plus 167,000 Thlr.), Berlin-Hamburg Plus 74,000 Thlr. (Total Plus 379,000 Thlr.), Bergisch-Märkische Plus 61,000 Thlr. (Total Plus 998,000 Thlr.), Ruhr-Sieg Plus 6000 Thlr. (Total Plus 102,000 Thlr.), Rheinische Plus 20,000 Thlr. (Total Plus 650,000 Thlr.), Rhein-Nahe Total Plus 46,000 Thlr., Niederschlesische Zweigbahn Total Plus 21,000 Thlr., Mecklenburger Total Plus 7000 Thlr., Buschtiebrader Plus 14,000 Gulden, Lemberg-Jassy Plus 67,000 Gulden, Total 256,000 Gulden.

Lombarden (österreichisches Neg) hatten in letzter Woche 200,000 Gulden Mindereinnahme. Das Minus der Franzosen in der vorigen Woche haben wir noch mit 65,000 Gulden nachzutragen.

Neues Theater.

Leipzig, 19. Januar. Die gestrige Aufführung des „König Lear“, die im Ganzen als eine wohlgelungene bezeichnet werden kann, giebt uns zunächst zu einigen allgemeinen Bemerkungen Anlaß.

Das Stück wird nach der Uebersetzung von Hof gespielt, wir sprechen indes den Wunsch aus, daß die Direction bei dem vollständig neuen Einstudiren Shakespearescher Dramen doch Rücksicht auf die neuen Uebersetzungen des brittischen Dichters nehmen möge, die doch vieles, namentlich den größeren Fluß, vor den früheren voraushaben. „König Lear“ liegt in einer Uebersetzung von Georg Herwegh in der neuen, von Bodenstedt herausgegebenen und bei F. A. Brockhaus erschienenen Uebersetzung Shakespeares vor, außerdem in Uebersetzungen von Bodenstedt selbst und von Wilhelm Jordan. Ebenso machen wir für die angekündigte Aufführung des „Coriolanus“ auf die Uebersetzung von Wilbrandt aufmerksam, die ebenfalls in der Bodenstedt-Brockhaus'schen Shakespeare-Ausgabe vorliegt, um so mehr, als die Uebersetzung des „Coriolanus“ in der Schlegel-Tied'schen Ausgabe zu den holprigsten und ungenießbarsten gehört. Es ist Pflicht der Directionen, die eifrigen Bestrebungen der Neuzeit zur Einbürgerung Shakespeares, die jetzt mit den Hülfsmitteln eines reicheren Sprachschazes versucht wird, zu unterstützen. Die Hofbühnen, welche die meisten Stücke Shakespeares mit feststehender Besetzung auf ihrem Repertoire haben, können hier nicht mit autem Beispiele vorangehen, denn man kann von ihnen nicht, aus Rücksicht auf neue Uebersetzungen, die vollständige Aufbesehung des bisherigen Textes und das Neueinstudiren aller Rollen verlangen. Ein Theater wie das Leipziger aber, welches einzelne größere Shakespeare'sche Tragödien von Grund aus neu einstudirt, kann wohl mit den neuen Uebersetzungen die Initiative ergreifen, um so mehr, als die größere Klarheit und Durchsichtigkeit derselben die Wirkungen der Dichtung auf der Bühne erhöhen wird.

Ein zweiter Punct betrifft die Einrichtung des „König Lear“ für unsere Bühne. Wir können uns durchaus mit der Forilassung der großen Wahnsinnszene im vierten Act nicht einverstanden erklären; sie ist in vieler Hinsicht der Höhenpunct des Stückes und hat auch den meisten Darstellern dafür gegolten. Doch abgesehen von ihrer Wirkung bei der Darstellung, ist ihre Fortlassung auch eine Verfündigung gegen den vielgerühmten Rhythmus der Composition; denn sie bezeichnet die Stelle, wo die beiden parallel gehenden Handlungen gleichmäßig ihren Höhenpunct erreichen. Der von seinen Töchtern bis zum Wahnsinn getriebene Lear begegnet hier dem durch den Verrath seines Sohnes geblen-

deten Gloucester, der geistig Blinde dem körperlich Blinden, beide durch den Undank der Kinder in das Elend gestürzt. Das ist eine ebenso fein- wie tiefsinnige Conception; es ist geradezu eine der Hauptscenen des Trauerspiels, man darf sie nicht streichen etwa aus dem Grunde, weil es sonst des Wahnsinns zu viel würde. Wenn die Worte des Königs „jeder Zoll ein König“ in die frühere Scene verlegt werden, so machen sie dort bei weitem nicht die Wirkung, wie in jener Situation, wo der blinde Gloucester fragt: „Ist es nicht der König?“ und der phantastisch aufgepumpte Lear sich groß emporrichtet mit jenen Worten.

Doch auch das Arrangement der früheren Scene ist nicht in der Stimmung des Stückes gehalten. Aus dem Sturm und Unwetter der Heide wird der alte Lear, nach Shakespeare's Angabe, in das Zimmer eines Nachthauses bei Gloucester's Schloß geflüchtet. „Hier ist's besser, als in der freien Luft“ sagt Gloucester, als er ihn hier einführt und eilt für die Pflege des Königs zu sorgen. So gut wird es bei unserer Aufführung dem kranken Manne nicht, daß er sich wenigstens etwas erwärmen kann. Die Scene spielt wieder im Freien, allerdings in einem Garten, dessen Parkanlagen einen lichten, fast süßlichen Eindruck machen; es ist heller Tag. Wo ist die „tyrannische Nacht“ geblieben, von welcher Gloucester spricht! Nichts erinnert an das Unwetter; wir sind ganz aus der Stimmung, welche Shakespeare selbst wach zu erhalten weiß, und wenn dann der greise König auf eine Gartenbank, wie wir sie aus den Benedix'schen Lustspielen kennen, gelegt wird, um nach Dover gebracht zu werden, so macht das auch einen sehr modernen Eindruck. Die Inszenirung hat aber vor allem mit feinem Gefühl die dichterische Grundstimmung festzuhalten: diese lichte Parkscene bringt uns um alle Illusionen des nordischen Himmels und ist außerdem, da die Heide in der Nähe des Gloucester'schen Schlosses angenommen werden muß, in meteorologischer Hinsicht gänzlich unmotiviert.

Dagegen haben wir uns gewundert, daß der vermeintliche Sprung vom Felsen nicht gestrichen worden ist, der sich doch auf einer modernen Bühne gar zu abgeschmackt ausnimmt, von keiner dramatischen Bedeutung ist und nur dem Darsteller des Edgar Gelegenheit giebt, durch den Wechsel der Stimmorgane eine gewisse Virtuosität zu zeigen, von der Herr Herzfeld nur einen sehr mäßigen Gebrauch machte, so gut er sonst, namentlich im letzten Act die Rolle spielte.

Dieser letzte Act war trefflich inscenirt, namentlich die Kampfszene. Auch das Vorüberführen des gefangenen Lear und der Cordelia, wenngleich sie hier nur als stumme Personen auftreten und ihrer Shakespeare'schen Reden beraubt sind, gab den vollen Eindruck der Situation.

Wir haben den „Lear“ des Herrn Kahle bereits neulich im Allgemeinen beurtheilt, als eine talentvolle, doch noch nicht fertige Leistung, deren Gesamtwirkung durch die zu wenig imposante Persönlichkeit des Darstellers beeinträchtigt wird; wir können heute unser Lob verstärken; denn gerade die letzten Scenen, die Schlussscene des vierten Actes mit Cordelia, und die Scene an der Leiche der geliebten Tochter, die wir neulich nicht mit angesehen, spielte Herr Kahle mit rührender Wärme der Empfindung und greisenhafter Haltung. Auch war ersichtlich, daß er in den Schlussscenen des ersten und zweiten Actes und in der Scene auf der Heide sich größerer Deutlichkeit befließ. Gleichwohl fiel uns namentlich in den Fluchscenen gegen Goneril und Regan, welche durch die Kraft des Organs auf das Publicum großen Eindruck machten, wieder die Jugendlichkeit der Bewegungen und die Undeutlichkeit in der Aussprache der Vocale auf. Auch der Affect macht aus einem Greise keinen Jüngling. Mitten im Affect aber gerathen die Vocale bei dem Darsteller in eine förmliche Gähnung und chemische Zerlegung; er sagte z. B. ganz deutlich statt:

Hinab, Hypochondrie! Was stüßst du, Gram!

Hinab, Hypochondrie! Was stüßst du, Gram!

„nimmermehr“ für „nimmermehr“ u. s. f. Es liegt dies daran, daß das Organ des Herrn Kahle bei äußerster Steigerung zwar Kraftfülle entwickelt, aber doch hohl und unklar wird — ein Uebelstand, auf dessen möglichste Beseitigung der Künstler hinzuwirken hat.

Im Ganzen hat sich Herr Kahle der schwierigen Aufgabe in ehrenvoller Weise entledigt und in einzelnen Momenten, wie in der Darstellung der Furcht vor dem aufsteigenden Wahnsinn in der Schlussscene des ersten Actes, auch die Kunst seiner, psychologischen Malerei bewährt.

Die Cordelia der Frä. Sperner ließ vielleicht etwas den poetischen Duft vermissen, der diese Erscheinung umschweben soll, war aber doch zart und innig, namentlich in der Scene, in welcher der Vater sie wieder erkennt. Herr Mitterwurzer hatte diesmal den Edmund „etwas weniger modern“ gefaßt; denn bei der ersten Aufführung fürchteten wir immer, dieser lächelnde Bösewicht werde bei der nächsten Scene ein Lognon hervorziehen, um seine Orgner höhnisch zu mustern. Die Pointen der Rolle hob der Darsteller diesmal mit einer nicht übertriebenen Schärfe hervor und gab ihr in der letzten Scene die Energie und Ritterlichkeit, welche die Dichtung verlangt. Herr Seidel als Cornwall gab dem Bösewicht einen etwas zu süßlichen Zug; Herr Krause

spielte den trügigen, dienstfertigen Oswald ganz angemessen, ebenso Herr Gitt den Diener des Cornwall. Frau Strahmann, welche die Rolle der Goneril sonst trefflich spielte, mußte bei dem Abgang im letzten Act noch durch schärferes Mienen- und Gebendenspiel die Verzweiflung hervorheben, welche durch ihre letzten Worte allein nicht genugsam ausgedrückt werden kann.

Rudolf Gottschall.

Euterpe-Concert.

Leipzig, 19. Januar. Das umfangreichste und bedeutendste Orchesterwerk des 6. Euterpe-Concertes war die schon in voriger Concert-Saison im Gewandhaussaale aufgeführte Symphonie Es dur op. 28 von Max Bruch. Den Werth der Partitur haben wir bereits früher hervorgehoben, und gewichtige Stimmen der Presse schlossen sich damals unserm Urtheile in vielen Punkten an. Wir wiederholen, daß wir die Symphonie zu den respectabelsten Orchestercompositionen der Nach-Schumann'schen Zeit rechnen, da sie als ein Werk voll Klarheit in der Conception, voll Logik im Bau der Details und voll Reiz in der Instrumentation erscheint. Der erste Satz in seiner breiten Ausführung mit dem markigen ersten Thema, zu dem der äußerst anmuthige, auch mit sinnlichem Wohlklang durchzogene zweite Hauptgedanke in G moll und G dur in trefflich vermitteltem Gegensatz steht; das Ineinanderlegen der Motive, welches der Componist auch im humoristisch redenhaften Scherzo und in dem kräftigen, lang ausgezogenen, contrapunctisch durchgeführten Finale angewendet hat, dem ein empfindungsvolles Grave in Es moll vorangeht; die glänzende Verwerthung harmonischer Steigerungsmittel, z. B. das Aufbauen der Orgelpunctsharmonien im ersten Satz und das Nachschlagen der Orgelpunctsharmonien bei vorangehender Note im letzten Satz, wie andere einzelne Schönheiten und formell äußerst gelungene Züge lassen uns den Tonsetzer als ein Talent erkennen, welches das zu offenbaren vermag, was sich im inneren Gemüthsleben zu Tongestalten gebildet hat. Die glückliche Gabe der Veräußerung des Empfindenen ist vom Componisten der Art benützt worden, daß er sogar zuweilen in das Dramatische hinüberschweift, wo sein eigentliches Lebensmoment zu finden ist. — Nicht allein aus genannter Symphonie erhält man diese Andeutungen vom musikalischen Charakter, sondern man erkennt denselben schon vollkommen in der Oper „Loreley“, welche dem Leipziger Bühnenrepertoire bald wieder zugeführt werden möchte. Dem Vernehmen nach arbeitet Max Bruch an einem neuen musikalisch-dramatischen Werke, auf dessen Gestalt man nach so ehrenvollen Vorgängen gespannt sein dürfte.

Das andere Orchesterwerk des beregten Euterpeconcerts war die Fest-Duverture von E. Lassen, welche als Manuscript auf dem Programme angeführt und vom Publicum der Art behandelt wurde, daß die gegenwärtige Ausstattung der Partitur vielleicht keine Metamorphose erleidet. In der That hat der von uns als tüchtiger, gewandter Musiker und geistvoller Tonsetzer sehr geschätzte Autor mit der Production dieser Duvertüre kein günstigeres Ziel erreicht, da in der Introduction durch die breite Melodie mehr versprochen wird, als die harmonischen und instrumentalen Knalleffecte des auch mit Tanzrhythmen decorirten Hauptsatzes ermöglichen können. Das Schweigen der Zuhörerschaft war ein scharfes Kriterium über derartige Novitäten, welche besser dem guten Alten den Platz einräumen möchten; der Dichter sagt sehr richtig: „das Alte werde beibehalten, so lange man nichts Besseres an dessen Stelle zu setzen vermag.“ Die Ausführung der Werke zeigte von sorgfamer Vorbereitung und verdient in Rücksicht auf die Verhältnisse die Anerkennung des Publicums wie der Kritik in vollem Maße.

Nicht geringeres Lob ist den Solovorträgen des Cellovirtuosen Herrn Leopold Grümacher, Hofmusikers aus Meiningen, zu zollen, welcher zwei Stücke von Seb. Bach mit noblestem Tone, guter Technik und edler Empfindung zu Gehör brachte und ein Celloconcert eigener Composition der Zuhörerschaft vermittelte. Dieses Werk giebt dem Spieler Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit in vielseitiger Weise zu entwickeln, es ist reich an Gesangsstellen, um die sich virtuose Arabesken schlingen, und durch das Ganze zieht sich ein bestimmter Charakter, welcher das Concert über eine gewisse Salonmusik dieser Gattung emporhebt. Namentlich ist der langsame Mittelsatz ganz ansprechend, während einige technische Kunststücke des letzten Satzes in Wegfall kommen könnten. Wir freuen uns aufrichtig, Herrn Leopold Grümacher, den wir schon am Anfang der Musikerlaufbahn auf dem Leipziger Conservatorium kannten, als so tüchtig durchgebildeten Künstler wiedergefunden zu haben.

Neben diesem erfreute die Coloraturfängerin Fräulein Anna Eggeling aus Braunschweig durch verschiedene Gesangsvorträge. Die Arie aus J. Haydn's Schöpfung „Auf starkem Fittige“ reproducirte die Künstlerin mit Verständniß und ausgebildeter Schule, gleichwie auch Mendelssohn's Lied „Es weiß und rath es doch Keiner“ und Taubert's Frühlingsjubel, welcher auch der raffinierten Speculation Spielraum verstattet, von derselben technisch sehr gelungen ausgeführt wurden. Das Rondo mit abgeschmackten Galoppaden

bon Co
geboren
gefürder
dazu di
Diese z
durch
Stimm
Page ab
scharf

Tele

w.
hat nie
Beamte
Chef P
Königs
Station
Secret
der Di

Nach de

in

Brüssel

Gröning

Greenw

Valentia

Havro.

Brest.

Paris.

Strassbu

Lyon.

Bordeau

Bayonn

Marseil

Toulon

Barcelo

Bilbao

Lissabo

Madrid

Nac

um 6

Memel

Königs

Danzig

Posen.

Putbus

Stettin

Berlin

Societ

Wessell

Wesell

Wesell

S. D.

Elb.-D

Nieder

Dressb

Sti

Desser

Un

Städ

Sti

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

Städ

von Carlo Pedrotti, welcher heilküftig gefagt 1816 zu Verona geboren ist und verschiedene schwächliche italienische Opern zu Tage gefördert hat, wäre besser weggeblieben, wenn es auch der Sängerin dazu diene, ihre Gesangsfertigkeit in den Vordergrund zu stellen. Diese zeichnet sich besonders durch einen sehr schönen Triller und durch schnelle gleichmäßige Klangverbindung aus, wogegen die Stimme nur im mittleren Register Wohlklang besitzt, in der hohen Lage aber vom zweigestrichenen F bis zum dreigestrichenen C etwas scharf und überangestrengt erscheint. Dr. Oscar Paul.

Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

Telegraphendirection Dresden.

w. Leipzig, 19. Januar. Die Telegraphendirection Dresden hat nicht nur einen neuen Chef, sondern auch mehrere neue andere Beamte erhalten. Directionsrath Hirsch folgte dem frühern Chef Ludewig nach Frankfurt a. M.; an seine Stelle trat ein Königsberger Directionsrath Sarre. Vorksteher der Telegraphen-Station Dresden-Neustadt ward Telegraphen-Directions-Secretair Pfeiffer, der wieder durch einen Lübecker Beamten in der Direction ersetzt ward.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Jan. R°.	am 17. Jan. R°.	in	am 16. Jan. R°.	am 17. Jan. R°.
Brüssel	+ 5,6	+ 3,0	Alicante	+ 8,2	+ 9,8
Gröningen . . .	+ 3,8	+ 1,4	Palermo	+ 5,0	+ 4,0
Greenwich . . .	—	+ 4,5	Neapel	+ 1,3	+ 5,6
Valentia (Iriand)	—	—	Rom	—	—
Havre	+ 8,0	+ 8,0	Florenz	—	+ 1,0
Brest	+ 7,5	+ 7,7	Bern	+ 2,3	—
Paris	+ 6,2	+ 5,0	Triest	+ 2,2	+ 1,8
Strassburg . . .	+ 6,0	+ 3,0	Wien	+ 7,2	+ 6,6
Lyon	—	+ 5,2	Constantinopel	—	—
Bordeaux	+ 7,2	+ 5,6	Odessa	—	—
Bayonne	+ 2,4	+ 7,2	Moskau	—	—
Marseille	+ 4,6	—	Riga	— 1,2	— 1,9
Toulon	—	—	Petersburg . . .	— 4,6	— 3,9
Barcelona	+ 6,6	+ 7,4	Helsingfors . . .	— 0,8	—
Bilbao	+ 2,3	—	Haparanda . . .	— 9,0	— 13,6
Lissabon	+ 6,0	—	Stockholm . . .	+ 0,6	— 1,4
Madrid	+ 2,0	+ 0,2	Leipzig	+ 2,3	+ 0,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 16. Jan. R°.	am 17. Jan. R°.	in	am 16. Jan. R°.	am 17. Jan. R°.
Memel	—	+ 0,2	Breslau	—	+ 0,4
Königsberg . . .	—	+ 0,2	Dresden	fehlt	+ 1,0
Danzig	fehlt	+ 1,6	Bautzen	—	+ 0,8
Posen	—	+ 1,0	Zwickau	—	—
Putbus	—	+ 1,0	Köln	—	+ 1,7
Stettin	—	+ 1,6	Trier	—	+ 2,2
Berlin	—	+ 1,6	Münster	—	+ 2,4

Dresdner Börse, 17. Januar.

Societätsbr.-Actien 150 G.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenfeller do. 163 G.	Ebode'sche Papierf.-A. 167½ G.
Feldschlößchen do. 171½ G.	Dresdn. Papierf.-A. 128½ G.
Nebinger 57, 64 bz.	Felsenfeller-Prioritäten 5g — G.
S. Dampfsch.-A. 157½, 7 bz.	Feldschlößchen do. 5g — G.
Elb.-Dampfsch.-A. 105½ G.	Ebode'sche Papierf. do. 5g — G.
Niederl. Champ.-A. 101 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5g — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5g — G.
Stück pr. Ebr. 19½ G.	

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Bombardgeschütz** 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Octobris bis März Vormittags 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feueranmeldestellen:
 Reg- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Wagnersgasse Nr. 1; Schleierstraße (b. Bürgerchule), Johannishospital, Zeiser Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 35 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westlich Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrischer Straße Nr. 4).
 Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 18, 2. St., v. 1—3 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Hr. melden beim Theater-Inspector.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 16—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

F. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 26.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise.

Verlauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Dobmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Aindereien. Samen-Lager und bott. Blumenwiebeln.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — *10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 20. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berritz). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — *5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 25. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Abgang der Personeposten von Leipzig:
 Eisenburg: 11. 30. Norm., 11. 20. Abends. — Regau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personeposten in Leipzig:
 Eisenburg: 11. 30. Norm., 11. Abds. — Regau: 8. Abends

Dreizehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, heute den 20. Januar.

Erster Theil. Fest-Ouverture von Robert Volkmann. — Zwei Gesänge in canonischer Weise für weiblichen Chor von Carl Reinecke (zum ersten Male). — Concert für die Violine von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Edmund Singer, Königl. Württemberg. Kammervirtuosen.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 3 A moll) von N. W. Gade. — Zwei Gesänge für weiblichen Chor mit Begleitung von 2 Hörnern und Harfe von Joh. Brahms (zum ersten Male).
 Romanze (Fdur) von Beethoven } vorgetragtn von Herrn Rhapsodie hongroise von Singer } Edmund Singer.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
 Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 27. Januar.

Die Concert-Direction.
Neues Theater. (20. Abonnements-Vorstellung.)
Sine Familie.
 Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Madame Brunn, Banquiers-Wittwe Frau Straßmann.
 Gottfried Wehrmann, Fabrikant, ihr Sohn Herr Deutschinger.
 erster Ehe
 Eduard Baron von Brunnshädt, ihr Sohn zweiter Ehe Herr Wittell.

Amabens, Baron von Brunnstädt, sein Aboptiv-
 Vater, ihr Schwager
 Cecilie, geb. Gräfin von Löhran, Eduard's Frau
 Rosa, { ihre Kinder
 Minna, {
 Marquis d'Arincourt, Eduard's Freund
 Justizrath Hochmann
 Anselm, Buchhalter im Hause des Barons
 Heloise Dubalon, eine Tänzerin
 Fleurette, ihr Mädchen
 Porchen, Kommermäbchen der Baronin
 Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn
 Frau Helmerston, eine Wittwe
 Reinert, Pächter auf einem Gute der Madame
 Brunn
 Ein Commissar des Wechselgerichts
 Ein Diener im Hause des Barons
 Zwei Polizei-Beamte.

Herr von Leman.
 Fräul. Link.
 Fiddy Diethe.
 Selma Papp.
 Herr Esaar.
 Herr Saalbach.
 Herr Stärmer.
 Fräul. Delia.
 Fräul. Graichen.
 Fräul. Roth.
 Fräul. Saas.
 Frau Gutperl.

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper.

Eine längere Pause findet statt zwischen dem 3. und 4. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag den 21. Januar: (Neu einstudirt:) Der Spieler.
Sonnabend den 22. Januar: Orpheus in der Unterwelt.
 Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Ein Knopf.

Lustspiel in Act von Julius Rosen.
Die Kunst geliebt zu werden.

Liederspiel in 1 Act von Gumbert.

Aurora in Del.

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Sperrstz $7\frac{1}{2}$ Uhr, Barterre und 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr.
 Caffeeöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Montag den 24. Januar Benefiz für Herrn Otto Panzer.
 A. Grün.

Concert

des

akademischen Gesangvereins „Arion“

unter gütiger Mitwirkung von

Fräul. **Lilli Lehmann** vom hiesigen Stadttheater, Fräul. **Marie Wieck** aus Dresden, Herrn **Capellmeister A. Volkland**, Herrn **O. Gumbert** vom **Gewandhausorchester**, sowie des **Euterpeorchesters**
Freitag den 21. Januar

im alten Theater.

Programm.

I. Theil. 1) **Ouverture** zu Cariolan v. L. v. Beethoven. 2) **„Römische Leichenfeier“** für Männerchor u. Orchester v. Gernsheim (neu). 3) **Zwei Männerquartette:** a. Herbstlied v. Dürner, b. Die Minnesänger von R. Schumann. 4) **Arie** aus „Figaros Hochzeit“ v. Mozart, gesungen v. Fräul. **Lilli Lehmann**. 5) **Adagio u. Rondo** aus dem 2. Concert für Pianoforte von Chopin, vorgetragen von Fräul. **Marie Wieck**. 6) **Zwei Männerchöre:** a. Zur Nacht v. C. Zöllner, b. Lied der Städte (mit Begleitung v. Messinginstrumenten) v. M. Bruch.

II. Theil. 7) **„Nacht am Meere“** für Männerchor u. Orchester v. J. Brambach. 8) **Elegie** für Horn v. Lorenz, vorgetragen v. Herrn **Gumbert**. 9) **Zwei Lieder für Männerchor:** a. Gondelfahrt v. Gade, b. Die Spielleute v. R. Müller (neu). 10) **Solopiecen für Pianoforte:** a. Grande Gigue v. Häsler, b. Notturmo v. Chopin (Fis dur), c. Valse-caprice v. Liszt, d. Soirées de Vienne v. Fr. Schubert, vorgetragen v. Fräul. **Marie Wieck**. 11) **Zwei Lieder** mit Pianofortebegleitung v. Lassen u. A. Lieder, gesungen v. Fräul. **Lilli Lehmann**. 12) **Zwei Volkslieder für Männerchor** von G. Schmidt (neu). 13) **„Alddeutscher Schlachtgesang“** für einstimmigen Männerchor und Orchester von J. Rietz.

Preise der Plätze.

Parterre 10 \mathcal{M} . Parquet 20 \mathcal{M} . Prosc.-Loge im Parterre u. 1. Rang à Platz 20 \mathcal{M} . Orchester à Platz 15 \mathcal{M} . Parterrelogen à Platz 20 \mathcal{M} . Amphitheater 1 Sperrstz 1 \mathcal{M} , ungesperrt 15 \mathcal{M} . Logen des 1. Ranges à Platz 20 \mathcal{M} . Logen des 2. Ranges à Platz 15 \mathcal{M} . I. Gallerie 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , gesperrt

20 \mathcal{M} . II. Gallerie 10 \mathcal{M} , gesperrt 15 \mathcal{M} . III. Gallerie Mittelplatz 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Seitenplatz 5 \mathcal{M} .

Billets sind Donnerstag u. Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr im alten Theater u. Freitag Abends an der Casse zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vorladung.

Louise Amalie Marie **Hochsomer** aus Gröningen hat sich auf eine wider sie anher erstattete Anzeige zu verantworten und wird, da deren gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, hierdurch geladen, sich längstens bis zum

15. Februar dieses Jahres

persönlich hier einzufinden.

Zugleich werden die Behörden ersucht, die **Hochsomer** auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von ihrem Aufenthalte Nachricht anher zu geben.

Leipzig, den 13. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.
 von Knappstädt. Dr. Rind.

Steckbriefverleugung.

Erledigt hat sich der Steckbrief **Arno Bernhard Bretschneider** betreffend vom 4. September 1868.

Königliches Bezirksgericht Leipzig,
 am 18. Januar 1870.

Der Untersuchungsrichter.
 Obenaus, Aff.

Bekanntmachung,

die **Amortisation einer abhanden gekommenen Anweisung betreffend.**

Der Kaufmann Herr **Clemens Lemmerz** in Saalfeld hat bei dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte glaubhaft angezeigt, daß die nachstehend unter \odot in Abschrift ersichtliche kaufmännische Anweisung bei dem Posttransporte von Saalfeld nach Leipzig abhanden gekommen sei, und die Einleitung des Amortisationsverfahrens beantragt.

Der etwaige Inhaber der gedachten Anweisung wird daher hiermit aufgefordert, dieselbe längstens

bis zum 26. April 1870

dem unterzeichneten Gerichte in der Urschrift vorzulegen, widrigenfalls die Anweisung für kraftlos erklärt werden wird.

Leipzig, am 5. October 1869.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. v. Tümping.

Apolda, d. 30. Januar.

\mathcal{N}° 400 — — Pr. Ct.

Am 15. Mai 1869 zahlen Sie gegen diese Anweisung an die Ordre des Herrn **Albert Kleinide** die Summe von

Vierhundert Thaler Preuß. Courant.

Werth in Rechnung und stellen ihn a. Rechnung lt. Bericht.

Herrn **Frege & Cie.**

Leipzig.

Apoldaer Holz-Bau-Fabrik.

B. Roensch.

Rückseite:

Für mich an die Ordre des Herrn

Carl Sidethier

Werth in Rechnung

Weißensfeld, d.

Albert Kleinide.

Carl Sidethier.

Für mich an die Ordre des Herrn

H. E. Plaut.

Werth in Rechnung.

Saalfeld, den 10. März 1869.

Clemens Lemmerz.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 10. lauf. Mon. ist heute die hiesige Firma **August Graser** auf Fol. 372 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 14. Januar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr **Ernst Rudolf Schumann** ist vermöge Anzeige vom 13. lauf. Mon. heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 1371 als Procurist der Firma **Carl Friedrich Staats** in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 13. lauf. Mon. ist heute der hiesige Kaufmann Herr Ernst August Albrecht Reinholdt als Mitinhaber der hier bestehenden Firma Johannes Kröning, wodurch die demselben von dem Inhaber der letzteren erteilte Procura erlischt, auf Fol. 2429 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige vom 13. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete Firma Friedrich Scheibe in Leipzig und als deren Inhaber Herr Friedrich Reinhold Scheibe daselbst auf Fol. 2558 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute zufolge Anzeige vom 11. lauf. Mon. die

Firma G. S. Wedekind in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr Georg Hermann Wedekind daselbst auf Fol. 2556 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige vom 5. lauf. Mon. ist heute die neu eröffnete Firma Robert Kurze in Leipzig

und als deren

Inhaber Herr Friedrich Wilhelm Robert Kurze daselbst auf Fol. 2557 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 12. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 458 des Leipziger Handelsregisters eingetragen worden, daß die Firma F. F. Hayne in Leipzig auf Herrn August Christian Seidler hier, welcher aber künftig

A. Seidler vormals F. F. Hayne firmirt, übergegangen ist.

Leipzig, den 14. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 30. November 1869/10. Januar 1870 und Zeugnisse vom 5. Jan. a. c. ist heute als neu errichtet die Firma S. L. Magnus Söhne in Leipzig,

— Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts gleichen Namens in Hamburg —

deren Inhaber

Frau Sophie verw. Magnus geb. Warburg und der Kaufmann Herr Hermann Magnus, Beide in Hamburg, sind, auf Fol. 2555 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 8. laufenden Monats ist heute als neu errichtet die

Firma Hankel & Schulz in Leipzig,

deren Inhaber die hiesigen Kaufleute

Herr Adolf Eduard Hankel und Friedrich Bernhard Balthasar Guido Schulz sind, auf Fol. 2554 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 14. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die Firma Louis Lehmann in Leipzig ist vermöge Anzeige vom 11. Januar a. c. heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 487 gelöscht worden.

Leipzig, den 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 24. Januar 1870

das der Frau Marie Sophie verw. Knittel zugehörige, am Raundörfchen unter Nr. 2 gelegene Hausgrundstück, Nr. 1454 des Katasters Abtheilung B und Fol. 1331 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 26. October 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 1880 fl gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 10. November 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Pomjel.

Auction.

Den 21. Januar 1870, Vormittags 9 Uhr

sollen im gerichtlichen Auctionslocale verschiedene Posamentenwaaren, Corsettes, künstliche Blumen, so wie ein Regulator und eine Anzahl Meubles gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 23. December 1869.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribner.

Bekanntmachung.

Den 12. Februar 1870 Vormittags 11 Uhr sollen zwei Bretterwagen mit eisernen Achsen und 6 Stück daran befindlichen Spannketten im Hofe des königlichen Bezirksgerichts gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Pribner.

Heute Fortsetzung der Auction Nicolaistraße Nr. 31 im blauen Saal,

woselbst eine große Partie fertiger Herren- und Knabenstiefeln, Damenstiefeletten und Schuhe in Leder und Stoff, Gummischuhe, Holz- und Leinwand-Houleaux, Fenstervorleger aus Gaze, Holz, Draht und Baumwolle, eine größere Partie ff. Cigarren, Cigaretten und Tabake, antik geschnitzte Holz- und Galanteriewaaren, so wie eine Partie Wirtschafts-Geräthe, schwarzer und grüner Thee, Vanille, Fuß-Cocumatten zc. meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen.

Bruno Reupert.

Auction

soll am 25. Januar 1870 in Meuditz, Chausseestraße Nr. 252, im Gewölbe abgehalten werden, früh von 9 bis 12 Uhr, Mittags von 2 bis 5 Uhr. Zur Versteigerung kommen Materialwaaren, Wein, Cigarren, Meubles, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, Siegellack, Farbe, Puzpulver und andere Gegenstände, auch eine Tafelwaage, Brückenwaage nebst Gewichten, 2 Gewölbe-Tafeln nebst Regalen.

Die Ortsgerichte zu Meuditz.

Leipziger Adressbuch.

Auf den erscheinenden Jahrg. 1870 nehme schon jetzt Bestellungen an und führe zu den bekannten Preisen aus: anstatt 2 fl — nur 1 fl 25 kr .

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,

13 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Hofer Bierstube, Große Fleischergasse Nr. 24,
 versteigere ich **verschiedene Gegenstände**, unter Anderm Brennholz, 3 Stück
Kanonenöfen, vollständig mit Rohr, Podium z. Flügel, Fässer,
 zwei eiserne Thüren und andere verschiedene Gegenstände.

Pohle, Auctionator.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Wir beabsichtigen, das An- und Abrollen der Güter nach und von unserem hiesigen Bahn-
 hofe einer oder mehreren Privatpersonen, welche das hierzu nöthige Personal und Geschirr
 selbst zu stellen haben, in Entreprise zu geben und damit eventuell auch das Eincaßiren der
 Frachtgelder zu verbinden.

Qualificirte und cautionsfähige Unternehmer, welche hierauf einzugehen geneigt sind, wollen
 ihre Offerten bis



Sonnabend den 22. d. Mts.

an unser hiesiges Hauptbureau richten.
 Leipzig, den 10. Januar 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfherth. C. A. Gessler.

Thüringische Eisenbahn.

Unsere im Rheinisch-Thüringischen Verkehrsverkehr stehenden Stationen sind seit 15. d. Mts. in directe Güterabfertigung mit
 der Bergisch-Märkischen Bahnstation **Sattingen** getreten und die Tariffätze für **Dahlhausen** haben eine Ermäßigung erfahren.
 Der betreffende Tarifnachtrag ist in unseren Güterexpeditionen zu haben.
 Erfurt, den 17. Januar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. Januar d. J. notariell erfolgten **Dreizehnten Auslösung von Obligationen** der von der hiesigen
 Israelitischen Religionsgemeinde zur Erbauung ihrer Synagoge aufgenommenen Anleihen sind:

- 1) von den 4% Obligationen à 100 fl vom 1. Juli 1854 die Nummern: 64, 137, 227, 89, 170;
- 2) von den 4% Obligationen à 25 fl vom 1. Juli 1855 die Nummern: 2, 22, 19, 48;
- 3) von den 5% Obligationen à 25 fl vom 30. Juni 1856 die Nummern: 11, 31, 12, 57.

gezogen worden.

Diese Nummern gelangen vom **nächsten 1. Juli** an gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons zur Auszahlung.
Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.
 Leipzig, 19. Januar 1870.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin

empfehlte sich hierdurch den Herren Hausbesitzern zur Versicherung von Fensterscheiben und Dachungen
 zum Prämienfusse von **Ein pro Cent** gegen Hagelschaden.

Pro 1869 ist auf diese Prämie den fünfjährig beigetretenen Mitgliedern **25% Dividende** zurück-
 gegeben worden.

Statuten und Anträge sind jederzeit gratis in Empfang zu nehmen bei

der General-Agentur für Sachsen

dem Special-Agenten

Gustav Hartmann,

E. A. Lohmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage.
 (Engel-Apotheke.)

Petersstraße Nr. 19,
 2. Etage.

Braunschweiger

20 Thaler Prämien-Loose

von der Königl. Regierung gesetzlich erlaubt.

Die nebenverzeichneten Gewinne werden durch die Ziehungen am **1. Febr.,**
1. Mai, 1. August, 1. November zur Auszahlung gebracht.

Jedes Originalloos ist mit den staatlichen Garantien ausgestattet, wonach min-
 destens der einbezahlte Betrag zurückbezahlt wird, wenn nicht ein grösserer Ge-
 winn auf das Loos entfällt; für die Auszahlung sämtlicher Gewinne haftet der
 Staat. — Diese Loose können gegen sofortige Baarzahlung oder mittelst monat-
 lichen Ratenzahlungen bezogen werden; auf letztere Art ist eine Anzahlung von
1 Thaler zu leisten, womit demnächst schon

80,000 Thaler

gewonnen werden können.

Verloosungsplan und die näheren Bedingungen werden bereitwilligst ertheilt;
 man beliebe sich direct zu wenden an das Bankhaus

Anton Horix in Berlin Jerusalemerstrasse No. 39.

1 Gewinn . . .	Thlr.	80,000
1 " " " "	"	40,000
2 " à 20,000	"	40,000
2 " " 6,000	"	12,000
2 " " 5,000	"	10,000
1 " " 4,000	"	4,000
3 " " 2,000	"	6,000
1 " " 1,000	"	1,000
1 " " 800	"	800
2 " " 600	"	1,200
64 " " 100	"	6,400
12 " " 70	"	840
48 " " 25	"	1,200
9360 " " 21	"	196,560
9500 Gewinne.	Thlr.	400,000

Hierzu drei Beilagen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage;
 von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „B. B.“ schreibt: Die Einführung von Postsparscassen ist keineswegs als aufgegeben zu betrachten, sondern nur augenblicklich in den Hintergrund getreten und vertagt, und will man namentlich erst noch nähere Erkundigungen über die in England bereits bestehenden Einrichtungen einziehen. Es sind bekanntlich einige Bedenken in der Richtung erhoben worden, daß die Gesamtsumme der Einzahlungen unberechenbar sei und daher einer passenden Anlage der angesammelten Ersparnisse sich mannichfache Schwierigkeiten darbieten. Dies Bedenken scheint uns nun wenig stichhaltig. Wir sind der Meinung, man schließt sich einfach dem englischen System an und verwendet die Gelder theils als Betriebsfonds für die Postverwaltung, theils zur Anlage in preussischen Renten. Weiter fürchtet man auch, daß bei den einzelnen Postanstalten sich Schwierigkeiten einstellen könnten, wenn bei denselben ein starker Andrang nach Auszahlungen stattfindet, und daß sich die Arbeitslast der Beamten soweit steigern könne, daß eine Vermehrung der gegenwärtigen Arbeitskräfte eintreten müsse.

In der „Gartenlaube“ las man kürzlich die Erklärung dreier Reisenden über ein fünfwöchentliche Haft veröffentlicht, in welcher diese Herren von einer italienischen Behörde zu Bologna festgehalten wurden, weil die Reisenden sich mit Dolchmessern bewaffnet hatten, deren öffentliche Führung, wie sie selbst sagen, in Italien verboten ist. Da die italienischen Behörden für die Norddeutschen stets warme Sympathien zu erkennen gegeben haben, so kann dieser Vorfall, wie die „Spen. Ztg.“ bemerkt, nicht als eine Mißachtung des deutschen Namens in Italien überhaupt aufgefaßt werden, sollte auch die betreffende Unterbehörde die Reisenden, welche der italienischen Sprache nicht mächtig waren, rücksichtslos behandelt haben. Die Herren erzählen übrigens selbst, daß der Gesandte des Norddeutschen Bundes, „entriistet über die ihnen widerfahrene Behandlung, in freundlicher Weise ein Protocoll darüber aufgenommen habe, um bei der italienischen Regierung auf Schadenersatz zu klagen“. Die „Gartenlaube“ hat daran die Bemerkung geknüpft, daß es vermuthlich bei dem „Protocoll“ geblieben sei. Dies ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, eine unrichtige Auffassung der Behandlung, welche der Norddeutsche Gesandte dem Falle zu Theil werden ließ. „Derfelbe hat den Reisenden nicht nur eine Geldsumme vorgeschossen, sondern auch die Sache bei der italienischen Regierung weiter verfolgt und dieselbe unter dem 26. v. M. mündlich und schriftlich urgirt. In der damals in Italien herrschenden Ministerkrisis dürfte der Grund der Verzögerung in der Erledigung der Angelegenheit zu suchen sein. Somit dürfte Alles im Interesse der Reisenden geschehen sein, was möglich war. Uebrigens bemerken wir, daß Reisende wohl die Gesetze eines Landes beobachten müssen; wer dieselben übertreißt, hat die Folgen zu tragen. Mit der Unkenntniß des Verbots werden sich in Italien alle entschuldigt haben, die zur Verantwortung wegen unerlaubter Waffenführung gezogen wurden.“

Welche Fortschritte die Frage der Gotthardbahn gemacht hat, geht auch aus einem Artikel hervor, welchen die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen einige Anstrengungen veröffentlicht, die von Agenten der Splügenbahn in einigen deutschen Blättern gemacht worden. Diese Anstrengungen sind nach der Lage der Sache ganz vergeblich. Die Nordd. Allg. Ztg. bestätigt, daß die Gotthardbahn bis in die höchsten Kreise sich einer lebhaften Theilnahme erfreut, und daß dieser Alpenpaß Angesichts der preussisch-italienischen Note vom 31. Mai 1869 allein noch Aussichten auf Verwirklichung hat. Das Interesse für die Gotthardbahn ist gleichmäßig im Bundeskanzler-Amt bemerkbar wie in dem gegenwärtigen preussischen Finanz-Ministerium. Auch zweifelt man nicht, daß nach der bevorstehenden Verhandlung im Bundesrathe auch die Besprechungen mit den süddeutschen Regierungen in nicht ferner Zeit stattfinden werden, für welche vorläufige Anknüpfungen wohl schon in der Zwischenzeit gewonnen werden dürften.

Die „Kreuzzeitung“ bemerkt, daß die Nachricht, das Zollparlament solle 1870 nicht einberufen werden, nicht begründet ist. Es sei allerdings noch kein Beschluß in dieser Angelegenheit gefaßt worden; allein die Einberufung des Zollparlamentes sei schon wegen des mit Mexico abgeschlossenen Handelsvertrages,

welcher eine Ratificationsfrist von neun Monaten festsetzt, unvermeidlich. Die Tarifreform wird außerdem als unaufschiebbar bezeichnet, und der Umstand, daß bei derselben die Frage wegen Deckung des früheren preussischen Deficits außer Betracht steht, dürfte wesentlich die Durchführung der Reform erleichtern. Die früher in Vorschlag gebrachte Petroleumsteuer und die andern von dem Vorgänger des Herrn Finanzministers in Aussicht genommenen Steuerprojecte sollen nicht wieder aufgenommen werden.

Die „Posttidning“ von Stockholm erklärt die Zeitungsnachricht, daß von Schweden, Norwegen und Dänemark ein gemeinsames Memorandum, betreffend die Ausführung des Prager Friedens, vorbereitet werde, als völlig grundlos.

Die Verlustliste der in Dalmatien befindlichen Truppen ist jetzt festgestellt. Die Truppen haben 12 Officiere und 72 Mann an Todten, 14 Officiere und 224 Mann an Verwundeten, 1 Officier und 48 Mann an Vermissten gehabt — unerhört blutige Resultate eines nirgends in Masse geführten siebenwöchentlichen Kampfes gegen eine Handvoll Menschen. General-Major Graf Auersperg, der das Ober-Commando gehabt, ist übrigens durch das Comthurkreuz des Leopold-Ordens ausgezeichnet worden.

Das neue französische Cabinet befestigt seine Stellung von Tage zu Tage mehr, indem es Entschlossenheit mit Mäßigung in angemessener Weise zu paaren weiß. Auch am 17. dieses trug das Cabinet im Gesetzgebenden Körper wieder einen entschiedenen Erfolg davon, indem die Versammlung die Genehmigung zur gerichtlichen Verfolgung Rochefort's mit der imposanten Majorität von 226 gegen 34 Stimmen genehmigte. Die Prophezeiungen mancher Blätter, daß das Ministerium in der Frage nur eine geringe Majorität erlangen würde, daß dieselbe ihm in der Kammer eine Quelle von Verlegenheit werden würde, haben sich also als gründlich irrig erwiesen.

Der Antrag, welchen eine Anzahl von Vätern des Concils an dasselbe gerichtet haben und worin dessen Ausspruch zu Gunsten der Unfehlbarkeit des Papstes erbeten wird, ist nunmehr in der Oeffentlichkeit erschienen. Die Väter berufen sich darin auf die Aussprüche der verschiedenen Provinzial-Concile der letzten Jahre, welche in der That einer solchen Definition, wie sie hier verlangt wird, vorgearbeitet haben. Im Uebrigen ist zur Sache eben nichts Neues darin beigebracht. Anfangs hieß es, etwa hundert Bischöfe hätten den Antrag unterzeichnet, später sprachen die ultramontanen Blätter von zweihundert Unterschriften. Telegraphische Nachrichten melden, daß mehr als dreihundert der Väter ihre Unterschrift verweigert haben, und bei der Zahl der Versammelten ist Beides möglich. Der Antrag beweist jedenfalls, was bisher noch vielfach angezweifelt wurde, daß die Jesuitenpartei die Unfehlbarkeitsfrage keineswegs zurückhalten gesonnen ist. Kommt es zur förmlichen Beschlußfassung darüber, so kann der Ausfall derselben kaum zweifelhaft sein.

* Leipzig, 19. Januar. Ihre königl. Hoheiten Kronprinz Albert und Prinz Georg sind gestern Abend mit dem 10 Uhr Zuge wieder nach Dresden zurückgekehrt. Zur Verabschiedung hatten sich die Herren Generalmajor Mehrhoff von Holderberg, Kreisdirector von Burgsdorff und Vicebürgermeister Dr. Stephan auf dem Bahnhofe eingefunden. Zu dem Diner um 6 Uhr im königl. Palais waren zugezogen worden außer den bei der Jagd theilgenommenen Herren noch die Herren Rector magnificus Dr. Zarnke, Kreisdirector von Burgsdorff, Oberpostdirector Leh, Superintendent Dr. Wille und Vicebürgermeister Dr. Stephani.

— Auf der Reise nach seinem neuen Gesandtschaftsposten passirte gestern Abend der zeitliche kaiserlich russische Gesandte Staatsrath Graf Bludoff hier durch.

— Die bis zum Schlusse des vorigen Jahres noch nicht verwendeten sächsischen Stempelmarken zu 1 und 2 Ngr. werden bis zum 1. April von allen betreffenden Verkaufsstellen entweder umgetauscht oder auf Wunsch zurückgekauft.

— Nach einer Verordnung des Cultusministeriums vom 8. Jan. haben in Folge eines vom Bundesrathe des Norddeutschen Bundes unterm 9. December v. J. gefaßten Beschlusses alle Diejenigen, welche die Prüfung der Aerzte in Leipzig nach den bisher im Königreich Sachsen hierunter bestandenen Vorschriften vor dem 1. October 1869 wirklich begonnen haben, diese Prüfung

auch in der frühern Weise vollständig zu absolviren, dafern sie nicht nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen geprüft zu werden ausdrücklich wünschen sollten. Es ist daher die medicinische Facultät hier selbst angewiesen worden, sich der Abnahme dieser Prüfungen wie bisher zu unterziehen. (S. Wahl.)

— An Stelle des verstorbenen Buchhändlers Dr. Barth ist Herr L. Rosberg hier zum stellvertretenden Mitgliede der 1. Section des Sachverständigen-Vereins für literarische Erzeugnisse und Werke der Kunst ernannt worden. — Einer nach Vorgang früherer Jahre in hiesiger Stadt beabsichtigten Einsammlung milder Beiträge für die Diakonissenanstalt in Dresden hat das Polizeiamt hier selbst die Erlaubniß versagt. (S. Wahl.)

— Unter Bezugnahme auf das Referat in Nr. 18 unseres Blattes, betreffend die in Dresden neuerdings getroffene Einrichtung der Revision der Briefkasten durch die Briefträger, können wir heute weiter berichten, daß gedachte Einrichtung am hiesigen Orte bereits seit Anfang 1868 besteht.

* Leipzig, 19. Januar. Sicherem Vernehmen nach ist vor Kurzem ein hiesiger Gewerbetreibender nicht bloß mit einer ansehnlichen Geldbuße bestraft, weil er ohne Genehmigung der Behörde eine Knochenkocherei mit seinem Geschäfte verbunden hatte, sondern es ist demselben auch die fernere Benutzung der Anlage zur Knochenkocherei untersagt worden. Es ist kaum glaublich, wie wenig manche Gewerbetreibende sich um die gesetzlichen Vorschriften kümmern. Die Behörden erinnern sogar häufig an das und jenes Gesetz, ohne an sich dazu verbunden zu sein; aber auch diese Bekanntmachungen werden selten beachtet. Und doch wie Viele fügen sich dadurch, daß sie sich nicht rechtzeitig um das Gesetz kümmern, manchmal nicht unbedeutenden Schaden an ihrem Vermögen selbst zu. Daß Knochenkochereien nicht so ohne Weiteres angelegt und in Betrieb gesetzt werden dürfen, ist nunmehr eine ziemlich alte Geschichte. Knochenbrennereien, Knochenfiedereien, Knochenbleichen gehörten schon nach dem sächsischen Gewerbegesetz zu denjenigen Anlagen, welche, weil sie wegen besonderer Feuergefährlichkeit oder durch den verbreiteten Geruch u. s. w. der Umgebung besonders lästig werden können, nur mit Genehmigung der Behörde und nach Gehör der Nachbarn errichtet werden dürfen. Die Bundesgewerbeordnung hat wegen der Knochen-Brennereien, Darren, Kochereien, Bleichen ganz ähnliche Bestimmungen getroffen, wie sie das sächsische Gewerbegesetz enthielt; §. 16 und 17 der Bundesgewerbeordnung und §. 10 der sächs. Ausführungsverordnung dazu geben ausführliche und klare Anweisung. Freilich ergeht es der Bundesgewerbeordnung genau so, wie einst dem sächs. Gewerbegesetz. Gegner wie Freunde größerer Gewerbefreiheit wittern in der Regel mehr Freiheit in jenen Gesetzen, als diese wirklich enthalten; die Gegner schreien zu sehr, die Freunde jubeln zu sehr über die eingezogene „Gewerbefreiheit.“ Die Gewerbe Gesetze handeln ja aber hauptsächlich von den Voraussetzungen und Beschränkungen, unter welchen die Gewerbe ausgeübt werden dürfen, um so ernstlicher sollten sich also gerade darum Alle nach dem Inhalt der Gewerbeordnung umsehen.

*) Leipzig, 19. Januar. In der Nähe der Bahnhöfe verunglückte gestern Vormittag ein hiesiger Dienstknecht, Namens Ulbricht, als er vom Georgenhaufe her mit einem Lehmwagen dort angefahren kam. Beim Herabsteigen vom Wagen kam er zum Fallen und mit dem linken Arm vor das eine Rad zu liegen, welches darüber hinwegging und den Arm zerbrach. Man brachte Ulbricht ins Jacobshospital.

— In einem Feimen vor dem Zeiger Thor wurde heute Morgen bei erfolgter polizeilicher Visitation ein gestern erst zugewandter fremder Stellmachergeselle aus unerlaubtem Nachtquartier aufgestöbert, und auf dem Bayerischen Bahnhof nahm bald darauf die Polizei ein junges Bürschchen, Korbmacherlehrling, in Beschlag, der vor wenigen Tagen seinem Meister in Weissenfels entlaufen war und hier klappernd vor Kälte herumirrte.

— Von einem jähen Tode wurde heute Vormittag der hiesige Cassirer und Rechnungsführer bei der Schulgeldereinnahme, Herr Carl Heinrich Schütze, der sich seither einer guten Gesundheit erfreute, aus diesem Leben abgerufen. Wie gewöhnlich auch heute seinen Berufsgeschäften obliegend, wurde er auf einem Geschäftsgange in der Behausung eines hiesigen Bürgers plötzlich von einem Schlagfluß getroffen, in Folge dessen er auf der Stelle verschied. — Die gestern, wie wir mittheilten, in einer Droschke auf gleiche Weise so schnell gestorbene Frau ist eine seit langen Jahren in der Friedrichstraße wohnhafte 56 Jahre alte Wittwe Weber.

— In unserer Nachbarstadt Groitzsch hat sich am gestrigen Tage eine schredliche That ereignet. Zwei Brüder, Schuhmacher, die zusammen in einer Behausung arbeiten, lebten öfter in Unfrieden mit einander und geriethen bei einem neuen Streite auch gestern wieder feindlich zusammen. Da ergriff der Jüngere vom Jähzorn übermannt ein Messer und stieß es seinem älteren Bruder so heftig in den Leib, daß der Unglückliche zusammenbrach und alsbald seinen Geist aufgab. Der Verbrecher, welcher nach verübter That ruhig wieder an seine Arbeit ging, wurde bald darauf von Gensdarmen arretrirt und vorerst nach Pegau in ge-

richtsamliche Haft gebracht. Der Getödtete ist Familienvater und hinterläßt 5 Kinder.

— Heute Nachmittag haben Fischer den Leichnam des seit dem 1. d. Mts. spurlos verschwundenen Diätisten der Thüringer Bahn, Jerichow, in der Nähe von Gohlis, hinterm Militärhospital, in der Pleiße aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß Jerichow in der Nacht vom rechten Wege abgetommen und im Wasser verunglückt ist.

* Leipzig, 19. Januar. (Schöffengericht.) „Die Welt will betrogen sein.“ Dieser Erfahrungssatz brachte den wegen unbefugten Colportirens bereits wiederholt mit Geld- und Gefängniß bestraften Colporteur Carl Heinrich Emil B. aus Reudnitz auf den Gedanken, ein „Wert“ in Lieferungen mit nachfolgender Präsentenvertheilung unter dem verlockenden Titel „die spendende Fortuna“ herauszugeben. Zu diesem Zwecke kaufte er im Jahre 1866 massenweise alte Kalender als Maculatur auf, beseitigte die Kalendarien und zerlegte dann den übrigen Inhalt in einzelne Bogen, deren mehrere er sodann mit einem neuen Umschlag versah, auf welchem als Herausgeber „E. Büchner jun., Journal-Comptoir, Leipzig und Reudnitz“ angegeben war. Das „Wert“ erschien in fünf Lieferungen zu je 6 Neugroschen und erhielt jeder Abonnent gleichzeitig einen mit einer Nummer versehenen Antheilschein mit der Berechtigung zur Participirung an der am Schlusse des „Werkes“ versprochenen Präsenten-Lotterie. Als jedoch die letztere ungeachtet vielfacher Mahnungen unterblieb, erstatteten nach und nach mehrere Abonnenten hierüber Anzeige. B., zur Verantwortung gezogen, räumte die Thatsache der Herausgabe und beziehentlich der theils durch ihn selbst, theils durch dritte Personen in seinem Auftrage geschehenen Colportage des „Werkes“ ein, wollte auch die redliche Absicht der Präsentenvertheilung gehabt haben. Letztere sei, wie er versicherte, nur darum unterblieben, weil das „Wert“ nicht den gehofften großen Absatz erzielt und er darum seiner Zusage nicht habe nachkommen können. Zugeben mußte er indessen, daß er mindestens 200 vollständige Exemplare verkauft hatte. Auf Grund der vorhandenen Belastungsmomente vermochte sich jedoch der erkennende Gerichtshof der Versicherung des Angeklagten nicht anzuschließen, sondern gelangte zu der Ueberzeugung, daß B. von Hause aus gar nicht die Absicht gehabt habe, seine Zusage betreffs der Präsentenvertheilung zu erfüllen und verurtheilte ihn demgemäß mit Rücksicht auf die Beharrlichkeit des Unternehmens wegen Betrugs bei Verträgen zu 1 Jahr und 9 Monaten Arbeitshausstrafe. Wider den mitangeklagten, wegen Eigenthumsverbrechen bereits mit Gefängniß und Arbeitshaus bestraften Colporteur Eduard Paul Sch. aus Reudnitz, welcher um den B.'schen „Schwindel“ gewußt und in einigen Fällen Antheilscheine der obgedachten Art ohne Lieferungen für zusammen 2 Thlr. 15 Ngr. verkauft, außerdem aber den Betrag von 6 Thlr. unterschlagen und schließlich das ihm abgenommene Handgelöbniß gebrochen hatte, wurde wegen Betrugs, Unterschlagung und Handgelöbnißbruches auf 1 Jahr und 1 Woche Arbeitshausstrafe erkannt. (Gegen mehrere andere Personen, welche das „Wert“ mit vertrieben hatten, war die Untersuchung eingestellt worden.) Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der anderthalbtägigen Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wendtschuch, Assessor Schwabe und Rechtsanwält Hofrath Kleinschmidt vertreten.

* Leipzig, 18. Januar. Am gestrigen Abende fand die Generalversammlung der Wittwencasse Leipziger Pianoforte-Arbeiter statt. Der dabei unter Andern zum Vortrag gelangende Rechenschaftsbericht, welcher den Zeitraum vom 30. Mai bis 11. December 1869 umfaßte, repräsentirt eine Einnahme von 295 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf. und eine Ausgabe von 171 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf., somit einen Ueberschuß von 124 Thlr. 11 Ngr. und mit Hinzurechnung des letztverbliebenen Cassenbestandes an 982 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf. einen Bestand von überhaupt 1107 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf. Die Generalversammlung genehmigte allenthalben diesen Bericht und beschloß, von der bisherigen vierwöchentlichen Steuer von 3 1/2 Ngr. bis auf eine solche von 2 1/2 Ngr. herabzugehen, eben so wurde mit Majorität die Vereinigung der Wittwen- mit den übrigen Pianofortearbeiter-Krankenz. Cassen zum Beschluß erhoben.

T. Leipzig, 19. Januar. Die mit Recht überall beliebte Gesellschaft Glocke wird, wie in frühern Jahren, auch in diesem und zwar am 2. Februar, in den prachtvoll geschmückten und erleuchteten Räumen des Schützenhauses ihren großartigen Maskenball abhalten. Mit außerordentlicher Mühe und Sorgfalt arbeiten Vorstand und Ausschuß, sowie das eigens zu diesem Zweck ernannte Comité daran, um Alles auf das Schönste und Ueberraschendste zu Stande zu bringen. Namentlich ist es eine Idee, an deren Verwirklichung im großen Saale vorzugsweise gearbeitet wird, eine Idee von so eigenthümlicher und komischer Art, wie sie wohl noch kein Maskenball gesehen hat. Es ist uns nicht erlaubt, aus der Schule zu plaudern, doch konnten wir nicht umhin, bei Mittheilung dieser neuen Idee entzückt auszurufen: „noch nicht dagewesen!“ Auch das Programm, welches wir einzusehen Gelegenheit hatten und das in diesen Tagen erscheinen

wird,
lachen
diesem
erfreu

schmil
beweg
nicht
lange
politi
sinke
unfer
Män
mehr
neber
werd
lich
Uebe
Häu
sich
nur
für
dure
die
alle
Näc
gebe
gitt
Pfe
he i
dod
wir
Na
„W
wel
best
dal
nu
der
sen
D
sch
wä
ge
au
w
set
th
S
w
Lo
N
G
S
n
L
t
a
u

wird, ist voll so origineller Komik, daß wir darüber herzlich haben lachen müssen. Mögen Diejenigen, welche die Oberleitung bei diesem schönen Feste haben, durch einen recht zahlreichen Besuch erfreut werden!

† Dresden, 18. Januar. Unser „Städtischer Verein“ schmilzt immer mehr zusammen; es fehlen ihm die leitenden und bewegenden Kräfte, welche den Leipziger zieren. Dabei fehlt es nicht an interessanten Gegenständen, welche zur Verhandlung gelangen, allein es ist, als ob unsere Bevölkerung, kaum zu regerem politischen Leben erwacht, wieder in die alte Gleichgültigkeit versinke. Allerdings halten sich die maßgebenden Persönlichkeiten unserer städtischen Vertretung von dem Verein fern, und auch Männer, wie der Statistiker Dr. Petermann, erblickt man nicht mehr in demselben; daß unser zerrissenes politisches Parteilieben nebenbei die Schuld daran trägt, braucht kaum hervorgehoben zu werden. Doch giebt es im Gemeindeleben fortgesetzt außerordentlich viel zu erörtern. Wie notwendig wäre es z. B., auf die Uebelstände hinzuweisen, welche das Bauen vereinzelt stehender Häuser in den vornehmen Stadtvierteln unserer Hauptstadt mit sich führt. Licht und Luft, welche damit gewonnen werden, kommen nur gerade jenen Stadtvierteln zugute, und von einem Vortheil für die ärmere Bevölkerung kann dabei keine Rede sein. Sie durchschreitet staunend und bewundernd, vielleicht auch beneidend die Beust-, Goethe-, Wiener- und wie die neuangelegten Straßen alle heißen, um nach dem Zoologischen Garten, Streblen oder Räcknitz zu gelangen; da plötzlich tritt ein Plagregen ein, und vergebens sieht sie sich nach einem schützenden Obdach um, alle Hausgitter sind versperrt, alle Hausfluren verschlossen. Ja, wenn man Pferd und Wagen hätte! — Unsere Hoftheaterbauangelegenheit läßt der Entscheidung sehr sichtlich entgegenstehen, da denn doch des Ungereimten in der Sache zu viel zu Tage gefördert wird. Mit Recht sagt der kleine Wochenschauder in den „Dresdner Nachrichten“, unser als Erzähler beliebter Neustädter Mitbürger: „Was die Theater-Verrückungsfrage anlangt, so hat der Vorschlag, welcher das Theater bis zur Weberstatue zurückgeschoben wünscht, unbestritten den Nagel auf den Kopf getroffen. Erstens wird das Museum dadurch weit mehr geschützt, zweitens werden die Zwingeranlagen nur ganz unbedeutend beeinträchtigt, und drittens gewinnt Dresden einen von den imposantesten Bauwerken malerisch umschlossenen großen freien Platz, um welchen uns manche europäische Hauptstadt beneiden dürfte, jenes Dresden, wo der Mangel an schönen freien Plätzen ein so fühlbarer ist. Das Allertrostloseste wäre aber, die sich jetzt darbietende Gelegenheit unbenutzt vorübergehen zu lassen und das Haus auf dem alten Unglücksplatze wieder aufzubauen.“ Bei dem vorgestrigen Tichatschek-Fubiläum wurde der Wunsch laut, daß es dem gefeierten Sänger vergönnt sein möge, bei der Eröffnung unseres bereinstigen neuen Hoftheaters nochmals die Hauptrolle zu übernehmen. — Unsere Kirchner haben in diesen Tagen wie üblich ihre Neujahrsglückwünsche angebracht und dabei den Gemeindegliedern eine „Tabellarische Uebersicht der im Jahre 1869 in der königlich Sächsischen Residenzstadt Dresden und deren Parochialdörfern Getrauten, Getauften, Communicanten und Gestorbenen“ mitgetheilt. Dem neuen Standpunct der Statistik gegenüber erscheinen diese „Tabellarischen Uebersichten“ noch ziemlich kindlichen Ursprungs, so dürftig und doch wirr ist deren Inhalt. Die Bekenner der reformirten, katholischen und jüdischen Religion haben aber anerkennenswerthe Weise auch in denselben Platz gefunden, und es stellt sich die Gesamtzahl der Geborenen auf 6595 (5250 eheliche und 1345 uneheliche), darunter 6158 evangelisch-lutherischer, 19 evangelisch-reformirter, 386 römisch-katholischer und 32 jüdischer Religion, die Gesamtzahl der Gestorbenen aber auf 4973, darunter 4675 evangelisch-lutherischer, 21 evangelisch-reformirter, 260 römisch-katholischer und 17 jüdischer Religion. Es sind mithin im vorigen Jahre 1622 mehr geboren als gestorben, ein Ergebnis, das man sich aber erst zusammenrechnen muß, denn die Kirchen-Statistik weist das nicht nach.

— Der „D. A. Z.“ schreibt man aus Dresden, 18. Jan.: Dem Vernehmen nach soll der Schluß des Landtags nach Ende der ersten Woche des Februar stattfinden. Wenn dem so ist, dann haben beide Kammern tüchtig zu thun, um wenigstens mit den hauptsächlichsten der noch rückständigen Arbeiten aufzuräumen. — Bekanntlich hatte die mit der Berichterstattung über die Theaterfrage beauftragte zweite Deputation der Zweiten Kammer die Vorfrage wegen des Rechtspunctes der ersten Deputation (für Verfassungs- und Gesetzgebungsgegenstände) mit Bewilligung der Kammer zugeschoben. Soviel man hört, dürfte letztere (die erste Deputation) mit überwiegender Majorität sich für die Rechtsverbindlichkeit des Landes zum Wiederaufbau des Hoftheaters aussprechen.

— Vor einigen Tagen hätte sehr leicht eine Explosion des Pulverlaboratoriums zu Dresden stattfinden können, da durch irgend einen Umstand ein Eisenbrand daselbst entstanden war, welcher bereits eine mehrere Ellen hohe Feuerfäule gezeigt haben soll. Durch das energische Handeln des daselbst befindlichen Commandanten ist es gelungen, das Feuer sofort zu tilgen.

— Aus Meissen, 18. Januar, berichtet das dortige Tageblatt: Die Elbe ist ganz eisfrei. Wasserstand 3 Zoll unter Null. Die Rettendampfschiffahrt ist wieder im Gange.

Verschiedenes.

— Die „Ztg. für Norddeutschland“ macht folgenden beachtenswerthen Vorschlag für die gerichtlichen Ankündigungen in Angelegenheiten ausgewandeter Personen:

„Die Masse derer, die alljährlich Deutschland verlassen, um jenseit des Oceans in Amerika ihr Glück zu versuchen, steht häufig, was ihr Vermögen anbelangt, entweder von vornherein zu ihrem Vaterlande in mannigfacher Beziehung oder es treten hinterher Ereignisse ein, die solche Beziehungen neu begründen. Sie belassen zuweilen ihr Vermögen oder einen Theil desselben unter der Verwaltung von Vormündern oder freigewählten Vertretern. Die Vormundschaften sollen beendet werden, die Bevollmächtigten sterben oder sind sonst zur Fortführung ihrer Mandate außer Stande. — Eltern, Verwandte scheiden aus dem Leben und bedenken entfernte Angehörige in ihrem letzten Willen oder sie sterben, ohne einen solchen zu hinterlassen, und von rechtswegen fällt die Verlassenschaft an jene entfernten Personen. In allen solchen Fällen und in zahllosen anderen bedarf es einer Communication mit den Interessenten, aber wie oft fehlt jede Kunde von ihrem zeitigen Aufenthaltsorte oder selbst von ihrem Leben. Die Gerichte rufen nun ihre Bekanntmachungen, Anfragen Aufforderungen in die Zeitungen, bald in diese, bald in jene. Diese Zeitungen bekommen die interessirten Personen niemals zu Gesichte, die gesetzten Fristen laufen ab, Niemand meldet sich, die Rechte gehen verloren; oder es werden Abwesenheitskuratelen bestellt, ein Wust von Arbeit entsteht, und die Kosten verzehren den besten Theil des Vermögens. — Es ist begreiflich, daß der dringende Wunsch entstehen muß, diesem Uebel, so weit es gehen mag, abzuhelfen. — Die Regierung sollte dazu eine amerikanische Zeitung bezeichnen, in welche die betreffenden Bekanntmachungen unserer Gerichte sämmtlich zu inseriren sind. Diese Zeitung würde voraussichtlich unter der deutschen Bevölkerung Amerikas eine sehr ausgedehnte Verbreitung finden und schon dadurch ein Erfolg jener Bekanntmachungen in einer großen Reihe von Fällen erreicht werden. Die Regierung sollte aber ferner unsere Consuln in Amerika zum Halten jenes Blattes verpflichten und sie anweisen, für die Erreichung des Zweckes jener Publicationen, soweit sie vermögen, Sorge zu tragen. Daß diese Einrichtung mit Leichtigkeit und wirkungsvoll durchzuführen ist, steht nicht zu bezweifeln. Sie empfiehlt sich aber, denn sie bildet nur eine weitere Maßregel zum Schutze der deutschen Auswanderung, für den die Regierung des Norddeutschen Bundes mit Eifer thätig geworden ist.“

— In England tritt als neueste Mode auf: das Hinken. Bekanntlich geht leider die schöne Prinzessin von Wales, Alexandra, infolge von Krankheit noch immer etwas lahm, und dieses traurige Gebrechen beifern sich die englischen Damen nachzuahmen. Zu diesem Zwecke wird von einer Stiefelette der Absatz gänzlich entfernt, auf der andern dagegen bedeutend erhöht, und das dadurch künstlich hervorgebrachte Hinken nennt man „à la Alexandra.“

— Der „Nat.-Ztg.“ schreibt man aus Gotha, 17. Januar: Die hiesige Bevölkerung wurde heute durch die Nachricht überrascht, daß der Kreisgerichtsrath Keil auf höhere Anordnung verhaftet worden sei. Nach dem, was darüber verlautet, soll Keil vor seiner Ernennung zum Kreisgerichtsrathe der Unterschlagung von Geldern aus dem Depositum des Justizamtes sich schuldig gemacht haben, welches er bei Behinderung des ersten Beamten interimistisch verwaltete. Keil war auch Mitglied des Landtags, aber sein Ruf scheint bereits sehr zweifelhafter Natur gewesen zu sein, denn er fiel bei allen Wahlen zu den Commissionen durch, obwohl seine Kenntnisse und sonstige Befähigung ihn zu einer solchen Wahl empfahlen.

— Die von der Breslauer Zeitung gebrachte Nachricht, daß auf dem Kuniger See 16 Kinder ertrunken seien, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Das Gerücht soll einem unpassenden Scherz seine Entstehung verdanken, hat aber eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß die genannte Zeitung nicht Anstand nahm, dasselbe einer weitern Veröffentlichung für werth zu erachten.

— Dr. S. Grätz, der bedeutendste Historiker der Juden, welcher an dem Rabbinerseminar in Breslau seit dessen Begründung als Docent wirkt, ist zum Professor an der Breslauer Universität ernannt worden. Derselbe ist der zweite jüdische Professor, der seit einem Vierteljahre an die genannte Universität berufen wurde.

— Eine Dame, die Rochefort in der Kammer gesehen hat, wird gefragt, welchen Eindruck der superlative Unversöhnliche auf sie gemacht. „Er sieht aus — meinte sie — wie ein Seeräuber außer Diensten, der beständig die Seekrankheit hat.“

In J. M. Gebhardt's Verlag (Leopold Gebhardt) in Leipzig erschien soeben:

Staatsrechtliche und Strafrechtliche Erörterungen

zu dem amtlichen Entwurf eines Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund von

Dr. Carl Friedrich Rudolf Heinze,
ord. Professor des Criminalrechts a. d. Universität Leipzig.

Ein Band von 18 Bogen in 8°. Preis 1 Thlr. 15 Ngr.
Diese Schrift zeigt die Nothwendigkeit einer gründlichen Um-
arbeitung des Entwurfs, dessen staatsrechtliche Principien hin-
sichtlich der politischen und Staatsverbrechen sie mit scharfen
Gründen widerlegt. Auch in ihrem strafrechtlichen Theil bringt
sie neue und bedeutungsvolle Forderungen, sowie neue und schla-
gende Argumente, welche durch die Revision des Entwurfs nicht
erledigt sind.

Borräthig in allen Buchhandlungen.

Soeben geben wir folgende Kataloge unseres **antiquari-
schen Bücherlagers** aus:

- No. 261. **Jurisprudenz.** 3705 Nrn.
- No. 262. **Kirchen- und Eherechts-Verhält-
nisse der Juden.** 734 Nrn.
- No. 263. **Staats- und Cameralwissenschaf-
ten.** 1694 Nrn.
- No. 264. **Chemie.** 864 Nrn. (Prof. O. L. Erd-
mann's Bibliothek enthaltend.)
- No. 265. **Musikwissenschaft und Musika-
lien.** 2704 Nrn.

Leipzig, Marienstrasse No. 7.

Kirchhoff & Wigand.

Dir. Schlössing's Unterricht.

- I. **Englische Sprache** (50 Lectionen)
- II. **Französ. Sprache** (50 Lectionen)
- III. **Rechnen** für Jedermann (25 Lectionen)
- IV. **Einf. u. dopp. Buchhaltung**
für alle Geschäfte (20 Lectionen)
- V. **Schön- und Schnellschreiben**
deutsch, engl., alle Zierschriften (8 Lectionen)

lehrt L. H. Schlössing,
Dir. der Hand-
elsakademie
in Berlin,
Jedem, ohne
Vorkennt-
nisse u. a. Hülfsmittel erforderlich, durch seinen allseitig an-
erkannten **brieflichen Unterricht**, gründlich, leicht,
allgemein verständlich. Das Honorar für die Fächer I, II je
4 Thlr., für III, IV, V je 2 Thlr. (2 oder mehr Abthlg. zu-
sammen 1/4 billiger) ist ganz oder in Theilen à 1 Thlr. an den
Unterzeichneten franco zu senden. Expedition der Briefe er-
folgt franco. Probebriefe à 5 Sgr. in allen Buchhandlungen
(1 Thlr. = 1 fl. 45 kr. rh. = 2 fl. Oe. W. = 4 Fres. Post-
nachnahme für Oesterreich und Schweiz nicht zulässig.)

Th. Grieben in Berlin, Königgrätzer Str. 49.

Leçons de français.

Mr. Jules Camus, professeur, Grimm. Strasse 37, III
Sprechstunde Nachm. von 1-3.
Ein Studirender ertheilt Nachhülfestunden u. Unterricht im Lat.,
Griech., Franz., Deutschen u. Geschichte; auch würde er eine Haus-
lehrerstelle annehmen. Adr. w. erb. b. Frau Lehmann, Ritterstr. 39. II.

Unterricht
im **Französisch, Englisch** und in den **alten Sprachen** wird
ertheilt Windmühlengasse 15, 2 Treppen rechts.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode
gelehrt Körnb. Str. 10, 3. Sprechst. v. 1-3 Uhr.

Gründl. franz. Unterricht ertheilt eine Dame, welche längere
Zeit in Paris war. Näheres Wiesenstrasse Nr. 7, 1. Et. links.

Clavier-Unterricht ertheilt nach der **gründlichsten
Methode** ein Conservatorist. — Adr. B. H. 5 Expedition d. Bl.

Clavierunterricht wird billig ertheilt
Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Nähmaschinen-Unterricht wird gegen billiges Honorar
gründlich ertheilt Peterkirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Hainstrasse 7, III. Etage.

Zum **praktischen Unterricht** der **Damenschneider-
kunst** und **Zuschneidenunterricht** für **Schneiderinnen**
werden noch Anmeldungen bis zum 23. Januar angenommen, da
mein Aufenthalt nur noch kurze Zeit währt.

Emilie Dunsch,
Lehrerin der Damenschneiderkunst aus Dresden.

Herren kleider werden eleg. gef., modernisirt,
ger. u. rep. Gaisstr. 16, 2 Tr. vornh.

30% Madrider 100 Fres. Prämienloose

4 Ziehungen jährlich.
Sauptgewinne
Fres. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —
Fres. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —
Fres. 20,000 zc. à 14 Thlr. p. Stück.

Mailänder 10 Fres. Prämienloose

4 Ziehungen jährlich.
Sauptgewinne
Fres. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 zc.
à 2 Thlr. 10 Ngr. p. Stück

sind zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

Das **Cichorien- und Erdmandellager** von
Dommerich & Co. aus **Magdeburg**
befindet sich **Salle'sche Straße 3.**

Hotel z. goldnen Helm Lichtenstein

empfehlte seine comfortable eingerichteten Fremdenzimmer zur ge-
fälligen Benutzung, gute Küche, ff. Biere und Weine.

H. Michael, Besitzer,
früher im Schützenhaus Zwickau.

Ich betreibe hier selbst die naturärztliche Praxis. **Ott.**
Leipzig, Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.
Unbemittelte zahlen kein Honorar.

7 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr

kann warm gebadet werden à 5 N., im Duzend
billiger, auch werden alle medicinischen Bäder
bestens besorgt in der Badeanstalt **Peters-
brunn, Dorotheenstrasse Nr. 11** im Durchg.

Julius Thiele.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Volterabendserze, Grabverse, Toaste, Briefe zc.
werden stets gefertigt im Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorräthig hält neue **Hofhaar-,
Feder- u. Strohmatten,** Bettstellen, Sophas, Ottomanen
mit Kasten, Schlafsophas, Canapeen, Chaiselongues, große u. kleine,
desgl. **Lehnstühle, Nachtstühle, Ruhelissen** und Fußbänken,
Stickerien garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren und
Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.
Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.
Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Nicht zu übersehen.

Ich mache hiermit ein geehrtes Publicum aufmerksam, daß ich
verschossene **Angoradocken** reinige und in allen Farben färbe,
sowie **Canavas-** und alle anderen Stubenteppiche wasche und
außerdem verschossene **Herrenröcke, Mäntel, Beinkleider,
Westen** gereinigt und ohne zu zertrennen in allen Farben ge-
färbt und gleich wieder zum Anziehen fertig gemacht werden.
Fürs Abfärben wird garantirt. Rastädter Steinweg 66,
1 Treppe. **Ueberzeugung macht wahr. F. Haussner.**

Reinhold Becker,

Bugmaurer,
empfehlte sich zur Ausführung aller in sein Fach einschlagenden
Arbeiten und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Ofenlehren 3 1/2 N. Bestellungen werden angenommen Barthels
Hof 1 Treppe bei Richter und bei Herrn **Gustav Günther,**
Universitätsstraße Nr. 1.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Aus-
führung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide
etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschw. Werner, Rastädter Steinweg 19, 2. Etage.

Die Leipziger Glacehandschuh-Wäscherei

hält sich hiermit best-nß empfohlen. **Alleinige** Annahmestelle bei
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Die Schreibkunst

in der modernen deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer die sog. Kopfschrift mit inbegriffen, wird unter Berücks. aller nothw. Vortheile in getrennten Kursen gründlich gelehrt, ebenso Stenographie nach Gabelsberger's System in Kursen von ca. 30 Stunden, von
Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße 7.

Das Handschuhgeschäft

von
S. Frankenbach

befindet sich für jetzt Salzgäßchen Nr. 4.

Gleichzeitig empfehle ich in diesem Locale eine große Auswahl der neuesten Schlipse und Cravatten zu sehr billigen Preisen.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann,**
Trockenstempelpressen für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma Markt, **Durchgang d. Kaufh.**

Oberhemden, sowie alle Arten Blättwäsche werden sofort aufs Feinste und Prompteste ausgeführt Erdmannsstraße Nr. 2 im Hofe hohes Part. r. Auch werden daselbst alle Arbeiten für die Nähmaschine angenommen.

Die Färberei von Adolph Uhlemann, früher J. Dittlich, Thomaskirchhof 2, empfiehlt sich zum Waschen und Färben aller Herren- und Damen-Garderobe. Die Gegenstände brauchen nicht zertrennt zu werden. Für Drucksachen habe ich die neuesten und geschmackvollsten Muster. Preise billig. Lieferzeit 8 Tage.

Zur gefälligen Beachtung.

Herrenkleider werden gereinigt, ausgebeffert, modernisirt, schnell und billig, bei **F. Rüdiger,** Schneider, Reichsstraße 17, IV. Wäsche so wie ganze Ausstattungen werden schnell und gut gestickt Theaterplatz Nr. 4, im Hofe links 1 Treppe.

Chemische Kleiderreinigung.

Ball-, Masken- und andere Herren- und Damen-garderobe wird sauber gewaschen und von allen Flecken befreit Poniatowskystraße Nr. 12, III. bei Julius Fielig.

Glacéhandschuhe jeder Art werden schnell und schön gewaschen. Annahme: Zeiger Straße Nr. 24 a, 3. Etage, Thalstraße Nr. 12, 3. Etage und Turnerstraße Nr. 16 parterre.

Namenstickerei in ganzen Ausstattungen sowohl, als auch einzeln, wird schnell, gut und billig gefertigt. Werthe Aufträge bel. man abzug. Brühl 89, im Tapissiergeschäft v. Karoline Rudolph.

Wäsche zu stiden und zeichnen wird angenommen Gerberstraße Nr. 44, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Wäsche wird von einer Frau vom Lande zu bleichen, waschen und plätten gesucht. Adressen bittet man Eisterstraße Nr. 22 parterre niederzulegen.

Aufpolstern von Meubles, Matrasen aller Art, auch neue, auf Wunsch auch im Hause, Stuben tapeziert fest u. sauber Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. **C. Möbius,** Tapezierer.

Damen- sowie Kindergarderobe wird schnell u. pünctl. nach der neuesten Mode zu sol. d. besten Preisen gef. Peterskirchhof 5, 3. Et.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und sauber Sternwartenstraße Nr. 22 parterre **Hermann Süßesped.**

Gummischuhe reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit schnell Richter, Peterstr. 30, goldner Hirsch, Hof 1, Tr. B, 4. Et.

Eine geübte Friseur.

Eine in den neuesten Pariser Frisuren geübte Friseur empfiehlt sich den geehrten Damen zu Bällen Reichsstraße Nr. 11, im Weißwaaren-Geschäft von Richter.

Eine geübte Friseur

empfehlte sich den geehrten Damen zu Bällen Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss argeben Dall. Str. 8, 4 Tr.

Pfänder fürs Leihhaus besorgt versch. u. giebt stets Vorschuss Gd. Köffer, Brühl 83, 2. Etage.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Nicolaisstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Feine schwarze Fracks

sind zu bevorstehenden Festen billig zu verleihen in der Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von **G. Brenner,** Königsplatz 18.

Elegante und neue Masken-Costümes von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlic, Mull-Bedouinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Anzüge, größte Auswahl, spottbillig zu verleihen Brühl 82 bei Boerckel.

Neue elegante Damenmaskenanzüge und **Fledermäuse** sind zu vermieten Gr. Fleischergasse 3 bei P. Baumgärtner.

Ein **Herrnmaskenanzug** (Privateigenthum) ist billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu verleihen ist ein **Damenmaskenanzug** (französ. Bäuerin) Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Elegante Damen-Masken-Anzüge, sowie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße 40, 3 Treppen.

Pâtes Pectorales de George

in Originalschachteln à 8 π , rühmlichst bekanntes Linderungsmittel bei Husten, Catarrh, Heiserkeit etc., welches von renommirten Aerzten empfohlen und täglich verordnet wird, sind echt zu haben im Magazin von **Theodor Pitzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern, Strohh- u. Federmatrasen, Bettstellen empfiehlt billig **F. Aug. Seiner,** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Schwanen-Apothek, Neu-Rendnitz.
Fleisch. Berger, Stein-Schneidh.

Zusätzliche:
H. Kaufe, Eilenburg, am Berg.
Gustav Hempel, Gannowitz.

H. E. Rabitz, Gutrich.
Fermann Gänge, Simbarer & Plogwitz.

Chemisch **ärztlich**
C.A. Schoebel's **Magenbitter.**

Dresden.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Reibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens etc. Lager in Flaschen à 4 und 7 1/2 Sgr. halten die Herren:

- Für Leipzig:**
- Moritz Ahmann, Hohe Straße 26.
 - Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
 - Robert Böhm, Ritterstraße 11.
 - Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
 - Eduard Fahlberg, Brühl 50.
 - Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.
 - Gustav Gantzer, Universitätsstr. 1.
 - Alwin Haase, Orberstraße 3.
 - Emil Hofefeld, Rans. Steinw. 11.
 - S. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
 - Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
 - Julius Kiebling, Grimm. Str. 54.
 - C. N. Luther, Nicolaisstraße 30.
 - Fr. Th. Müller, Petersstraße 27.
 - Moritz Oberländer, Weststraße 55.
 - Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
 - J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
 - Friedr. Sennewald, Frankf. Str. 33.
 - Aug. Schwefler, Hospitalstraße 38.
 - Albert Zander, Klosterstraße 11.

Auswärtige:
S. Ullrich, Eilenburg, Lorgauer Str.
Adolph Seibitz, Plogwitz.

Auswärtige:
Aug. Schube, Gohlis.
Robert Stiebler, Altenburg.

Wilib. Zindner, Bürgerstr., Laucha.
H. J. Nicolai, Rendnitz b. Leipzig.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867;
Goldene Medaille, Havre 1868.

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. £. Topf.	1/2 engl. £. Topf.	1/4 engl. £. Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27 1/2 Sgr.
	1/8 engl. £. Topf.	
	à 15 Sgr.	

Nur echt, wenn jeder Topf *J. Liebig* nebenstehende Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.

G. Fontains

Wein-Vomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage 1.

Ballfächer das Stück von 8 % an bis zu den feinsten.
Ballschmuck als Ohrringe, Brochen, Armbänder, Medaillons u. dgl. m. in reichster Auswahl.



Ballhandschuhe von 7 1/2 % an bis 12 1/2 %.

Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10 % an erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Französische **Summi-Schuhe,**



feine **Harburger,**

welche ich seit 6 Jahren zur größten Zufriedenheit meiner geehrten Kundschaft verkauft habe.

Für Herren, Damen u. Kinder
25 % bis 1 spf. 18 % 12 1/2 — 14 %.

Tuchschuhe nur aus neuem Stoff gearbeitet,

erhielt wieder frische Sendung, für Kinder von 8 % an.

Filzschuhe mit **Summi**sohlen, für Damen 22 1/2 % bis 1 1/6 spf

erhielt und empfiehlt **Ferd. Friedrich,**

Barfußgäßchen Nr. 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Ball-Confectionen
Ballkleider

Pariser Modelle und hier nachgearbeitet.

Schärpen. Schleifen.
empfehlen **Lömpe & Rost.**

Küchen- und Hausgeräthe

jeder Art zu Hochzeiten, Geburtstagen und Gelegenheitsgeschenken empfiehlt billigst

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße 7, neben dem Schützenhause.

Englische Coverts!

En gros Topfgröße, gemindert, 1000 Stück - 25 Mgr. En détail
Jedem willkommene Posten zugesandt
billigst. Robert Schaefer, Braßl. 67

Imser Pastillen,

aus den Salzen der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, ärztlich empfohlen gegen Magenbeschwerden, als Katarrhe, Verschleimung, Säurebildung, Aufstoßen u. Verdauungsschwäche. Preis der plombirten Schachtel 30 Kr. — 8 1/2 Sgr. Nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engelapotheke, in der Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17 a, in Lindenau bei Apotheker E. Dietze und in Rendnitz in der Johannisapotheke.

Die Administration der Felsenquellen.

50 Pferdedecken, schönste, größte, wollreiche Waare, spottbillig zu verkaufen Brühl 82, bei Voerckel.

VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Von den hervorragendsten Aerzten werden dieselben bei den verschiedenen Leiden des Magens und der Eingeweide verordnet. Sie wirken erfolgreich bei Verdauungsstörungen, Aufstoßen, Magensäure, Appetitlosigkeit, Anschwellen des Magens etc. und ersetzen wirksam die Pastillen, welche alkalische Mineralwässer als Basis haben.

Preis 16 π p. Sch., Pulver gleicher Zusammensetzung 24 π v. Sch.

Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

Die Dampf-Chocoladen



von Franz Stollwerck & Söhne in Köln a. Rh. sind garantiert rein, ohne jegliches Surrogat. Die Tafel-Chocoladen sind versiegelt und tragen auf der Etiquette nebenstehende Fabrikmarke, worauf man achten wolle. Die courantesten Sorten sind auf Lager:
in Leipzig bei E. Knobbe, Gr. Windmühlenstr. 41, Lindenapotheke, Weststr. 17 a., in Lindenau bei Apotheker C. Dietze, in Neuditz in der Johannisapotheke, in Zwenkau bei W. H. Hoffmann.

J. Waffler's Kinderzwieback

ist das leicht verdaulichste, kräftigste und wohlschmeckendste Nahrungsmittel für zarte Säuglinge und Kinder überhaupt. Dasselbe wird insbesondere als

Uebergangsspeise

von flüssigen zu festeren Lebensmitteln empfohlen von den Herren Hofrath Professor Dr. Diez in Nürnberg, Professor Dr. Steiner in Prag, Director Dr. Theob. Werner in Breslau, Stabsarzt Dr. Kupke in Posen und vielen andern ärztlichen Autoritäten. Lager davon halten und geben beliebige Quantitäten ab

Herrmann Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18,
Oskar Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg Nr. 61,

Sammet- und Seidenwaaren.

EMIL ELZE,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof, 1. Etage.

So eben empfangen eine grössere Sendung von über

1000 Stab Atlas und Repps, schwarz und farbig,

und empfehle diese prachtvoll ausfallende Waare, für Besatz und zu Maskensachen besonders geeignet, zu äusserst billigen Preisen.

Wien. Erste Wiener Schuhwaaren-Fabrik Leipzig.

von Georg Seiberlich,
Hotel de Russie, Petersstrasse.

Durch Engagement Wiener Arbeiter bin ich in den Stand gesetzt jetzt allen Anforderungen zu genügen und liefere, wenn nicht auf Lager, ein Paar Herren- oder Damen-Stiefeln, sowie alle Reparaturen binnen 24 Stunden. Elegante Arbeit, Dauerhaftigkeit und billige Preise habe mir zur Aufgabe gemacht.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt C. Schumann, neue Verkaufshallen an der Schillerstrasse.

Dr. Zereners Frostmittel, wodurch Frostballen und erfrorene Glieder, mit oder ohne Wunden, in kurzer Zeit gründlich geheilt werden. Nur Abends und des Nachts wird's aufgelegt, am Tage keine Abwartung nöthig; schon lange Jahre ist's für bewährt befunden, öffentlich zum Handel nicht gekommen, und jetzt nur von mir zu haben à Glas 5 π , 1 Ds. 1 1/2 π . F. Metlau, Kramer, Pleißen-gasse 9 B. Geschäftsfirma am Laden.

Gegen Sicht, Reissen und Rheumatismus aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen Fichtennadel-Aether à Flasche 5 π mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen. Brühl 50, Eduard Fahlberg, Leipzig.

10 Stück feine Mohair-Lustres in soliden Farben à Elle 55 π , sowie 9 Stück 3/4 breite weiße Leinwand, gute reelle Waare, werden spottbillig verkauft im Pfand- und Vorschussge-schäft Gaisstrasse Nr. 28, I.

Die Schwedische Lederschmiere für Oberleder und Sohle ist das einzige sichere Mittel, Lederzeug, welcher Art es auch sei, und besonders Schuhwerk aus wasserdicht, elastisch und höchst dauerhaft zu erhalten, weshalb dieselbe Jedermann zum Gebrauch zu empfehlen ist. Hiervon halten für Leipzig Lager à 2 1/2 u. 5 π p. Dose Louis Pauterbach, Petersstr. 4, u. Julius Kiepling, Grimm-Steinweg.

Lederschmure,

zu Drehbänken etc., sowie vorzügliche Nähriemen empfiehlt billigt Oscar Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
feinste **Rosenseife**
1 Stück 5 ¹/₂ \mathcal{R} , 3 Stück 12 ¹/₂ \mathcal{R} ,
1 Stück 2 ¹/₂ \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 \mathcal{R} , 3 Stück 12 ¹/₂ \mathcal{R} ,
1 Stück 2 ¹/₂ \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
echte **Bitter-Mandel-Seife**
1 Stück 5 \mathcal{R} , 3 Stück 12 ¹/₂ \mathcal{R} ,
1 Stück 2 ¹/₂ \mathcal{R} , 3 Stück 7 \mathcal{R} .

**Lager schmiedeeiserner
Träger**
bei **August Vogel,**
Leipzig.

Pelzwaaren

empfehlen zu billigen Preisen
L. Cullmann, Kürschner, Nicolaisstraße 35.
Bestellungen und Reparaturen werden sofort gefertigt.

Starke wollene Hauben,
ohne Mottenschaden, verkauft zu sehr billigen Preisen
Marie Lochmann, Markt, Kaufhalle, Durchg. i. Gew.

Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen,
sowie eine reiche Auswahl in Lederwaaren in einfacher
bis feinsten Ausstattung en gros & en détail bei

Neumarkt Carl Kautsch, Neumarkt
Nr. 41. große Feuerkugel. Nr. 41.

Ein Pöstchen schwarzes Sammetband, Disposi-
tionswaare, verk. wir im Stück bedeutend unter
gewöhnl. Preise. **Lömpe & Rost,**
Grimma'sche Str. 34, 1. Et.

J. A. Schumann,
Petersstraße Nr. 15, links 2 Treppen.
Fabrik von
Warrenkappen in Papier, Cattun, Wolle.
Illuminationslaternen zum Decoriren von Restaurations-
localitäten, Gesellschaftszimmern zc.
Carnevalartikel aller Art. Billigste Engros-Preise.

Um zu räumen
verkaufe ich **Cylinder-, Kork- und Filzhüte** zu außer-
gewöhnlichen Preisen (Einkaufspreise). **Tyrolerhüte**
feinster Qualität 2 ¹/₂ \mathcal{R} .
Albert Heinrich, Petersstraße 31,
vis à vis Stadt Wien, neben dem goldnea Hirsch.

Kleider-Schürzer (Bagen)
empfehlen **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße 55.
Ziegenleder-Ball-Handschuhe,
zurückgesetzte, für Herren und Damen, verkauft billig
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Polstergurt,
ordinäres Werggarn, böhm. Brauerpech, **Polsterweg**
billigst. **Paul Gerhardt, Dresden.**

Robbauziegel
von gebranntem Thon, sowie Altenburger Graufalk und Essen-
köpfe mit Windansatz, welche den Rauch verhindern, sind stets zu
haben. **Louis Schlegel,** Braustraße Nr. 3.

Billige Meubles!

Eine große Auswahl **Meubles** jeder Art in **Mahagoni**
und **Nussbaum** werden, um damit zu räumen, zum Einkaufs-
preis verkauft **Universitätsstraße 16, I.**

Petroleum,

reine Waare, à \mathcal{L} . 28 \mathcal{S} , sowie alle Colonialwaaren in bester
Qualität und billigstem Preis bei

M. Bischoff,
Turnerstraße 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

Prima Kern-Talgseife,

reine Waare, der selten eine andere gleichkommt, à \mathcal{L} . 5 \mathcal{R} bei
M. Bischoff, Turnerstr. 12, Ecke der Gr. Windmstr.

Gasthofs-Verkauf.

In einer der schönsten Gegenden Thüringens ist ein Gasthof,
in welchem seit 50 Jahren ein schwunghaftes Geschäft betrieben,
zu verkaufen. Dasselbe umfaßt außer der Wirthschaft noch Deko-
nomie und Ländereien, ist vermöge seiner romantischen Lage prach-
voll gelegen, unmittelbar an der Eisenbahn, eignet sich auch vor-
züglich zu einer großen Bierbrauerei und Brennerei. Kaufpreis
ohne Länderei 16,000, mit Länderei 20,000 \mathcal{M} . Da der Besitzer
sich zur Ruhe setzen will, würden auch die günstigsten Bedingungen
gestellt. Käufer sowie Commissionairen ertheilt Auskunft gefäll.
Herr J. F. Ehrig, Brühl 65 u. 66.

Ein Fabrikgrundstück

unmittelbar an Leipzig gelegen, mit Wohnhaus an der Straße,
neuen geräumigen Fabrikgebäuden mit Dampfmaschine, zu jedem
industriellen Unternehmen geeignet, ist zu verkaufen durch
Ed. Mehnert, Lessingstraße Nr. 9b, Leipzig.

Haus-Verkauf.

Ein am Thonberge im besten Zustande befindliches Wohnhaus,
sehr gut passend für Destillateure, Restaurateure, Fleischer oder
Bäcker, ist Familienverhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis
von 6000 \mathcal{M} zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Adressen unter K. H. 3 sind in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

2 Hausgrundstücke in Reudnitz,

ganz nahe der Stadtgrenze gelegen, sind für 5000 \mathcal{M} resp. 4500 \mathcal{M}
zu verkaufen. **Adv. Tannert,** Klostersgasse 7.

Ein schönes **Gehaus**, südl. Vorstadt, ist für 22,000 \mathcal{M} mit
6-8000 \mathcal{M} Anzahlung, eins dergl. westl. Vorstadt für 15,000 \mathcal{M}
mit 4-6000 \mathcal{M} Anzahlung, beide mit gutem Miethertrag zu ver-
kaufen durch **C. F. Leonhardt,** Universitätsstraße Nr. 11.

Haus-Verkauf.

Ein schön und freundlich gelegenes **Haus** in Gohlis, nahe
am Rosenthal und Omnibusstation, passend für Gärtner oder
Privatleute, soll bei 1000 \mathcal{M} Anzahlung verkauft werden durch
August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, III.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein Haus mit 6 Logis und
großem Garten, welcher sich seiner schönen Lage halber zur Gärtnerei
eignet. Näheres Lindenau, Bernhardstraße Nr. 15.

Verkauf resp. Verpachtung.

Der zu dem Bergnügungsorte Ehringsdorf bei Weimar be-
legene, mit Gartenanlagen, Veranda und einer Marmorstegebahn
versehene **Gasthof**, welcher sich einer guten Frequenz erfreut,
ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen, eventuell
aber auch vom 15. März ab zu verpachten. Nähere Auskunft
ertheilt **A. Weiser** in Weimar.

Töpferei-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein vor dem Halle'schen
Thore hier gelegenes Wohnhaus mit Seitengebäuden u. Garten,
in welchem seit 40 Jahren eine schwunghafte Töpferei betrieben
worden ist, mit Inventarium und Vorräthen sofort zu verkaufen,
und kann die Hälfte des Kaufpreises auf den Grundstücken stehen
bleiben.

Hierauf Reflectirende wollen daher mit mir selbst in Unter-
handlung treten.

Delitzsch, 17. Januar 1870. verw. Töpfermstr. Schulze.

Handlungs-Verkauf.

Eine seit 25 Jahren bestehende Instrument- und Musikalien-
Handlung in einer größeren Stadt ist zu verkaufen. Offerten
unter M. W. H. 8. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

U
Ein S
Dresden,
gebäuden
nach dem
gerichtet,
anderen
8000 \mathcal{M}
Reflectiren
Expedition
Ein G
nahe der
verkauften
Ein ab
sofort zu
1 4
zweite M
Flüg
500 \mathcal{M} ,
berg i
preisen v
Zu t
Drei
von M
Ein
find zu
Mer
theils r
Mer
desgl.
Zu
Marm
Ein
verkau
Um
Fauter
Trum
dergl.
Bü
moder
Stühl
Zu
runde
ein f
in n
wölb
Grim
u. R
B
Klein
B
Sch

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1870.

Ein Hausgrundstück in bester Lage der inneren Altstadt Dresden, 5 Etagen hoch, mit schönen Verkaufsgewölben, Hintergebäuden und mit Glasdach versehenem Hofraum, sowie Einfahrt nach demselben, Gasanrichtung, Wasserleitung, vorzüglich eingerichtet, zum größeren Betriebe einer Fleischerei aber auch zu anderen größeren Geschäften passend, soll für 30,000 M bei 6 bis 8000 M Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter K. R. O. gefälligst in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Eckhaus in Reudnitz, an der Dresdner Straße, ganz nahe der Leipziger Grenze, ca. 2000 Q Ellen groß, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Ein altes Kohlengeschäft ist unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. bei Herrn Unger, Schrötergäßchen.

Abonnement rechter Seitenbalcon
zweite Reihe ist zu vergeben Rosenstraße 17, 3. Etage.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 M an bis 500 M , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein gutes Pianoforte
Große Fleischergasse 17, II.

Billards.

Drei elegante französische Billards mit englischen Schieferplatten, von Mahagoniholz, sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
Gustav Schallehn in Magdeburg.

Meubles-Verkauf.

Ein Duzend polirte Tische und 3 Duzend flugrechte rohe Stühle sind zu verkaufen Burgstraße 11, weißer Adler. **Bed.**

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,
theils neue, theils gebrauchte, empfehlen billigst
Schneider & Stendel, Centralhalle.

Meubles-Verkauf und =Einkauf 36.
desgl. Contor-Utensilien zc. zc. Reichstraße

Zu verkaufen sind polirte Waschtische, Kindercommoden mit Marmorauflage, polirte Bettstellen u. dergl. mehr;
Fleischerplatz Nr. 7, links 1 Treppe.

Eine große Partie **Waaren-Regale** und **Tafeln** sind zu verkaufen bei **F. A. Wölbling, Markt, Kochs Hof.**

Umzugshalber ist ein Mahagonimeublement: **Causeuse** und **Fauteuil** in rothem Blau, **Secretair**, innen mit Rosenholz, **Trumeau**, **Marmorwaschtisch**, **Tische**, große **Kleiderschränke** und dergl. zu verkaufen von 10-12 und 3-5 Uhr
Nürnbergstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Bücher-Schränke, **Chiffonnieren**, **Buffet**, **Schreibsecretoir**, **Commoden**, **Pfeilerschränken**, ein **Rußbaum-Waschtisch**, **ovale Tische**, **Stühle** sind äußerst billig zu verkaufen **Eisenbahnstraße 13, Hof.**

Zu verkaufen sind wegzugshalber ein alter **Secretair**, ein **runder Tisch**, **Kleiderschrank**, **Kinderbett**, eine **Wanduhr** mit **Feder**, ein **kleiner Küchenschrank**, **Schüsselbret** und **mehreres Andere**
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11/27.

Einige Regale
in noch gutem Zustande sind **sofort** wegen Räumung des Gewölbes **billig** zu verkaufen. Näheres **Wiener Schulager**, **Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage.**

Billig zu verkaufen Sophas, **Kleiderschr.**, **Comm.**, **Kleiderschr.** u. **Küchenschränke**, **Bettstellen**, **Waschtische** **Brühl Nr. 32, 1 Tr.**

Veränderungshalber **billig** zu verkaufen 1 **Sopha** 7 1/2 M , ein **Kleiderschreibsecretair** 7 1/2 M , 1 **ovaler Tisch** **Reudnitz, Gemeindeftr. 33, III. r.**

Billig zu verkaufen sind ein **gebrauchter Schreibsecretair** u. ein **Schreibpult** für 6 M **Nicolaisstraße Nr. 12 im Gewölbe.**

Secretaire (13 M an), **Chiffonnieren** (11 1/2 M an), **Sophas** (9 1/2 M an) in **Mahag.** u. **Kirschb.**, **Stühle**, **Tische**, **Waschtische** zc. **billig** bei **W. Volgt, Nicolaisstr. 19, Gewölbe.**

Billig zu verkaufen: großer **Goldrahmenspiegel**, ein **Mahag. Sopha**, **Mah.-Sprettisch**, **Näh-** u. **Waschtisch** xl. **Windmg. 6, I.**
Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern**, **billig** Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Gute Familienbetten sind **billig** zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe.** **Hoffmann.**

Neue Federbetten und Bettfedern sind schön u. **billig** zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist **billig** ein gutes **Gebett Betten** wegzugshalber **Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.**

Ein **Herrenpelz** mit **Bisambesatz** noch wie neu, zu verkaufen **Nürnbergstr. Straße Nr. 1, 4. Etage.**

Zu verkaufen ist ein **Confirmandenrock** **billig**
Floßplatz Nr. 24, Insel Buen Retiro.

Zu verkaufen ist **billig** ein schön-s **rothes Nieder** (Bauernanzug) **Alexanderstraße Nr. 6, 3. Etage** bei **Quitt.**

Billig zu verkaufen sind 2 **Winterröcke** und 1 **Anzug**, **Stadt Gotha, Eingang vom Töpferplatz, links 3 Treppen** bei **Vorenz.**

Sehr schöner schwarzer Seidenstoff für **Kleider** ist noch **billig** zu verkaufen **Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.**

Eine Copirpresse mit **Schraube** 1 M 20 M
Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Für Conditoren!

Wegen **Aufgabe** eines größeren **Conditorei-Geschäfts** zum 1. März sind **sämtliche Conditorei-Utensilien**, **Formen**, **Ausstecher**, **Bleche**, **Maschinen**, **Mörser** zc., desgl. **Früchte**, **Papiere**, **Waaren** zc. zc. **billig** zu verkaufen.

Gustav Schallehn in Magdeburg.

1 ff. Tafelwaage, 10 M **Tragkraft**, neu, **sehr billig** zu verkaufen **Brühl 82** bei **Voerckel.**

Leere Kisten,
so gut wie neu, stehen zum Verkauf
Körnerstraße Nr. 13, im Hofe rechts.

Eine in **gutem Stande** befindliche **Waschmaschine** und ein **großes Wasserfaß** sind **billig** zu verkaufen
Mittelstraße 24 im Hofe bei **Rühn.**

Gebrauchte Bier- und Weinflaschen sind zu verkaufen
Georgenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist eine **gebrauchte** aber noch **gute Nähmaschine** (**Nädermaschine**) **Halle'sche Straße 8 4 Treppen.**

Ein **Duzend große Küchenbleche** sind zu verkaufen. **Zu erfragen** **Peterssteinweg Nr. 50 b, Restauration.**

Verkauf eines Dampfkessels mit Feuerrohr.

Wegen **Vergrößerung** des Betriebes verkaufen wir unsern bis dato **gebrauchten Kessel** mit **Zubehör**. Derselbe ist **20 Fuß lang**, **3 1/2 Fuß im Durchmesser**, hat **200 Fuß Heizfläche** und ist zu **4 1/2 Atmosphären Dampfspannung** abgestimmt.

Kornagel & Oertel in Wöckern bei Leipzig.

Zu verkaufen
ist eine **Küchen-Doppelmachine**, **24/36 Zoll**, im besten **Zustande**, für den Preis von **13 M** , dgl. ein **Füllofen**, **1 Elle 16 Zoll hoch**, für **5 M** im **weißen Adler** bei **Herrn Engel.**

Zu verkaufen ist eine **Kochröhre**, **22 Zoll l., 16 Zoll t., Barfußmühle** 2. Hof **Nr. 2 c parterre.**

Kutschwagenverkauf.

Ein **Pandauer**, ein **Coupe**, 2 **Fensterwagen**, 2 **Halbverdeckte**, ein **Cabrioletgeschirr** **Tauchaerstraße Nr. 8.**

!!! Morgen Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wessfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11¹/₂ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, feinste **Cervelat-, Zungen- und Knackwurst**, **Schweinsendchen, Vöfelfleisch** und **Schweinsknochen**, so wie **Magdeburger Sauerkohl**.
H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Schlesischer Stonsdorfer Bitterliqueur ist eingetroffen. **Marie Lochmann**, Markt, Kaufhalle, Durchgang.

Schlitten-Verkauf, ein leichter Einspanner, Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein großes braunes Pferd, 8 Jahre alt, steht zu verkaufen beim Bäcker in Modau.

Zu verkaufen steht ein brauchbares Zugpferd, der Preis 30 \mathfrak{R} , Tauchaer Straße Nr. 8.

Freitag den 21. trifft wieder ein Transport frischemilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein.

Gasthaus zur Goldenen Laute.

M. Hertling
aus Scholitz.

Ein Transport Dessauer neumilchender Kühe treffen morgen Freitag den 21. d. bei mir zum Verkauf ein. **Franck**, Viehcommissionair, Waldstraße 42.

Verkauf sollen werden zwei gut eingefahrene Ziegenböcke nebst Wagen und vollständigem Geschirr. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 64 parterre rechts.

Billig zu verkaufen ist ein junger Hund Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 3 Papageien, zahm, Ulrichsgasse Nr. 62.

Englische Zwerg-Hühner.

Ein Hahn mit 3 bis 4 Hennen stehen bis Freitag Abend zum Verkauf Große Windmühlenstraße Nr. 35 im Hofe.

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, so wie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Loesche**, Hainstraße 21, Gewölbe. Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

Kartoffeln

beste weiße à Meye $3\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Landbrod à Pfd. 9 \mathfrak{R} empfiehlt **K. Kösser**, Wendelssohnstraße Nr. 1.

Chinesischer Thee.

Pekoe, Imperial, Gunpowder, Souchong, Cougon

in Paketen von $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Zollpfund. Leipzig, Pfaffendorfer Strasse 21.

C. A. Westphal,

Filiale von **C. A. Westphal & Co.** in Hamburg.

Eine schöne

Yara-Cigarre à St. 6 Pf.

offerirt als etwas jetzt Seltenes

Hermann Kind,

Thomasgäßchen Nr. 2.

No. 43

pr. Stück 4 \mathfrak{R} , unübertrefflich, so wie Nr. 36 à Stück 3 \mathfrak{R} empfiehlt **Hamburger Etablissement**, Thomaskirchhof Nr. 19.

Adolph Merkel,

Nicolaistraße Nr. 5,

empfehlte rohen und gekochten Schinken extrafein, feinste Cervelat-, Roth-, Leber- und Sülzenwurst, feinste Knackwurst, Magdeburger Sauerkohl, Pa. Schweizer- und Limburger Käse, täglich frische Sülze.

No. 64. à St. 6 Pf. No. 64.

Diese allseitig beliebt gewordene und bevorzugte Cigarre, welche aus den edelsten Manila-Tabaken mit feinen Savanna-Einlagen gearbeitet ist, kann ich ununterbrochen in schöner, gelagerter Waare liefern.

A. Silze, Cigarren- u. Tabaklager, Petersstraße 30, im Hirsch.

Kleinbohnigen engl. Kaffee,

fein und kräftig schmeckend, gebrannt 13 \mathfrak{R} , roh 10 \mathfrak{R} pr. \mathfrak{L} .

Billigen Kaffee,

die beliebte Sorte, gebrannt 10 \mathfrak{R} , roh $7\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} pr. \mathfrak{L} .

Kaffeehandlung von **Paul Schubert,**

Raschmarkt und Dresdner Thor.

Astrachaner Caviar

vorzüglicher Qualität empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

der Post vis à vis.

Frischen Seedorsch à Pfd.

2 \mathfrak{R} , Lebende Flusstarpfen und franz. Goldfische, frische Seemuscheln, marinirte Seemuscheln,

fetten geräuch. Rheinlachs, Pommerische Gänsebrüste, Kollbrüste und Algier. Blumenkohl in frischer Zusendung empfiehlt

C. F. Schay, Ritterstraße Nr. 43.

Boll-Seringe,

die Mandel 11 und $12\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , sehr schmackhafter Qualität, empfiehlt **Richard Quarch**, Peterssteinweg Nr. 58.

Billige Wein-Offerte!

Echte Bordeaux- und Rheinweine: à Flasche von $7\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} gr. (pr. Duzend 13 Flaschen), **Portwein, Sherry u. Malaga à Fl. $17\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} gr incl.** **Spanische Rothweine à Flasche 5 \mathfrak{R} gr. excl.** halte bestens empfohlen.

G. Gramm, Wein-Agentur u. Lager, Markt 10 (Durchgang der Kaufhalle).

Milch-Verkauf.

100—150 Kannen Milch können täglich Vormittags von einem Rittergute in der Nähe der Dresdner Bahn abgegeben werden und wird hierzu ein Abnehmer gesucht. Offerten unter L. V. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Feine Tafelbutter à Kanne 18 \mathfrak{R} , kräftiges Roggenbrod à \mathfrak{L} . $8\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , sehr gute mehreiche Kartoffeln à Meye 3 \mathfrak{R} empfiehlt **A. R. Nägler**, Windmühlenstraße 32.

Auf ein Landgut, einige 40 Ader, wird ein Hausgrundstück zu tauschen gesucht, sowie mehrere Häuser in Reudnitz, Neuschönfeld, Bollmarsdorf mit verschiedenen Anzahlungen zu verkaufen.

Eine 1. Hypothek von 800 \mathfrak{R} auf ein Haus wird zu leihen gesucht. **J. Finger** in Reudnitz, Kuchengartenstraße 18.

Ein Hausgrundstück innerer oder äußerer Stadt wird gegen ein Mühlengrundstück, 5 Stunden von hier, zu tauschen gesucht. Offerten bitte ich unter L. M. 8 Mühlgasse 9, 2. Et., niederzulegen.

Federbetten suche in größeren wie kleineren Partien baldigst zu kaufen und zahle bestmögliche Preise.

Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11,

Zu kaufen gesucht wird in der innern Stadt eine mittlere Restauration durch **Dr. Kersten**, Burgstraße 21, Hof 3 Tr.

Achtung!

Ein rentables kaufmännisches Geschäft im Werthe von circa 3000 fl wird bald zu kaufen gesucht, und wolle man bezügl. Offerten gef. unter J. F. # 70. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** hier niederlegen.

Ein Zeitungs-Geschäft wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Winkler**, Kupfergäßchen 4.

Theater-Abonnement.

$\frac{1}{4}$ Antheil Amphitheater oder 1. Rang-Loge wird gesucht. Adressen bittet man abzugeben in **J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung**, Neumarkt.

Pr. Cassp

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Ein Papier-Regal, mindestens $1\frac{1}{4}$ Elle breit und 1 Elle tief, wird zu kaufen gesucht **Bosenstraße Nr. 17 parterre.**

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gefl. Adressen **Brühl 83, 2. Etage** **Ed. Köffer.**

Gesucht werden **2000 Petroleum- u. Leinöl-Fässer**, in Schober geschlagen. Offerten nimmt entgegen **Emil Meinert**, Leipzig.

Ein leichter zweiräderiger Karren wird zu kaufen gesucht. Adresse wird erbeten bei Herrn **Kämpfe**, Restaurateur, **ThomasKirchhof Nr. 8.**

Schutt etc. wird angenommen und das 2spännige Fuder mit $7\frac{1}{2}$ fl bezahlt **Gustav-Adolph-Straße**, Freygangs Grundstüd.

Wo sind hier entbitterte Bierbesen, direct aus Bayern bezogen, zu haben? Anmeldungen werden entgegen genommen in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** unter **B. M. # 5.**

30 Thaler

werden von einem vollen Manne zu leihen gesucht.Adr. bittet man unter **N. N.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gegen Mobilien-Sicherheit und Zinsen wird auf einige Zeit ein Darlehen gesucht. Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter **F. S. 11.**

Gesucht werden 100 bis 150 fl gegen sichere Hypothek auf ein Grundstück in der Nähe Leipzigs, bis zum 1. Febr. d. J. Gef. Adressen bittet man bei Herren **Hahn & Scheibe**, Petersstraße, niederzulegen.

10,000 — 12,000 fl sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen. **Dr. Roux**, Neumarkt 20, I.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel**, Brühl 82 Gewölbe.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w., Zinsen billigt, **Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben **Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kassebaum**

Geld sehr billig auf Cautionscheine für Beamte, Pensionsbücher u. Quittungen **Brühl 82 bei Boerdel**, Gew.

Ein junger selbstständiger Mann sucht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 24—26 Jahren durch Leihung von 50 fl auf ein halbes Jahr zu machen.

Hierauf reflectirende junge Damen werden gebeten ihre werthen Adressen unter **L. M. 14.** in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann, der im Sommer sein Examen macht, sucht die Bekanntschaft einer reichen Erbin. Gef. Adressen unter **F. S. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter **Antonstraße Nr. 3 parterre.**

** Familien, die gesonnen sind, einer anständigen Gesellschaft sich anzuschließen, wollen ihre Adressen unter **B. # 20.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Theilnehmer an französischem Unterricht **Münch. Str. 10, 3. Sprechst. v. 1—3 Uhr.**

Compagnon-Gesuch.

Ein streng rechtlicher und solider Mann, welcher ein Vermögen von 1000 fl mit beibringen kann, wird als Compagnon zu einem bereits im besten Schwunge bestehenden Engros-Geschäft gesucht.

Geehrte Reflectanten belieben ihre Offerten unter **J. S. # 5** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thatkräftiger, noch junger Kaufmann, welcher fast ganz Deutschland seit Jahren mit grossem Erfolg bereist, sucht zur Gründung einer Cigarrenfabrik einen Socius mit Capital und der nöthigen Fachkenntniss zur Leitung des Fabrikgeschäfts. Offerten sub **R. # 3** poste rest. **Magdeburg.**

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann, der eine 2 Stunden von Leipzig belegene Restauration auf Rechnung oder pachtweise übernehmen will, kann Näheres bei **Hrn J. S. Wagner**, Leipzig, Kirchstr., erfahren.

Für eine chemische Fabrik wird ein tücht., routinirter Reisender, der mit der Droguenbranche durchaus vertraut ist, gesucht. Adressen nur qualifizirter Bewerber sind unter **H. H. # 15.** poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein tüchtiger Detaillist mit Sprachkenntnissen wird für eine Papierhandlung Münchens zu engagiren gesucht. Solche, welche schon in ähnlicher Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Offerten nimmt die Buchhandlung von **Carl Runze**, Roßstraße Nr. 1, entgegen.

Zwei tüchtige Verkäufer für ein Berliner Manufactur-Engros-Geschäft, die in dieser Branche längere Zeit gearbeitet haben und über ihre Brauchbarkeit die besten Referenzen besitzen, werden gesucht.

Adressen bittet man unter Chiffre **M. B. # 24.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Commis,

der mit dem Bankgeschäfte vertraut ist. Mittheilungen sind **A. L. Nr. 37** poste restante Leipzig zu adressiren.

Das **1. Hauptvermittlungsbureau von J. Hager**, Petersstraße Nr. 4, Treppe B

sucht 7 Reisende, 39 Commis in verschiedenen Branchen, 5 Verkäuferinnen, 5 Inspectoren, 3 Wirtschaftsschreiber, 7 Förster, 8 Gärtner, 2 Kreisrevisorstellen, monatlich 20 fl Gehalt, eine Obersteigerstelle, 3 Lehrlinge für hiesige kaufmännische Häuser, sofort antreten. Ein Markthelfer sucht Dienst in Tuch- und Manufacturgeschäft, Stellung sofort. Ein Cassirer sucht Stellung im Bankgeschäft bei 1000 bis 1500 fl Caution. Dienstboten in allen Branchen erhalten sofort Stellung.

Gesucht 2 Reisende, 1 Detaillist für Manufactur und Herren-garderobe. **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18 c, i. S. I.

Ein alt. Abschreiber (f. jurist. Schriften, in seiner Wohnung) melde sich **Tauchaer Straße 8 parterre links!**

Xylographen-Gesuch.

Zwei tüchtige Xylographen finden unter guter Bedingung dauerndes Engagement. Proben bittet einzufenden **Gustav Richter**, Xylograph, Invalidenstraße Nr. 15 in Berlin.

Gesucht werden ein Holzbildhauer und ein Tischler. **A. S. Teufner**, Emilienstraße 13.

Für Pianomacher.

Die Stelle eines ersten Egaliseurs für Pianos und Flügel ist neu zu besetzen. Bei einer fixen Besoldung von 2000 Franken (unter Umständen mehr) wird verlangt: Reinstimmen und selbstständige letzte Ausarbeitung der Pianos. — Reflectanten wollen, unter Beifügung eines kurzen Lebensabrisses, ihrer bisherigen Berufstätigkeit, sich baldigst schriftlich franco melden bei

Sprecher & Co., Zürich.

Ein geübter

Stepper

für Serge und Ledergamaschen zur Leitung einer kleineren Steppanstalt, der mit dem Borrichten vertraut sein muß, findet bei uns dauernde Stellung **Kuntze & Kittler**, Lederhandlung in Thorn.

Gesucht werden mehrere Musiker,

welche gesonnen sind in der Nähe Leipzigs mitzuspielen, nämlich in der Blasmusik: Tuba, Trompeter, Flügelhorn oder Cornetisten, wollen ihre werthen Adressen unter **F. G. No. 74** in der Exped. dieses Blattes franco niederlegen.

Ein Feilenbauergeselle,
guter Arbeiter, findet sofort Arbeit bei dem
Feilenhauermeister Senf in Borna.

Ein Buchbindergehülfe wird gesucht in der Buchbinderei
Königsstraße Nr. 21 parterre.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft wird zu Ostern
unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle offen. Kost und
Logis im Hause. Adressen bittet man gefälligst unter C. G. 10.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird für ein Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft ein junger
Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Adressen bitte
niederzulegen unter H. G. 25. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann mit tüchtigen Vorkenntnissen
wird für ein Leipziger Engros-Geschäft gesucht.
Offerten A. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

In mein Leinen- und Baumwollenwaaren-Geschäft ein gross
kann sogleich oder Ostern ein Lehrling eintreten.
Moriz Schoenig,
Reichstraße 48.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Herren-
Artikel-Geschäft unter vortheilhaften Bedingungen
einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausge-
rüsteten jungen Mann als Lehrling.

Amend & Schulze.

Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Stickeri- und Weißwaaren-Engros-Geschäft
kann ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen, sofort oder
zu Ostern, als Lehrling eintreten. Gefl. Offerten unter K. K. 2.
an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von tüchtiger Schulbildung und wohlge-
sittetem Benehmen kann per Ostern c. in der **Drogenhand-
lung von Louis Müller, Turnerstraße**, als Lehrling
placirt werden.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger **Stallbursche**
Ranstädter Steinweg 19.

Gesucht werden 2 tücht. Hotel-Oberkellner, 1 Hausknecht, ein
Kutscher, 3 Laufburschen. **L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinlicher **Kellner-
bursche.**
Zu erfragen bei **Friedrich Kopp am Bachhofplatz.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Kellnerbursche.**
Näheres bei Herrn **Preis, Goethestraße Nr. 2.**

Gesucht wird sofort ein **Bursche** von 14-16 Jahren, der
wo möglich schon in einer Buchbinderei beschäftigt war.
Slig & Co., Turnerstraße.

Ein **Bursche** oder **Mädchen** zum Essenholen wird gesucht
Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Ein **Laufbursche** ins Jahrlohn wird sofort gesucht
Katharinenstraße 10, III.

Dienstpersonal erhält sofort oder später Stellung.
M. Waibel's Vermittelungs-Comptoir, Braustraße Nr. 5, II.

Geübte Arbeiterinnen auf der Nähmaschine, System Wheeler-Wilson,

finden sofort dauernde und namentlich, wenn sie eine eigene Maschine
mitbringen, besonders lohnende Beschäftigung

Elsterstraße 21, 1. Etage.
Arbeit aus dem Hause wird nicht vergeben.

Ein junges, gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen,
welches in der Wäscheconfection nicht unerfahren und mit Hand-
habung der Nähmaschine vertraut, findet bei gutem Salair und
angenehmer Behandlung sofort Stellung.

Frankirte Offerten nebst Zeugnisse nimmt entgegen
Louis Raag in Weissenfels.

Geübte **Damenmäntel-Näherinnen** werden gesucht, aber
nur solche, **Bayerische Straße 6c, 2 Treppen.**

Ein **Fahrmädchen** wird gesucht in der Buchbinderei
Königsstraße Nr. 21 parterre.

Geübte Näherinnen

auf Wheeler & Wilson-Maschine werden sofort zu lohnender
Arbeit gesucht Neumarkt Nr. 19, im Hofe II.

Ordentliche Mädchen, welche fein Weißnähen, Stiden u. Zu-
schneiden gründlich erlernen wollen, Kupfergäßchen 3, 2 Tr. r.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Zuarbeiten in Weiß-
waaren Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage links.

Mädchen, welche Lust haben Blumenarbeit zu lernen, finden
eine gute Lehrmeisterin Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht werden eine Maschinennäherin u. zwei Weißnäherinnen
zu dauernder Arbeit Große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen links.

Zum sofortigen oder baldigen Antritt sucht eine
gewandte, mit dem Geschäft bekannte

Verkäuferin

E. A. Ring, Bayerische Straße 23,
Material-, Tabak-, Cigarren- u. Destillationsgeschäft.

Gesucht werden: 1 Kellnerin, auswärtig, 4 Junge-
mägde (Privat.) **M. Loff, Kleine Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Nicolaitstraße Nr. 40, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges, ehrliches Mädchen
zur häuslichen Arbeit Fleischerplatz Nr. 5, II.

Gesucht wird zum 1. Februar ein im Kochen und häuslicher
Arbeit erfahrendes, reinliches, fleißiges Mädchen von gutem
Charakter Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen
Flohplatz Nr. 24, Restauration Insel Buen Retiro.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern gegen
billiges Honorar erlernen will, **Peterskirchhof Nr. 5, 3. Etage.**

Gesucht wird eine **Biehmagd**
Schönefeld Gut Nr. 16.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen
von 18-20 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch
zu melden 9-11 Uhr Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht werden Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen
pr. 1. Febr. und später. **M. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zur häus-
lichen Arbeit Frankfurter Straße Nr. 55, 2. Etage rechts.

Gesucht

wird ein braves und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit
sofort oder bis 1. Februar Auerbachs Hof, Treppe A 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein gewandtes Stubenmädchen u. können
solche, welche mit besonders guten Zeugnissen versehen sind, sich
Schletterstraße 16, 3. Etage früh von 8-11 Uhr melden.

Gesuch.

Ein gutes, braves Hausmädchen wird zum sofortigen
Antritt gesucht
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht 1 Verkäuferin, 3 Stubenmädchen.
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, im H. I.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein ordentliches fleißiges
Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Große Fleischergasse 10/11, 3. Etage links.

Gesucht Kochmamsells, Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen.
Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, im H. I.

Gesucht werden zum 1. März eine Köchin und eine
Jungemagd
Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links.
Zu melden von 2-4 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder per
1. März ein gewandtes Stubenmädchen.
Nur mit besonders guten Attesten Versehene mögen
sich **Elsterstraße 35, 1. Etage** melden.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen im gesetzten Alter
für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden
Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen, 2 Treppen vornheraus.

Gesucht wird vom 1. März an ein solides Mäd-
chen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann.
Nur solche, welche gute Atteste beibringen können,
wollen sich **Elsterstraße Nr. 35, 1 Treppe** melden.

Gesucht wird ein nicht zu junges ordnungliebendes Dienst-
mädchen zum 1. Februar. Mit Buch zu melden **Mittelstraße**
Nr. 10, 3 Treppen, Vormittags 10-12 Uhr.

Ein anständiges gefittetes Mädchen

wird für größere Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht. Nur Solche, die im Nähen bewandert und längere Zeit in einer Stelle waren, mögen sich melden Mühlgasse Nr. 5, hohes Parterre.

Gesucht wird bei einzelnen Leuten eine Köchin, eine tüchtige Jungemagd, ein Mädchen für Alles. Zu erfr. Elsterstr. 27, S. p. r.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches braves Dienstmädchen, welches gründlich erfahren in häuslicher Arbeit und in der bürgerlichen Küche bewandert sein muß. Zu melden mit Buch im Gewölbe von G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein junges, fleißiges Mädchen zur Hausarbeit. Zu melden mit guten Zeugnissen Weststr. 11, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges, ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage rechts.

Gesucht wird von jungen Eheleuten ein in jeder Beziehung zuverlässiges Dienstmädchen für den 1. oder 15. Februar. Mit Buch zu melden Ede der Wald- und Fregestraße Nr. 11, I.

Gesucht werden ein Dienstmädchen, eine Köchin und ein kräftiger Laufbursche vom Lande, 16 Jahre alt, von H. Wiegner's Vermittl.-Comptoir, Hohe Straße 38, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichstraße Nr. 35, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 37 im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Neuschönfeld, Friedrichstraße 88, 1 Treppe.

Gesucht werden: 1 Wirthschafterin, 3 Büffetmams., 3 Jungemägde, 25 Dienstmädchen. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches arbeitames Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Neumarkt Nr. 29 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 36, Hintergebäude 3. Etage bei Otto.

Gesucht wird pr. 1. Februar ein reinliches Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen, nicht unter 18 Jahren, Lessingstraße Nr. 9b parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen Kleiner Kuchengarten 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar für Küche und Hausarbeit ein ordentliches Dienstmädchen Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort für Küche und Haus ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches womöglich schon in einer Restauration war, Grimma'sche Straße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Turnerstraße Nr. 16, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird den 1. Febr. ein anständiges reinliches Dienstmädchen, welches in weiblichen Handarbeiten nicht ganz unbewandert ist, Lange Straße Nr. 7, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen Große Windmühlenstraße 23, 2. Etage links.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen, nicht zu jung, ungefähr in den 30er Jahren, wird als

Wirthschafterin

für einen einzelnen Herrn baldigst zu engagiren gesucht. Näheres durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen mit guten Attesten für Küche und Haus bei 2 Damen zum 1. Febr. wird gesucht. Zu melden mit Buch Ritterstraße 38, 3 Tr. in der Mittagszeit.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten, das nähen, stricken kann, wird zum 1. Februar gesucht Mittelstraße 10, 1. Et.

Ein sauberes, anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, kleine häusliche Arbeiten willig übernimmt und Kinder mit Liebe zu behandeln versteht, findet sehr guten Dienst.

Antritt 1. Februar. Mit Buch zu melden Hohe Straße 18, 2. Etage links.

Ein junges, gesundes Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht Ritterstraße Nr. 39 bei Carius.

Ein reinliches Mädchen findet sofort Dienst für 1 Kind und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 36, Hintergeb. 3 Tr. links.

Ein ältere, ordentliche Person findet auf einem Rittergute in der Oberlausitz eine Stelle als Haushälterin; dieselbe muß einige Kenntnisse im Kochen besitzen und mit der Milchwirthschaft und der Wäsche vertraut sein.

Näheres unter G. v. P. poste restante Bischofswerda.

Ein tüchtige Jungemagd, die ihr Fach gründlich versteht, wird zum 1. Februar gesucht Leibnizstraße 27, 2 Treppen.

Ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird sofort gesucht Gerichtsweg Nr. 4.

Ein streng solides Arbeitsmädchen wird gesucht für die Etuisfabrik von Otto Bahmann, Bosenstraße Nr. 17.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und auch Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn und nur mit guten Zeugnissen versehen, zum Eintritte am 1. Februar gesucht Tauchaer Straße Nr. 6 parterre links.

Sogleich oder zum 1. Februar wird ein gesetztes Kindermädchen (Muhme) gesucht Salomonstraße 17, III. r.

Ein Kammerjungfer od. ff. Stubenmädchen u. 1 Büffetmamsell finden dauernde g. Stellung Gr. Windmühlenstr. 15, Hof L, I. I.

Ein braves, rechtliches Mädchen zu häuslicher Arbeit wird zum 1. Februar gesucht Markt, Rathhaus-Bühngewölbe 13.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet sogleich oder später Dienst. Näheres Poststraße 7 parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Frauenzimmer zur Aufwartung für den Vormittag. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 10 part.

Gesucht ein Aufwartemädchen für die Frühstunden Große Windmühlenstraße Nr. 23 parterre links.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin für den ganzen Tag, die gleich mit da schläft, Ulrichsgasse Nr. 62.

Gesucht wird eine Aufwärterin Pleißengasse Nr. 6.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Morgenstunden Reichstraße 51, 1. Etage links.

Ein gesunde Amme wird sofort gesucht. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher zu Ostern a. c. aus der ersten Classe der Realschule zu Leipzig abgeht, wird eine Stelle in einem mit Engros verbundenen Droguen-Geschäft oder auch in einem Bankhause gesucht. Schriftliche Offerten bittet man gesl. bei Herrn Friedr. Brückner in Leipzig niederlegen zu lassen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen jungen Menschen aus einem Dorfe in der Nähe von Leipzig, welcher mehrere Jahre die Leipziger Bürgerschule besuchte, wird in einem renommirten Geschäft, welches Engros- und Detailhandel treibt, künftige Ostern eine Lehrlingsstelle gesucht.

Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man gesl. unter der Chiffre F. K. # 400 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein niederer Beamter wünscht seine Freistunden mit Abschreiben auszufüllen. Adressen Moritzstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Gesucht.

Ein junger Mann (Buchbinder), welcher eine gute Handschrift schreibt, sucht Stellung in einem kaufm. Geschäft; auch kann derselbe, wenn gewünscht, Caution stellen.

Offerten poste restante fr. A. H. 18.

Ein verheiratheter junger Mann, gelernter Apotheker, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem Droguen-Geschäft oder dergleichen verwandten Fache. Gefällige Offerten sub Chiffre N. N. No. 44 befördert das Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 11.

Ein Commis, im Alter von 23 1/2 Jahren, bisher in einem Kurzwaarengeschäft en gros thätig, sucht zum 1. April oder früher Stellung. Gefällige Adressen bittet man sub A. B. 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

gebienter Soldat, der schon längere Zeit geschäftlich thätig war und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht als Commis baldigst Stellung in einem hiesigen Engros-Geschäfte. Derselbe ist gern bereit einige Zeit ohne Vergütung zu arbeiten.

Geehrte Herren Principale wollen gefällige Offerten unter J. R. 15. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein herrschaftlicher Diener

mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Gef.Adr. werden B. H. # 5. poste restante Leipzig erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, 1 1/4 Jahr als Commis thätig war und gegenwärtig seiner Militairpflicht als Einj.-Freiw. genügt, sucht per 15. April a. c. eine Stelle als Comptoirist, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Chefs werden ersucht ihre Adressen unter B. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Kaufmann, welcher das Band-, Garn- und Kurzwaarenfach genau kennt und seit vier Jahren in einem Engros-Geschäfte gleicher Branche als Buchhalter und Correspondent thätig ist, sucht zu Ostern d. J. ein ähnliches Placement.

Gefällige Offerten unter der Chiffre D. L. 131 nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg entgegen.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, militairfrei, theoretisch und praktisch gebildet, sucht eine Stelle als Verwalter oder Rechnungsführer auf einem Gute.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. unter A. K. 1835 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht auf dem Comptoir Stellung. Off. unter E. H. 4 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein Buchhalter und Correspondent, noch in Thätigkeit, sucht zum 1. April d. J. anderweite Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Offerten werden unter Chiffre A. Z. H. 23. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein militairfreier gewandter Materialist, mit besten Zeugnissen versehen, sucht baldigst anderweite Stellung. Gefl. Adressen bittet man sub S. T. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein frommer Buchbindergefelle sucht Arbeit poste restante Leipzig F. J. No. 4.

Stelle = Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, 21 Jahre alt, welcher Localkenntnisse besitzt, bewandert im Rechnen und Schreiben und im Boden geübt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse eine Stelle als Markthelfer oder Comptoirdiener. Werthe Adressen bittet man unter O. S. im Materialgeschäft des Herrn Reinhold, Ransstädter Steinweg, niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Markthelfer. Werthe Adressen bittet man abzugeben Carlstraße 9 bei A. H. Haide.

Gesucht wird für einen verheiratheten, cautionsfähigen Mann, welcher gelernter Zimmermann ist, auch Oekonomie getrieben hat u. daher mit Pferden umzugehen versteht und durchaus rechtschaffen ist, ein Hausmannsposen oder dergleichen.

Gefällige Adressen erbitet man sich durch Herrn Kaufmann Rus.

Ein junger verheiratheter Mann (gelernter Buchbinder) sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer in einem hiesigen Posamenten- oder anderm Geschäft, wo er seine bisherige Praxis mit in Anwendung bringen kann.

Geehrte hierauf reflectirende Herren wollen ihre werthen Adr. unter R. A. 10. im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 11, niederlegen.

Ein junger militairfreier Mensch sucht Stellung als Gärtner und Hausmann. Adressen bitte niederzulegen Promenadenstraße Nr. 6 b, im Hofe 1 Treppe bei Herrn Koch.

Ein zuverlässiger, gewandter Kellner, welcher in einem der ersten Hotels in Frankfurt a/M. gelernt und jetzt als Zimmerkellner in einer größeren Stadt Preußens servirt, sucht, gestützt auf die Empfehlung seines Chefs, in einem guten Hotel Leipzigs ein Engagement.

Gefl. Adressen unter J. Helm werden bei F. Schindler in Graudenz erbeten.

Ein kräftiger Bursche von auswärts sucht baldmöglichst Stellung als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Zu erfragen bei Frau Schönlein im Schuhmachergewölbe Katharinenstraße Nr. 22.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Sinterb. I.

Dienstboten weist kostenfrei nach S. Wiegner's Vermittlungs-Comptoir Hohe Straße Nr. 38, I.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Beamten-Tochter, das mehrjährig die Wirthschaft im elterlichen Hause selbstständig führte, sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einem kleinen, aber anständigen Haushalte. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. B. H. 36 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern in anständiger Familie. Adressen unter D. L. 375 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in anständiger Familie. Zu erfragen Grimm. Straße bei Frau Friedrich.

Eine perfecte Kochfrau sucht Beschäftigung, am liebsten in Restaurationen. Näheres Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht bei accurater Bedienung noch Wäsche zu waschen. Adressen niederzulegen Brühl 61, 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen, erfahren im Weißnähen, Ausbessern, Sticken und Zeichnen, auch im Plätten nicht unerfahren, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen werden erbeten Reichstraße Nr. 1 im Korbgeschäft.

Ein junges anständiges, mit dem Putzfach vertrautes Mädchen von auswärts, welches schon einige Zeit als Ramsell gearbeitet hat und jetzt noch in einem auswärtigen Putzgeschäft beschäftigt ist, sucht Stellung.

Offerten bittet man bei Herrn Turnlehrer Krasselt, Brüderstraße, Madad's Haus, 2 Treppen gefälligst abgeben zu wollen, woselbst alles Nähere zu erfahren ist.

Eine Wirthschafterin, welche seit Jahren einen größern Haushalt selbstständig führte, doch auch die Oekonomie gründlich versteht, sucht zum 1. April ein anderweitiges Engagement, wo möglich wieder in einer Hauswirthschaft oder auch bei einzelnen Leuten; jedoch würde sie auch eine Stelle in der Oekonomie annehmen. Am liebsten Leipziger Gegend oder Leipzig selbst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht bei vorläufig bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer achtbaren Familie oder bei einer alleinstehenden Dame. Da sie in dem Haushalt 2 Jahre prakt. thätig gewesen, kann sie denselben mit versehen, dann aber auch Kindern (und das mit besonderer Vorliebe) den ersten Elementar-Unterricht erteilen. Gefällige Adressen erbitten sich die Damen Fräulein Felgentreff, Riemeyerstraße Nr. 13, Frau J. Dönitz sen., Halle, Leipziger Straße, oder auch Frau A. Kuhne, Rittergut Ossa bei Geithain.

Ein gebildetes Mädchen von 19 Jahren, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, besonders im Sticken, das sich bis jetzt in Pension in einer Lehrerfamilie befand, sucht eine Stelle in einem Tapissier-, Schnitt- oder Weißwaarengeschäft. Es wird nicht auf Gehalt, wohl aber auf gute Behandlung gesehen. Erwünscht wäre, wenn irgend möglich, Wohnung und Beköstigung in der Familie. Gef. Offerten sub U. A. 79 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Eine zuverlässige Kindermuhme, sehr gut für kleine Kinder, ein Mädchen für Stube u. Haus suchen Stelle Elsterstr. 27, im H. v. r.

Ein solides arbeitsames Mädchen sucht Dienst 1. Februar für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit Neutirchhof Nr. 10, 3 Treppen. Frau Kirbach.

Eine gebildete Dame von auswärts sucht zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft Stellung. Adressen E. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und Haus. Adressen werden erbeten Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Eine Köchin in gefestten Jahren, welche einer größ. Privat- sowie auch guten Restaurationsküche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst. Hainstraße 24, Treppe A 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. Stelle für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Nicolaisstraße 31 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, 19 Jahre alt, welches im Nähen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. oder 15. einen Dienst. Zu erfragen Lange Straße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gefestten Jahren sucht bis zum 1. Februar eine Stelle für Alles. Zu erfragen im Goldenen Einhorn, Grimm. Steinweg Nr. 9, rechts 1. Etage vornheraus.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus achtbarer Familie, welches in franz. u. engl. Sprache u. in andern Schulfächern geübt, sowie im Schneidern bewandert ist, sich auch häuslicher Arbeit nicht scheut, sucht zum 1. März oder April passende Stellung.

Adr. unter M. G. H. 25. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar.
Näheres zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 2 beim Hausmann.

Ein von der Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut Bescheid weiß, sucht Verhältnisse halber zum 15. Febr. oder 1. März einen anderen anst. Dienst. Adressen bittet man bei der jetzigen Herrschaft Hall. Gäßchen 14, 1. Etage niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. oder 15. Febr. Adressen bittet man niederzulegen bei Madame Gräbner im Rathhausburchgange.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht, da es nicht mehr zu dienen beabsichtigt, Arbeit. Sie kann kochen, waschen, scheuern und wird jeder Arbeit mit Gewissenhaftigkeit vorzustehen suchen. Zu erfragen Alte Burg Nr. 13 parterre bei Frau Gabler.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und Studenarbeiten wohl erfahren, sucht den 1. Februar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Lehmanns Garten Nr. 2 A, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, bewandert im kaufmännischen Fach, sucht möglichst pr. Ostern hier Stellung. Gefällige Offerten unter J. H. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche u. Hausarbeit. Näh. Moritzstr. 10, im Hofe 2 Tr. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. oder 15. Februar. Zu erfr. Alexanderstr. 21 bei Frau Kühn.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, in weiblichen Handarbeiten erfahren und im Besitz guter Atteste, sucht Stellung als Jungemagd bis 1. März bei anständiger Herrschaft. Geehrte Adressen abzugeben Weststraße Nr. 59 im Bäckergeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Küche versteht und sich willig jeder häusl. Arbeit unterzieht, auch eine Haushaltung selbst zu führen versteht, sucht bis 1. oder 15. Febr. Stelle. Werthe Adr. bittet man Gust.-Adolphstr. 31, 2. Et. niederzulegen.

Eine Wittve in 30. Jahren sucht Stellung zur selbstständigen Führung der Wirthschaft 1. oder 15. Februar. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man unter L. B. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein nicht zu junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst bis 1. Februar für Küche und Hausarbeit. Plauenscher Platz Nr. 1 parterre zu erfragen.

Ein ordentl. Mädchen sucht bis zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Waldstraße 41b beim Hausm.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Aufwartung für die Nachmittagsstunden. Zu erfragen Petersstraße 24 im Hofe 1 Treppe bei Frau Neubauer.

Ein gesetztes Mädchen sucht Aufwartung im Kochen und häuslicher Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße im Seilerladen.

Eine gesunde Amme sucht sofort Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Hartung.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht wird eine herrschaftliche **Villa in Plagwitz.**
Adressen unter W. W. # 12. mit Preisang. poste rest. Leipzig.

Gesucht

wird sofort oder später ein hübsches Gewölbe fürs ganze Jahr oder außer den Messen, womöglich Reichstraße.
Gef. Adressen unter F. F. 95 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe oder eine Stube, welche sich zu einem reinlichen Geschäft eignet. Adressen werden unter D. # 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftslocal = Gesuch.

Ein geräumiges helles Local, Parterre oder 1. Etage, in der innern Stadt, wird für ein Kurz- und Posamentenwaarengeschäft gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter E. E. # 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird zu Michaelis d. J. ein größeres, Parterre gelegenes, freundliches Geschäftslocal für eine Buchhandlung in der Querstraße, Königsstraße oder deren nächsten Nähe.

Offerten werden erbeten durch die Expedition des Blattes unter Chiffre H. H. # 23.

Ein Geschäftslocal, bestehend aus großem Comptoir und Lagerräumen, womöglich mit hellem Keller, wird für Johannis, möglichst in der Zeiger Vorstadt, zu miethen gesucht. Adressen unter E. Th. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Sofort oder spätestens vom 1. April er. wird ein **Parterre-Local**

22 - 24 Fuß groß, in der Querstraße oder deren Nähe gelegen, zu miethen gesucht. Auch zwei kleinere Piecen würden eventuell genügen. Offerten unter F. & W. 19. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Wohnung

in östl. Vorstadt, mehrere Stuben zc. umfassend, im Preise von 120 - 130 \mathfrak{f} , wird zum 1. April (oder 1. Juli) gesucht, und übernimmt Adressen Herr F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Sofort wird ein Logis gesucht von einer alten Dame für 50 - 60 \mathfrak{f} innere Stadt. Adressen unter H. S. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Ostern oder Johannis wird in der innern Marien- oder Dresdner Vorstadt, Südseite mit Garten, ein Familienlogis zu 400 - 500 \mathfrak{f} gesucht. Adressen unter J. B. 16 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör, 60 - 80 \mathfrak{f} , von Leuten ohne Kinder, in der Nähe des alten Theaters. Adr. abzugeben beim Hausmann Hainstraße 1.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar kinderlosen Leuten ein kleines Logis zum Preise von circa 40 \mathfrak{f} .
Adresse J. G. Heinze, Colonnadenstraße Nr. 2.

Gesucht wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 70 - 90 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen niederzulegen Neumarkt 42 im Gewölbe des Herrn Kirsten.

Ein Logis, innere Stadt, ca. 300 \mathfrak{f} , 1. oder 2. Etage, wird zu Ostern oder Johannis gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Ein kleineres Logis, passend für eine Hebamme, innere oder Vorstadt bis den 1. April gesucht. Adressen unter B. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, im Preise von 50 - 60 Thaler, Zeiger Vorstadt. Zu erfragen
Sophienstraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Logis in der innern Stadt. Adressen erbittet man Brühl 68 im Kürschnergeschäft.

Ein Logis im Preise von 50 - 80 \mathfrak{f} wird pr. 1. April in der innern Stadt oder West-Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen unter E. G. 10. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Von einem pünctlich zahlenden Beamten wird für Ostern ein Familienlogis gesucht. Adressen unter A. B. 44 bittet man mit Preisangabe Sternwartenstr. 35 beim Hausmann niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein kleines Familien-Logis im Preise von 40 - 60 \mathfrak{f} wird von einer ruhigen Familie mit einem Kinde pr. Ostern oder früher zu miethen gesucht (in der Nähe der Eisenstraße).
Näheres Eisenstraße Nr. 13 bei C. G. Caniz.

Zu miethen gesucht wird 1. April von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, 2 Stuben, Kammern nebst Zubehör. Adr. R. R. # 2. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird per Ostern von pünctlich zahlenden ordentlichen Leuten eine freundliche Familienwohnung im Preise von 50 bis 100 \mathfrak{f} , wo möglich westliche Vorstadt. Adressen beliebe man Färberstraße Nr. 11 parterre links niederzulegen.

Gesucht w. z. 1. März od. 1. April v. p. zahlenden Leuten m. 1 Kinde ein kl. Familienlogis im Pr. v. 32 - 36 \mathfrak{f} . Gef. Adr. werden Hainstr. 24 im Productengeschäft bei Herrn Will erbeten.

Gesucht

wird von einer pünctlich pränumerando zahlenden Wittve mit einem erwachsenen Sohn eine Wohnung mit Wasserleitung von 60 bis 130 \mathfrak{f} , nicht über 2 Treppen, zu Johannis, Lessingstraße, Pfaffendorfer Straße, Fleischerplatz oder in der Nähe. Werthe Adressen Leibnizstraße Nr. 18, 2. Etage rechts abzugeben.

Gesucht wird von einem Geschäftsmann eine freundliche, helle Arbeitsstube nebst Schlafgemach, in der inneren Stadt, meßfrei, Preis pro Monat 4 \mathfrak{f} . Adressen erbittet man bei
S. Carius, Ritterstraße Nr. 39.

Ein Zimmer wird zur zeitweiligen ungenirten Benutzung gesucht, möglichst separat.
Anerbieten mit Angabe des Preises unter N. N. 318. poste rest.

Eine **ausmeublirte Stube** wird in der Leibnizstraße oder deren Nähe für **1. Februar** zu miethen gesucht. Adressen unter Preisangabe beliebe man bei Herrn Kaufmann **Ropen s**, Frankfurter Straße Nr. 37 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem alleinstehenden Kaufman ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet mit oder ohne Meubles, in der innern Stadt oder deren Vorstadt. Adressen sind im Wiener Schublager, Grimma'sche Straße 23, 1. Et., niederzulegen.

Gesucht wird von verheiratheten Leuten ohne Kinder leere Stube u. Kammer, sogl. zu beziehen.Adr. niederzul. b. Hausm. Lindenstr. 5.

Zwei Stuben, erster oder zweiter Etage, für Comptoir passend, werden gesucht. Adressen mit Preisangabe sub H. G. 7. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine unmeubl. Stube in der Nähe der Turner- oder Nürnberger Straße für eine Dame, Preis 24 fl . Adressen Herrn Kaufmann **Brück**, Nürnberger Straße 17.

Gesucht wird sofort eine meublirte Stube mit Cabinet in der Nähe der Universität. Adressen werden unter J. R. H. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein meubl. **Stübchen**, womöglich mit Mittagstisch, wird bei einer respectablen Familie von einem jungen Kaufmann gesucht. Adressen R. St. 12. bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein **Piano** steht billig zu vermieten
Braustraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Wag a. d. Straße, f. ein. Händler m. Kutschwagen, desgl. Stalung, Remise, H. Wohnung **Lauchaer Straße** 8 zu vermieten.

Ein **geräumiges Gewölbe** in bester Lage (Katharinenstraße) ist vom 1. Februar a. c. ab zu vermieten. Adressen unter W. B. durch die Expedition d. Bl.

Eine trockene, helle **Niederlage** ist außer den Messen zu vermieten, auch daselbst noch ein **Hausstand** bei **L. Pfautsch**, Brühl Nr. 41, vis à vis dem Georgenhaus.

Zu vermieten ist eine Niederlage nebst Halle. Hof passend für jeden Gewerbetreibenden. Ritterstr. Nr. 42, 1. Etage.

Niederlage
zu vermieten Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Geschäftslocal-Vermietung,

Ulrichsgasse Nr. 29. Seit langen Jahren sind in diesem Local Colonial-Waaren und Destillate mit Erfolg verkauft worden. Zu vermieten jetzt oder 1. April, Näheres bei **S. A. Melzer**, Sternwartenstraße 15.

Rosstraße Nr. 7 B ist ein Parterre als Geschäftslocal und eine 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten, Ostern zu beziehen.

Burgstraße Nr. 26 ist eine Parterrelocal, welches bisher Tischlerwerkstelle war, zu ähnlichen Zwecken, sowie eine Wohnung im Hofe, 1. Etage mit 4 Zimmern und Zubehör, für 1. April a. c. zu vermieten. Der Abmiether hat die Hausmannarbeit zu übernehmen. Adv. **Liebster**, Brühl Nr. 58.

In **Berlin**, Heilige-Geist-Straße Nr. 3, ist ein großes **Parterre-Local** von 7 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir 1 Treppe.

Eine **schöne 2. Et. von 6 Stuben, 1 Salon und Zubehör mit großem Garten** ist in einem nobeln Hause der innern Zeiger Vorstadt von **Johannis an** zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist vom 1. April 1870 ab die Hälfte der ersten Etage in Nr. 20 am Raststädter Steinwege. Adv. Dr. **Benker**, Brühl 69, II.

Ein **Parterrelogis** ist in der Färberstraße zu vermieten. **Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Eine freundliche **4. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 110 fl** in der Lessingstraße, eine **2. Etage desgl. 120 fl** in der Weststraße, sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten sind sehr freundliche Familienwohnungen im Preise von 65 bis 70 fl , zu Ostern zu beziehen, **Glockenstraße Nr. 8.**

Zu vermieten sind von jetzt an 2 kleine Familienlogis, Preis 26 fl und 22 fl , und zum 1. April zu beziehen Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 20, 3 Treppen bei **S. Radig.**

1. Etage ist **Weststraße Nr. 14** zu vermieten, Ostern, **Johannis, 1 Salon, 8 Zimmer, 5 Kammern, Zubehör, Pferdestall, Wagenremisen, Kutscher-Wohnung u., Garten, Wasserleitung, Gas u. D. N. b. B.**

Eine zweite Etage

in unmittelbarer Nähe des Bayerischen Bahnhofes, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, schön eingerichtet u. gut erhalten, auf Wunsch mit Garten, ist für 240 fl jährlich sofort oder ab 1. April zu vermieten u. Näh. zu erst. **Carolinenstr. 2 part.**

2 Familienwohnungen Braustraße 4 b u. 5 sind ab Ostern zu den Preisen von 110 und 130 fl einschl. Gas- u. Wasserzins zu vermieten. Näheres das. Braustr. 4 b pt. bei **Hrn. Schwarze.**

Die **Halfte der 4. Etage** in der **Kaufhalle am Markte** hier ist für den Jahreszins von 300 Thlr. von Ostern dieses Jahr ab zu vermieten
Dr. Hermann Mayer.

Eine elegante **1. Etage von 2 Salons, 5 Stuben, Badezimmer, Balcon und Garten 700 fl , eine desgl. von 1 Salon, 9 Stuben und Zubehör 700 fl , eine 3. Etage desgl. 500 fl , ein Parterre von 6 Stuben und Zubehör 320 fl , eine 4. Etage von 3 Stuben und Zubehör 150 fl , eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 200 fl , sind nahe dem Rosenthal von **Johannis an** zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ostern beziehbar ein Logis, 5 heizbare Stuben nebst Zubehör mit Gas und Wasserleitung. Näheres Inselfstraße 14 A, III. von 10 bis 4 Uhr.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 80 fl . Zu erfragen **Karolinenstr. 23** parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. April an ein freundl. Parterre-Logis mit Garten für 120 fl pr. anno **Kreuzstr. 8/9** beim Besitzer.

Lauchaer Straße 11 im Seitengebäude ist eine Familien-Wohnung an Leute ohne kleine Kinder zum 1. April d. J. für den jährlichen Miethzins von 70 fl zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zum **1. April** sind in **Gohlis** mehrere Logis zu vermieten. **Carl Schubert**, Reichstr. 13, II.

Garçon-Logis.
Ein freundlich meublirtes großes Zimmer ist billig an 1 oder auch 2 Herren zu vermieten **Petersstraße Nr. 6, III.**

Zu vermieten und 1. April beziehbar ist ein freundlich gelegenes Parterrelogis mit zwei großen Stuben, großer Kammer, heller Küche u. Preis 60 fl . Näheres Neudnitz, **Heinrichstraße Nr. 17, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundliches meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an anständige Herren **Weststraße Nr. 24, 2. Etage rechts.**

Zu vermieten ist billig ein freundliches meubl. Zimmer, separat und Hauschlüssel, **Burgstraße Nr. 22, 2. Etage rechts.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Johannisg. 6-8, Tr. D, 3. Et. A. Hoffmann.**

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis, sep., Saal- und Hauschlüssel **Elisenstraße Nr. 10, hohes Parterre.**

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine freundlich meublirte Stube an 1-2 Herren **Eldorado, 4 Tr. vornheraus.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Sternwartenstraße 18, 4 Treppen.**

Zu vermieten eine gut meublirte Stube, 1. Etage **Burgstraße Nr. 24 vornheraus.**

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. nächsten Monats ein hübsch meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht an einen Herrn **Pfaffendorfer Straße Nr. 14, 4. Etage links.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine fein meublirte Stube **Dosenstraße Nr. 18, 1. Etage.**

Zu vermieten ist an Herren eine meßfreie meubl. Stube nebst Altoven pr. Monat 3 fl 15 fl zum 1. Febr. **Petersstraße 8, 4. Et.**

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches gut meublirtes Garçonlogis **Schrötergäßchen Nr. 5, 3. Etage.**

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Februar eine meublirte Stube mit Schlafcabinet **Lange Straße Nr. 4, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine fein meubl. Stube nebst hellem Schlafcabinet (Aussicht auf Straße und Garten) **Querstraße Nr. 4, III.**

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. n. M. eine leere Stube mit Kammer, passend auch für ein Comptoir. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 3** am Kammacherstand.

Zu vermieten ist an anst. Herren ein freundl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. nahe der Promenade **Schützenstraße 4, 2. Et. I.**

Zu vermieten ist ein großes Zimmer, Promenadenaussicht, fein meubl., sogleich oder später **Windmühlengasse Nr. 14, 3. Etage.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1870.

Garçon-Logis.

Mehrere elegant eingerichtete Zimmer sind an anständige Herren zu vermieten Turnerstraße 12, III.

Eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer, hohes Parterre, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Bosenstraße 4, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer ist als **Garçonwohnung** zu vermieten Lange Straße Nr. 25, 2. Etage, am Marienplatz.

Ein kleines heizb. Stübchen ist zu vermieten, mit oder ohne Meubles, nebst Hausschl. Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15 part.

Zwei fein meublirte **Garçonlogis** sind preiswerth zu vermieten Turnerstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11a, 1. Etage links.

Zwei fein meublirte Zimmer nebst **Alkoven** sind zu vermieten Promenadenstraße 11, 2. Et.

Ein freundl. meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 8, 2. Etage vornheraus.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Reichstraße 8-9, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube u. Alkoven, sep., Saal- u. Hausschl., ist sofort oder später zu vermieten Kl. Windmühlengasse 6, 1 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Bosenstraße 4 parterre.

Grimma'scher Steinweg Nr. 15, 1. Et. ist ein freundliches gut meublirtes Garçon-Logis zum 1. Febr. zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube ist billig zu vermieten Münggasse Nr. 21, 4 Treppen links.

Eine elegante Stube ist zu vermieten Kossstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Eine freundl. gelegene u. gut meubl. Stube mit Bett u. Stahlfedermatratze ist vom 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 34 am Marienplatz, 2. Et. I.

Ein freundl. Stübchen ist zu verm. mit Ofen an 2 Herren oder bejahrtes Frauenzimmer mit od. o. Bett Grimm. Stw. 9, i. F. r. 2 Tr.

Zu vermieten

ist eine freundliche heizbare **Schlafstelle**, sogleich, mit oder ohne Kofz, Brühl Nr. 83 parterre.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl 51, im Harnisch, bei Wittwe Eberdt.

Zu vermieten ist ein kl. freundl. sep. Stübchen als Schlafstelle für einen soliden Herrn Kossplatz 9, im Hof 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen ordentlichen, soliden Herrn Zeiger Straße 47, 3 Treppen.

Eine **Schlafstelle** ist offen für einen soliden Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Tr. vornheraus.

In einer meublirten meßfreien Stube sind Schlafstellen offen für Herren Hainstraße 27, 4. Etage.

In einer freundlich meublirten Stube ist eine Schlafstelle zu vermieten Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen vornheraus.

Eine heizbare Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizb. Stube, Eingang separat, Gr. Fleischberg, 19, im Hofe rechts 1 Tr. 4. Th.

Offen ist Schlafstelle für solide Mädchen Ulrichsgasse Nr. 39, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Ecke der West- und Erdmannstraße Nr. 65 im Geschäft.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Reudnitz, Leipziger Straße 2, 2 Treppen links, am Dresdner Thor.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube für 2 Herren Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen beim Hausmann.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 78, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einem möblirten Stübchen Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine freundliche **Schlafstelle** für Herren Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind 2 **Schlafstellen** Brühl Nr. 71 im Hofe links, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen in einer heizbaren meubl. Stube für Herren beim Schneidermstr. Pfeifer, Dresdner Str. 33, 2. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Morizstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für Herren Neukirchhof 26, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 41, Hof 1 Treppe bei W. Mige.

Gesucht wird zum **Mitbewohnen** eines sehr anständigen u. schönen **Garçonlogis** in äußerst lebhafter angenehmer Vorstadt ein junger Mann. Offerten unter P. wolle man gefl. in der Buchh. des Hrn. Otto Klemm niederlegen.

Für Gesellschaften und Vereine.

Ein großer Saal mit Neben-Salons, sehr angenehm gelegen, an 300 Personen fassend, ist zu **Festlichkeiten** für einige **Sonntage** und **Sonntage** in nächster Zeit noch frei, und werden Reflectanten gebeten, ihre Adressen sub S. P. N. 5. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm abzugeben.

Einem verehrten Publicum empfehle ich meine jeden Nachmittag gut geheizte Marmorkegelbahn. Auch ist noch ein Abend frei. Prompteste Bedienung. Bier ff. Hochachtungsvoll

J. G. Jacob, Goldner Arm.

Großer Gesellschaftstag 19. nächsten Montag den 24. d. M. im **Schützenhause** (großer Saal)

und sind Billets für Mitglieder und Gäste bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23 im Gewölbe in Empfang zu nehmen. D. B.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon, Große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können am Unterricht noch Theil nehmen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Privatsaal. Johannisgasse 6-8.

Oekumenisches Concil.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, ist von heute an dasselbe bildlich ausgestellt und ist nebst dem **Suez-Canal** unwiderruflich bis Sonntag Abend 9 Uhr zu sehen. Hotel de Saxe, Garten. à Person 2 1/2 \mathcal{R} .

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Capelle des Herrn **Marischer**, unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Heinlein** und der Damen Frä. **Berner**, **Schmieder**, **Hessel** und Fr. **Heine**.

No. 8 Thomagässchen No. 8.
Salon Variété von A. Hirsch.

Heute Donnerstag den 20. Januar zum zweiten Male:

Die Räuber.

„Ein reicher Kaufmann“ Herr L. Müller als Gast.
Eintrittskarten sind heute Vormittag von 8 bis 12 Uhr an der
Casse zu haben. Um die Vorstellung nicht zu stören werden die
geehrten Besucher gebeten keine Hunde mitzubringen. D. D.

Lichtenberg's Restauration, 17. Magazingasse 17.

Heute zum Benefiz des Komikers Herrn Seidlitz
außerordentlich großer Klumpatsch,
verbunden mit Concert und Vorstellung der Gesellschaft des
Herrn Henneberg aus Berlin, Auftreten des ganzen Per-
sonals, bestehend aus 4 Damen, 6 Herren. Programm überraschend.

Zur gefälligen Beachtung.

Da es mir gelungen ist Herrn Henneberg und Gesellschaft
noch auf einige Tage zu gewinnen, so erlaube ich mir ein Unter-
haltung liebendes Publicum hierauf ganz besonders aufmerksam
zu machen und bitte um zahlreichen Besuch.

H. Lichtenberg.

NB. Bezugnehmend auf obige Annonce, gebe ich mich der
Hoffnung hin: recht viel und heitere Freunde des Frohsinns um
mich versammelt zu sehen, und bitte nochmals nicht zu übersehen
Ihren ergebenen Moritz Seidlitz.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung
der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehr-
mann und Rostock sowie der Soubretten und Violinistinnen
Frä. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten
Herrn de Ahna u. Anfang 7 1/2 Uhr. Carl Weinert.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert u. Vorträge der Singpielgesellschaft
Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn
Wiegand und der Soubretten Fräul. Amalie und Frau Kensch.

Neumarkt 41.

Universitätsstraße 4.

Grosse Feuerkugel.

Heute humoristisch-musikalische Soirée, gegeben von dem allbekannten Physiognomen, Charakter- und Gesangskomiker
Herrn Robert Böhke. W. Liebernickel.

Cajeri's Restauration.

Heute musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann, wozu ergebenst
einladet der Restaurateur.



Connowitz, Goldene Krone.

Nächsten Sonntag den 23. Januar

Volks-Maskenball.

Anfang Abends 6 Uhr.

H. Hempel.



Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln

empfehlen heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

Grosse Feuerkugel.

Mittagstisch, 2/3 Port. mit Suppe 6 π , täglich früh Bouillon, jederzeit reichhaltige Speisekarte, Bier bester
W. Liebernickel.

Heute Abend Mockturtle-Suppe im Cafébaum.

Mittagstisch im Abonnement 2 1/2 Port. 7 Tblr. empfiehlt Ch. W. Schneemann.
NB. Bayerisches, Lagerbier, Gose famos.

Vollmary's Restauration,

(Löhrs Hof)

Eingang von der Nicolai- und Reichsstraße.
Heute große humoristisch-musikalische Soirée, ausge-
führt von dem Baritonisten Herrn Böttcher, den Gesangs-
und Charakterkomikern Herren Scholz und Burckardt
und dem Pianisten Herrn Volkmer. Anfang 8 Uhr.

Restauration von A. Palmié.

Heute großes Concert von der Hiller'schen Capelle.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée beliebig.

Karpfen polnisch, Schweinsrippchen mit Klößen, Sauer-
laut, Bier ff. Mittagstisch 6 π .
Regelbahn Dienstag und Sonntag frei.

Ledig's Restauration,

Ecke der Windmühlen-, Turner- und Waisenhausstraße.

Heute Abend gutes Streich-Quartett-Concert (gewähltes
Programm). Anfang 7 Uhr. Heute Filet de boeuf mit
Salzkartoffeln, Bayerisch u. Vereinslagerbier ff. Zu
recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein D. O.

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesell-
schaft Kariott. Programm neu. Für reichhaltige Speisekarte
ist bestens gesorgt. C. Dietze Wittwe.

F. W. Rabenstein.
Heute Abend
gefüllten Truthahn.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Gabelfrühstück à 2 1/2 Ngr., sowie
Mockturtle- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl
anderer Speisen empfiehlt A. Grun.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Bodenbacher Bier-Salle,

Katharinenstraße 10.

Heute Abend Leberknödel.



F. L. Stephan,
Universitätsstraße 2.

empfehl
Bockbier neue Sendung,
extrafeine Qualität, so wie
heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen.



Restaurations von F. A. Hahn, vorm. Reisse.
Heute Bockbier

aus der Freiherrl. von Lucherschen Branerei in Nürnberg.

Ergebenste Anzeige.

Den vielfachen Wünschen meiner geehrten Gäste nachzukommen, ist es mir durch Vergünstigung gelungen, von heute an allein ein ganz vorzügliches und delicates

Bayerisch Bier à Löpschen 15 Pf., Schnitt 1 Mgr.
außer dem Lagerbier verabreichen zu können und bitte mit recht zahlreichem Zuspruch mich zu beehren. Mittagstisch Suppe, Braten oder Fleisch mit Gemüse 5 Pf. Täglich frische Bouillon. Zu jeder Tageszeit Speisen à la carte.
Hochachtungsvoll **F. Rottig,** Quander Hof, Nicolaisstraße Nr. 14.

F.A. Kell's Restaurant **Heute Schlachtfest.**
zum goldenen Hirsch.

Heute Schlachtfest, Bayerisch u. Lagerbier ff. Hönnlcke, Bayerische Str. 10.
Restaurations von F. Schatz, Königsplatz Nr. 18,
empfehl heute Schlachtfest. Bier ff.

Heute Schlachtfest. Letzter Heller, Wiesenstraße 12.

Würzburger Hof, Windmühlengasse 7. Heute Schlachtfest, Vereinsbier ff. Chr. Mittelbach.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **G. Albrecht,** Goldene Eule, Brühl Nr. 75.
Heute Schlachtfest im Grünen Baum.

Schlachtfest empfehl für heute **Franz Teubner,** Lauchaer Straße 16.

Rheinischer Hof empfehl heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet NB. Morgen Schlachtfest. **E. Weber.**

J. E. Geisenhainer's Restaurant, Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4,
empfehl heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkaut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfehl **H. Thal,** Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier bester Qualität von H. Helbig aus Erlangen, Lagerbier ff., jeden Morgen Bouillon. (Billard.)

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **R. Kaiser,** Dresdn. Str. 42.

Dresdner Waldschlößchen-Bier-Niederlage.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **W. Lorenz,** Neumarkt Nr. 12.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Vereins-Lagerbier u. Gose ff.

G. Vogels Bierhaus empfehl heute früh Speck- und Zwiebelkuchen.
Abends sauren Rinderbraten mit Klößen.

**Westend-
Halle.**

Morgen Abend lade zu Schweinsknochen mit Klößen u. guten Bieren und Gose höflichst ein.
Geehrten Gesellschaften, Vereinen und dergl. empfehl die Ballsäle zur gefälligen Benutzung außer Sonntags aufs Angelegentlichste u. Billigste.

Die Kegelbahn

ist noch einige Tage frei.

Emil Meyer.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Kartoffelpuffer und Soulasch mit Salz-
kartoffeln, wozu ergebenst einladet **A. Rempt.**



Saure Rindsfaldsaunen

empfehlen zu heute Abend

Aug. Löwe.

Restauration z. schwarzen Rad,

83 Brühl 83.

Heute Abend Soulasch.

Th. Lindner.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend sauern Rinderbraten. Morgen Abend Nierenbraten.

Chr. Wenig's Restauration

empfehlen heute Kartoffelpuffer.

Zur alten Burg,

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 6 M

Mittagstisch

empfehlen gut und kräftig, so wie Kaffee und Lagerbier ff. die
Restauration von **G. Ronniger**, Sternwartenstraße 18.

Zum Orangenbaum.

Morgen großes Schlachtfest
mit Concert. **C. F. Kunze**, Bosenstraße 18.

Blaues Ross.

Heute wird ein Schwein geschlachtet.

Culmbacher comme il faut, Originalsaß.

L. H. Charpentier.

Heute Schlachtfest bei

C. F. Hadrich, Eisenstraße Nr. 4.

Schröter-
gäßchen
Nr. 10.

Zur Wartburg.

Schröter-
gäßchen
Nr. 10.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder
Sauerkraut. Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.

Mittwoch und Sonnabend

ist die **Regelbahn noch frei.**

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlen für heute Abend

Moritz Vollrath, Alts Waage.

Restauration Schloßgasse Nr. 7.

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen, Bier ff., wo-
zu ergebenst einladet **H. Lischke.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freund-
lichst einladet **Friedrich Kopp** am Bachhofplatz.

Abhanden gekommen

ist am Dienstag den 18. Januar auf der Johannisgasse ein großer
graubaariger **Ziehhund**, auf den Namen „Schweizer“ hörend,
versehen mit Steuerzeichen und Maulkorb. Selbiger ist gegen
gute Belohnung zurückzubringen: Leipzig, Burgstraße, in der Fahne,
beim Hausmann Herrn Lindner, oder Eigenthümer G. Jäger
in Lindenau, Schloßergasse Nr. 20.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren in der Reudniger Str. ein Arbeitstäschchen. Gegen
angemessene Belohnung daselbst 2. Etage Nr. 7 abzugeben.

Verloren wurde gestern von der Reichstr. durch das Schuh-
machergäßchen, Nicolaitr. Hof, Ritterstraße bis Brühl ein weiß-
seidenes Kinderhütchen mit Schleier. Gegen Belohnung abzugeben
Gasthaus zur Stadt Freiberg beim Kellner.

Verloren wurde am Montag Abend ein Ring mit verschiedenen
kleinen Schlüsseln, vom Brühl bis ins Böttchergäßchen. Gegen
gute Belohnung abzugeben Böttchergäßchen Nr. 2, parterre.

Ein Ring mit 4 Schlüsseln wurde verloren. Man bittet sel-
bigen gegen Dank und Belohnung abzug. Schletterstraße 8 part.

Ein brauner **Alpaca-Regenschirm** wurde verloren Frank-
furter Straße bis in die Waldstraße. Gegen gute Belohnung
abzugeben Waldstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine **Kiste**, sign. G. B. H 15., 30 L . schwer, ist am Montag
von der Ilsterstraße bis zur Canalstraße verloren gegangen, und
bittet man selbige in der Restauration zur Centralhalle gegen
gute Belohnung abzugeben.

Gefunden wurde am 16. d. M. Abends 1 **Portemonnaie** e
mit Geld. **Esterhazy-Keller.**

Ein junger schwarzer **Pudel** hat sich verlaufen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Brühl 88, Seifengeschäft.

Der Herr (Königl. Beamter), welcher am 18. d. M. **Turner-
straße Nr. 1** wegen eines Logis war, wird ersucht, sich noch
einmal zu dem Besitzer zu bemühen.

Der Fiacre-Kutscher,

welcher am Sonntag für eine Fahrt ins Hotel de Pologne nicht
bezahlt worden ist, soll sich unter Angabe seiner Nummer melden
Löhr's Platz 5 beim Hausmann.

Der Herr,

welcher das am 19. ds. in der Mittagstunde an der Ecke der
Windmühlenstraße und Schrötergäßchen verlorene **türk. Tuch**
aufgenommen, wird freundl. ersucht, dasselbe Gr. Windmühlen-
straße 43, I. abzugeben.

Aufforderung.

Den Dienstmann, dessen Namen und Nummer ich zwar nicht
zu nennen weiß, der aber Mittwoch den 19. d. M. Stellung an
der Ecke der Petersstraße und Thomastgäßchen hatte, ersuche ich,
wenn er etwas gegen mich hat, zu mir zu kommen oder mich ge-
richtlich zu belangen. Aber diese Straßenflügelei, bei meinem
Vorübergehen mir zuzurufen: „O Du verfluchter Ziegenbock!“
möchte ich mir verbeten haben.

Gewidmet zu Ehren des Leipziger Dienstmann-Instituts.

Gottlieb Auforg, Schneidergeselle.

Anerkennung.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der **echt meliorirte weiße
Brust-Syrup** von **H. Leopold & Co.** in Breslau*) meiner Frau, welche an einem veralteten Husten und Brust-
schmerz leidet, sofort Linderung verschafft und bei fortgesetztem
Gebrauch die **wesentlichsten Dienste** geleistet hat. Dieser
Syrup verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen
den **Vorzug** und verfehle ich nicht, **Brustkranke** besonders
darauf aufmerksam zu machen. — Dresden. Eugen v. Wögd. t.

*) Hier nur allein in $\frac{1}{4}$ L . à 6 M , $\frac{1}{2}$ L . à 11 M und $\frac{1}{2}$ L .
à 20 M bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav
Günther**, Universitätsstraße 1, zu haben.

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem
Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser**
nach **Liebig***) ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein
Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl.
à 7 $\frac{1}{2}$ M ein Jahr.

*) Lager davon bei **Otto Meißner**, Grimm. Straße 24.

Wir dachten heute Morgen,
Daß **Strelzels** Geburtstag sei,
Wart', heut woll'n wir's ihm sagen
Ganz unverhohlen frei:
Giebst Du nicht 30 Töpfschen
Zum heutigen Tage her,
So trinken wir kein Töpfschen
In der Weisen-Halle mehr.

Dein Stammtisch.

Eingefandt.

Erneuerter ärztlicher Beweis über die Vorzüglichkeit des C. A. Schoebel'schen Magen-Bitteren.

Es ist durchaus ein großer Vortheil und eine Wohlthat für das leidende und franke Publicum, wenn demselben eine geeignete Auswahl von Gesundheitsmitteln zur Verfügung steht; weil bekanntlich dem einen Patienten nur dieses, und dem andern Patienten wiederum nur jenes Mittel gut bekommt. Eine Hauptsache bleibt es aber immer, daß solche Mittel, insbesondere die Magenmittel, die richtigen und zweckentsprechendsten Kräuterstoffe enthalten. Ich habe daher das **Magenbitter des Herrn C. A. Schoebel in Dresden** einer genauen wissenschaftlichen, analytisch-chemischen, pharmacologischen und technisch-physiologischen Prüfung unterworfen, weil durch derartige Prüfungen die Vorzüge und guten Eigenschaften der Gesundheitsmittel am sichersten erforscht und auf unparteiische Weise festgestellt werden, so daß dann das Publicum den unbedenklichsten und ausgehntesten Gebrauch davon machen kann. Es hat sich nun durch diese Prüfung ergeben, daß das **Schoebel'sche Magenbitter aus höchst vorzüglichen Kräuterstoffen zusammengesetzt ist; und zwar hauptsächlich aus solchen, welche nach dem Urtheile der größten Aerzte aller Zeiten bei Magen- und Unterleibsleiden aller Art, wie z. B. Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Magendrücken, Verschleimung, Hämorrhoiden u. s. w. von der vorzüglichsten und heilkräftigsten Wirkung sind.** Es verdient somit dieses Magenbitter als ein vortreffliches Gesundheitsmittel ganz allgemein und bestens empfohlen zu werden, was ich gutachtlich und der Wahrheit gemäß hiermit ausspreche und durch Namensunterschrift und Siegel bestätige und beglaubige.

Berlin, im December 1869.

(L. S.)

Dr. Hess,

Königl. preuß. approbirter Apotheker und Chemiker
1. Classe; wissenschaftl. Untersucher u. Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technisch-chemische u. Gesundheitsartikel, Fabricate u. Drogen aller Art.

Eine Adresse M. N. 9. (betreffend Wechselangelegenheit Nr. 14 d. Leipz. Tagebl. v. 14. Jan.) liegt in der Expedition d. Blattes.

K. P. r. Elsterstraße Nr. 46.

Der Porcher an der Wand hört seine eigene Schand.

Baron Pietsch Blaecke

zum heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch.

Es gratulirt dem Schuhmachermeister **G. Bestner** zu seinem 61. Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Leisten Polka tanzen. Reudnitz. **Der 15te.**



Sitzung des Comités für die Narrenabende

Donnerstag den 20. Januar 8 Uhr Abends Stadt Frankfurt.

Kicks-Club.

Heute 20. Januar Abends 8 1/4 Uhr

Generalversammlung

im bekannten Locale. Um allseitiges Erscheinen bittet

der Vorstand.

Merino-Club.

Dank den Herren, welche so freundlich u. väterlich für die kleine Kinderschaar (ungefähr 80 an der Zahl) bei unserer am 17. dieses auf dem Gosenthal abgehaltenen Christbescherung für dieselben, für Vergnügen und Unterhaltung sorgten.

Morgen Abend, Freitag, Hauptclub.

Julius Thiele, d. B. Vors.

Carneval 1870.

Aufruf an alle Collegen.

Bei der von der Carnevalgesellschaft eingeladenen Versammlung von Wirthen, welche am Montag den 17. Januar 1870 im Schützenhause abgehalten wurde, ist der Beschluß gefaßt worden, beim **Carnevalzug** eine **Gruppe** zu stellen.

Daß dies nun in würdiger Weise ausgeführt wird, erlauben wir uns an sämtliche Collegen die Bitte zu richten: „uns mit guten Ideen an die Hand zu gehen und dieselben nebst einer Skizze bis Montag den 24. dieses früh bei Herrn Restaurateur **Trietschler** versiegelt abzugeben.“

Den Beschluß darüber werden wir in einer später anzuberaumenden Versammlung unseren Herren Collegen mittheilen.

Das gewählte Comité der bei der Versammlung anwesenden Hotellers und Restaurateurs.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen — Freitag — öffentliche Sitzung im Saale des Hotel de Brusse.

Verein für innere Mission.

Einladung.

In der Zeit vom 21. Januar bis 4. März wird in Zwischenräumen von ein bis zwei Wochen eine Reihe öffentlicher Vorträge über das **Arbeitsgebiet der inneren Mission in der Gegenwart** stattfinden, welche Herr Pastor Lehmann zu halten übernommen hat, und wozu Alle, die sich dafür interessieren, hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der **erste Vortrag** wird **Freitag** den 21. Jan. im **großen Saale der Buchhändlerbörse**, **Abends** präcis 7 1/4 Uhr gehalten werden. Gegenstand: **Die Werke der rettenden Liebe.** (Rettungsanstalten, Erziehungs-Bereine, Idiotenanstalten, Bereine für entlassene Sträflinge, Magdalensache.)

Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 1. Vortrag des Herrn Dr. Julius Eckardt über die **deutsch-russischen Ostseeprovinzen: „Das Land und seine Bewohner.“** **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Schneider-Innung

Montag den 24. Januar Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Jahresrechnung. 2) Wahl der Ausschussmitglieder. 3) Wahl einer Commission. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Johann Gerhard Köppler**, amtsführender Obermeister.

Myrthe.

Sonntag den 23. Januar **Gesellschaftsabend** im Saale der Vereinsbrauerei. Billets für Mitglieder und Gäste sind bei J. Behringer, Neumarkt, und F. W. Rumpf, Reichsstraße 6/7, abzuholen. **D. V.**

Leipziger Consumverein.

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag den 4. Februar 1870 Abends 1/8 Uhr im Leipziger Saale.

Tagesordnung: Feststellung der Statuten, Wahl des Vorstandes und Aufsichtsraths, Feststellung des Gehalts des Lagerhalters König und der Gratificationen der Lagerhalter, Errichtung eines Zweiggeschäfts in Altschönefeld, Errichtung einer Sparcasse.
Leipzig, den 18. Januar 1870. Der Verwaltungsrath.

Generalversammlung des Funeralkassen-Vereins der Leipziger Lehrer.

Sonnabend den 22. Januar Nachmittags 3 Uhr
im physikalischen Lehrzimmer der Realschule

zur Beschlussfassung über die beantragte Ermäßigung der Beiträge der ältesten Mitglieder.

Pädagogische Lesehalle.

Generalversammlung

Donnerstag den 20. Januar, Abends 1/8 Uhr im Lehrervereinslocale (Bahn's Restauration, Rosenthalgasse). Möglichst zahlreicher Besuch ist dringend zu wünschen.
Der Vorstand.

Achtung!

Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs für Gohlis und Umgegend hält Sonntag den 23. Januar a. c. im neuen Gasthose zu Gohlis sein Winterkränzchen ab, wozu die Herren Kameraden des gedachten Vereins, so wie die Herren Kameraden anderer Militairvereine hierdurch ergebenst eingeladen werden. Von Nachmittags 4 bis 6 Uhr Concert, nach diesem Ball. Die Vereinszeichen bittet anzulegen.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 83ten (der dritten im 21. Vereinsjahre stattgefundenen) Verloosung der vom Verein der Kunstfreunde aus Del Vecchio's Kunstausstellung in Leipzig angekauften Kunstgegenstände gewannen:

Actie Nr.	Beschreibung	Ankaufspreis:
888.	Christus der Kinderfreund, Delgemälde von Andr. Leimgrub in Würzburg	100 — —
913.	Reichenhall in Oberbayern, Delgemälde von Jul. Schönrod in Berlin	25 — —
572.	Ilfenstein, Aquarelle in Goldrahmen von H. von Cramm in Dresden	12 — —
1361.	Kircheninterieur, Aquarelle in Goldrahmen, von Aug. Pressch in Dresden	15 — —
455.	Die Zugspitze bei Partentkirchen, Delgemälde von L. Correggio in München	68 — —
946.	Der Kochelsee in Oberbayern, Aquarelle in Rahmen, von E. Köhler in Darmstadt	26 — —
1013.	Gebirgspartie aus Oberbayern, Sommerlandschaft, Delgemälde von Gg. Vogl in München	34 — —
1183.	Partie vom Chiemssee, Delstizze in Goldrahmen, von L. Gebhardt in München	23 — —
1569.	Das Preisrennen, Delgemälde von Carl Rohde in München	113 — 10 —
83.	Auf dem Balcon, Aquarelle in Goldrahmen, von Aug. Pressch in Dresden	18 — —
2077.	Morgen bei Inzell in Bayern, Delgemälde von Jul. Benjume in Dresden	50 — —
1115.	Dorf Rocca brava, Aquarelle in Rahmen, von E. Köhler in Darmstadt	26 — —
26.	Abendlandschaft, Partie aus der oberen Sieg, Delgemälde von A. Kessler in Düsseldorf	90 — 20 —
319.	Holländische Winterlandschaft, Delgemälde von J. Dunze in Düsseldorf	120 — —

Summa der Ankäufe 721 — —

Die Gewinne sind vom 31. dieses Monats an gegen Rückgabe der betreffenden Coupons in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio in Empfang zu nehmen, und liegt sodann der Rechnungsabschluss über die jetzige, so wie über die früheren Verloosungen bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zur Einsicht der Betheiligten bereit.

Die nächste Verloosung (die vierte im 21. Vereinsjahre) findet am 17. März d. J. statt.

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Adv. Moriz Gentschel, requir. Notar.

Die Post in Florenz

oder

Die sieben Todsünden,

das berühmte Gemälde von Hans Makart

befindet sich noch für kurze Zeit auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Entrée 5 Ngr.

Riedelscher Verein. Heute Donnerstag 7 Uhr Probe für den gesammten Chor. Sopran und Alt halb 7. Um ausnahmslos pünctlichen Besuch aller Mitwirkenden wird dringend gebeten.

OSSIAN. — HEUTE Abend pünctlich um 7 Uhr Uebung.

Schwarze Bande (Schützenhaus).

(Comitéstzung 6 Uhr ab.)

„Overbeck“ (8 Uhr ab.)

Gäste sehr willkommen.

D. V.

Ruder-Club Great-Eastern.

Morgen Abend präcis 8 Uhr Versammlung,
Nicolaisstraße Nr. 6.

D. C.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 19. Januar 1870.

Dr. phil. Moriz Otto.
Anna Otto geb. Otto.

Den vielen Freunden und Bekannten in Leipzig zur Nachricht, daß mich meine liebe Frau Marie geb. Ebert mit einem Prachteremplar eines „Schweizerbuben“ erfreut hat.
Zürich, den 13. Januar 1870.

Jean Bapt. Karg,
Buchhändler.

Die Verlobung ihrer Tochter **Mathilde** mit Herrn **Bruno Ullrich** aus Leipzig beehren sich hiermit anzuzeigen
Frankfurt a/M., Januar 1870.
Kurt von Hochheim nebst Frau.

Julius Richter
Marie Richter
geb. **Heine**.
Vermählte.

Gohlis, Leipzig,
am 16. Januar 1870.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/4 11 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der pensionirte Polizeicorporal **Carl Meschke**, im 58. Lebensjahre. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 22. Januar Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus, Ulrichsgasse Nr. 11, statt.

Gestern starb schnell und unerwartet auf ihrem Berufswege unsere herzengute brave Mutter **Henriette** verw. **Weber** geb. **Lindner** im 58. Lebensjahre. Wer Umgang mit ihr hatte, wird unsern tiefen Schmerz ermessen.

Leipzig, am 18. Januar 1870.

Ludwig Werner als Sohn
im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied plötzlich am Herzschlag unser theurer sorgsamer guter Gatte und Vater, der Cassirer bei der Schulgeldereinnahme

Carl Heinrich Schüge,

im noch nicht vollendeten 46. Lebensjahre, was Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigt mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig, 19. Januar 1870. **die trauernde Familie.**

Zur Beerdigung des **Buchbindergehülfen Wilhelm Lehmann**, welche heute Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Hainstraße 23, aus stattfindet, ladet zu zahlreicher Betheiligung ein

Städtische Zweifrankalt. Morgen Freitag: Finken mit Schwarzfleisch, von 11--1 Uhr. -- **Der Vorstand.** Fiedler.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach längern Leiden mein guter Mann **August Ruape**.
Leipzig, den 17. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

Allen, welche den Sarg unseres innigstgeliebten Vaters und Schwiegervaters, des Claviaturfabrikanten Herrn **Carl Wilhelm Thieme** so reich mit Blumen schmückten, auch Allen, welche ihn zu Grabe geleiteten, sowie dem Gesangverein Liederkränz für die Ehre am Vorabend des Begräbnisses und dem Gesangverein Germania für den Gesang am Grabe, Ihnen Allen nochmals hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.

Reudnitz, den 17. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Verwandten für die herzliche Theilnahme und den schönen Blumenschmuck meiner lieben Mutter und insbesondere Dank dem Herrn Pastor Howard für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 19. Januar 1870.

Aug. Lausch geb. **Thambayn**
nebst Verwandten.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Schwester, Tante und Schwägerin

Friederike Wilhelmine Krösch geb. **Börner**,

insbesondere besten Dank Herrn Pastor Dr. Schütz für die trostreichen Worte am Grabe.

Lindenau, 19. Januar 1870.

Die trauernden Verwandten.

Unsern herzlichsten Dank für die zahlreiche Betheiligung am Begräbnis und der Ausschmückung des Sarges des Cigarrenarbeiters **Aug. Kenzig**, besonders den Herren Prinzipalen Seiß & Zudschwerdt, dessen Factor u. sämmtl. Arbeiter-Personal u. dem Herrn Pastor aus dem Jacobshospital für die trostreichen Worte am Grabe.
Leipzig u. Grimma, den 18. Jan. 1870. **Die Hinterlassenen.**

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Amann, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Dresdn. Bahnh. | Harnacker, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Richter u. Frau, Fabr. a. Zwickau, und |
| Albrecht, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha. | Herzfeld, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | v. Rohahn, Freiherr, Officier a. Castell, S. Hauße. |
| v. Abendroth, Baron a. Zwickau, St. Nürnberg. | Hartley, Banq. a. London, und | Richters, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. |
| Albers, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Hartau, Kfm. a. Teplitz, Hotel de Prusse. | Richter, Zimmermstr. a. Berlin, und |
| Arnold, Dr. a. Wien, Stadt Hamburg. | Jungloff, Holzhdlr. a. Magdeburg, Brüsseler Hof. | Reimel, Kfm. a. Teilschen, weißer Schwan. |
| Arnold, Ing. a. Berlin, und | Jonsen, Student a. Heidelberg, Hotel de Prusse. | Simons a. Ebersfeld, |
| Ansbacher, Kfm. a. München, Hotel de Bologne. | Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. | Simon a. Frankfurt a. M. und |
| v. Adelsward, Freiherr u. Fam. u. Diener a. | Kaufmann, Kfm. a. Waldenburg, S. St. London. | Spitz a. Barmen, Kfste., Hotel de Russie. |
| Stockholm, Hotel de Prusse. | Kocostky a. Altenburg und | v. Schubauer, Frau Oberstlieut. n. Tochter, Rit- |
| Braun, Tapezierer a. Werdau, goldner Arm. | Kaltenstein a. Pest, Kfste., Stadt Nürnberg. | tergutsbef. a. Gainsdorf, Stadt Nürnberg |
| Bähler, Kfm. a. Glauchau, und | Koppe, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel. | Stolle, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's Hotel. |
| von der Berg, Officier a. Castell, Hotel Hauße. | Kern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Säber u. Frau, Rent. a. London, Hotel Hauße |
| Burbaum a. Nürnberg und | Köbner, Kfm. a. Boppard, und | Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palm. |
| Breitfeld a. Ebn a. Rh., Kfste., S. z. Palm. | v. Kredwitz, Officier a. Frankfurt, S. de Bav. | Simons a. Ebn a. Rh. und |
| Charpentier, Negoc. a. Paris, Hotel de Prusse | Lacroix a. Paris und | Schneider a. Berlin, Stadt Hamburg. |
| Christ, Monteur a. Creusot, S. z. Berlin. Bahnh. | Leupold a. Osnabrück, Kfste., Stadt Gotha. | Schröder, Baumstr. a. Carlsruhe, S. de Baviere. |
| Danzmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Leistow a. Leisnig und | Seidenberg a. Berlin, |
| Elias a. Ebersfeld und | Löb a. Hamburg, Kfste., Stadt Ebn. | Sund a. Saarlouis, |
| Eichel a. Frankfurt a. M., Kfste., Stadt Hamburg. | Lauandiel, Kfm. a. Gotha, Hotel de Russie. | Straßburger a. Coburg, Kfste., und |
| Coers, Kfm. a. Paderborn, Lebe's Hotel. | Müller, Kfm. a. Dresden, goldner Arm. | Speyer, Buchhdlr. a. Arolsen, Hotel St. London. |
| Eiben, Kfm. a. Rotterdam, Hotel Hauße. | Neuhelen, Kfm. a. Kettwig, Hotel z. Palmbaum. | Triebel u. Tochter, Pferdehdlr. a. Laura, g. Sieb. |
| Everett, Rent. a. New-York, Hotel St. Dresden. | Nohr, Ing. a. Osnabrück, S. z. Magdeb. Bahnh. | Traub u. Fam., Kfm. a. Wien, S. St. London. |
| v. Eichthal, Baron, Officier a. München, Stadt | Meyer, Kfm. a. Mainz, Hotel St. Dresden. | Uhl, Schriftseher a. Grlitz, S. z. Berlin. Bahnh. |
| Nürnberg. | Müller, Rent. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh. | Velon, Kfm. a. Paris, Stadt Gotha. |
| Edardt, Schmiedemstr. a. Unterböbla, g. Eleph. | Meißner u. Frau, Kfm. a. Deberan, Tiger. | Vogel, Part. a. Wiesbaden, S. z. Dresdn. Bahnh. |
| Fichtmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Ebn. | Mollett, Controleur-Ing. a. New-York, Hotel | Voigt, Kfm. a. Magdeburg, Hotel Hauße. |
| Frank, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb. | de Prusse. | Waltner a. Ebn a. Rh. und |
| Funger, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel. | Neuwahl, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg. | Wessel a. Fulda, Kfste., Stadt Wien. |
| Friedberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum | Nölzer, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum. | Weiler, Part. a. Wien, Hotel Hauße. |
| Magdeburger Bahnh. | Otto, Agent a. Zwickau, braunes Ros. | Wedekind, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum. |
| Franzins, Dr. med. a. London, S. de Bologne. | Oppelt, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt London. | Weigelt, Del. a. Böbla, braunes Ros. |
| v. Fuchs-Northoff, Baron a. Mätern, Hotel z. | Peril, Kfm. a. Warmbrunn, Lebe's Hotel. | Wedekind u. Sohn, Insp. a. Berlin, und |
| Dresdner Bahnh. | Pfeiffer, Kfm. a. Creuznach, Stadt Hamburg. | Weiß u. Frau, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresd. |
| Greiß, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb. | Philipp, Kfm. a. Koglau, Hotel Stadt London. | Wappler, Kfm. a. Schönaide, S. St. London. |
| Grünwald a. Lannenbergl und | Roller, Dr., Geh.-R. u. Heilanstaltsdir. a. Carls- | Wiedemann, Kfm. a. Odenkirchen, S. de Russie. |
| Grosse a. Altenburg, Kfste., Stadt Hamburg. | ruhe, Hotel de Prusse. | Zedler, Kfm. a. Thurm, Hotel Hauße. |

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 19. Januar. Ein Schreiben des Rathes theilt mit, daß derselbe betreffs der „Leipziger Zeitung“ im Interesse der Pressfreiheit von weitem Schritten absehe; ein Mehreres zu thun hiesse der Sache eine Bedeutung beilegen, welche ihr nicht zukomme; er hoffe, daß auch die Herren Stadtverordneten sich dieser Ansicht anschließen. Das Collegium beschließt ohne Debatte einstimmig, es bei der Sache bewenden zu lassen.

Bezüglich des Arealverkaufs an Herrn Würz in Lindenau hat der Rath anderweit mit dem Käufer verhandelt. Da letzterer keinen höhern Preis als 7 Mgr. 5 Pf. für die Oelle bewilligen will, so schlägt der Rath eine Werthbestimmung durch Sachverständige vor. Der Bauausschuß rath an, die Rathsvorschläge abzulehnen und bei dem Kaufpreis von 1 Thlr. für die Elle zu beharren. Das Collegium schließt sich (gegen 4 Stimmen) dieser Ansicht an, obschon sich für das Schiedsgericht die Herren Geh.-Rath Dr. von Wächter und Ackermann verwendet hatten. Herr Advocat Wachsmuth referirte sodann über den Stand

1864er und 1868er Anleihe sowie über den Lombardverkehr bei der Sparcasse und über die Kriegskostenrechnung vom Jahre 1866. Man beschließt, bei diesen Mittheilungen Beruhigung zu fassen. Für die Beseitigung des Ochsenwehrs u. sollen in Uebereinstimmung mit den Rathsvorschlägen die Kosten zum Theil aus dem Stammvermögen, zum Theil aus dem Betriebe entnommen werden.

Bei Ueberreichung des Haushaltsplanes im September vorigen Jahres hatte der Rath erklärt, daß er dem hiesigen Arbeiterbildungsverein wegen dessen Anschlusses an das Eisenacher Programm die bisher gewährte städtische Unterstützung von 200 Thlrn. zu entziehen beschlossen habe. Der Vorstand des Vereins war um Aufhebung dieses Beschlusses eingekommen, der Rath hatte aber bei nochmaliger Erwägung zu einer andern Ansicht nicht gelangen können. Auch der Finanzausschuß tritt unter ausdrücklicher Betonung des Bedauerns darüber, daß durch diese Entziehung dem strebsamen Arbeiter ein Theil der Mittel zur Fortbildung genommen werde, der Rathsauffassung bei. Nachdem die Herren Götz, Vicevorsteher Näser, Becker, Krause und Bieweg zumeist unter ausdrücklicher Zustimmung zu den vom Ausschusse dargelegten Gründen einen nochmaligen Versuch der Gewährung befürwortet, Herr Dr. Erdmann die Unterstützung von der Bedingung des Bruches des Vereins mit dem Eisenacher Programm abhängig gemacht wissen wollte, Herr Cavael aber sich dem Ausschußgutachten angeschlossen hatte und dieses nochmals warm von dem Referenten Herrn Adv. Wachsmuth empfohlen worden war, beschloß man gegen 16 Stimmen Beitritt zu dem Ausschußgutachten, also Ablehnung der Unterstützung.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 19. Januar. Baumwollenmarkt: Verschiedene Umsätze zu festen, theils steigenden Preisen. — Garnumsätze nicht unbedeutend, Preise theurer. — Getreide: Weizen pr. 2040 fl. 60—66, Roggen pr. 2016 fl. 50—52, Erbsen pr. 2160 fl. 51—60, Gerste pr. 1680 fl. 36—46, Hafer pr. 1200 fl. 25—27. — Mehl: Weizen Nr. 00 $4\frac{2}{3}$ — $4\frac{5}{8}$, Nr. 0 $4\frac{5}{12}$ — $4\frac{7}{12}$, Nr. 1 $3\frac{11}{12}$ — $4\frac{1}{8}$; Roggen Nr. 00 $3\frac{5}{8}$, Nr. 0 $3\frac{1}{2}$ — $3\frac{7}{12}$, Nr. 1 $3\frac{1}{8}$ — $3\frac{1}{2}$. — Spiritus: pr. 8000 $\%$ Tr. loco $14\frac{5}{12}$ Geld.

Berlin, 19. Januar. Berg.-Märk. C.-B.-Act. $125\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 180; Berl.-Görl. 66; Berl.-Potsd.-Magd. 190; Berlin-Stett. 131; Bresl.-Schweid.-Freib. 109; Köln-Mind. 117; Cösel-Oderb. 109 $\frac{5}{8}$; Galiz. Carl-Ludw. $97\frac{1}{2}$; Bb.-Zitt. 58; Mainz-Ludwigsh. $132\frac{1}{4}$; Medlenburger $74\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A. 174; Dester.-Franzöf. Staatsbahn $212\frac{3}{4}$; Rheinische 112; Reich.-Bard. $67\frac{1}{4}$; Südbahn (Lomb.) $135\frac{1}{4}$; Thüringer $134\frac{1}{8}$; Warschau-Wien $53\frac{3}{4}$; Preuß. Anleihe 5% $100\frac{7}{8}$; do. $4\frac{1}{2}\%$ $92\frac{3}{4}$; do. St.-Sch.-Scheine $3\frac{1}{2}\%$ $78\frac{3}{8}$; do. Prämien-Anleihe $115\frac{1}{8}$; Bayer. 4% Prämien-Anl. $106\frac{5}{8}$; Neue Sächs. 5% Anl. $100\frac{1}{8}$; Desterreich. Silberrente $57\frac{3}{4}$; do. Cred.-Loose 87; do. Loose von 1860 $80\frac{1}{2}$; do. von 1864 $64\frac{1}{4}$; Desterreichische Bank-Noten $82\frac{1}{8}$; Russische Präm.-Anleihe $119\frac{3}{4}$; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4% $67\frac{1}{4}$; Russ. Bank-Noten $75\frac{1}{8}$; Amerik. $92\frac{1}{4}$; Darmstädter do. $126\frac{1}{4}$; Disc.-Comm.-Antheile 131; Genfer Credit-Actien 20; Oeraer Bank-Actien 93; Gothaer Bank-Actien $95\frac{7}{8}$; Leipziger Credit-Act. $112\frac{7}{8}$; Meiningen do. 116; Norddeutsche Bank do. $135\frac{1}{4}$; Preussische Bank-Antheile $138\frac{3}{4}$; Dester. Credit-Act. pr. St. $141\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Actien $122\frac{1}{2}$; do. Hyp. do. $48\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Act. 87; Wien 2 Mon. $81\frac{1}{2}$; Ital. 5% Anleihe $55\frac{3}{8}$; Russische Boden-Credit $82\frac{7}{8}$. **Schluss matt.**

Frankfurt a/M., 19. Januar. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel $88\frac{1}{8}$; Londoner Wechsel $119\frac{1}{8}$; Pariser Wechsel $94\frac{5}{8}$; Wiener Wechsel 96; 5% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 $91\frac{3}{4}$; Desterreich. Credit-Actien $246\frac{3}{4}$; 1860r Loose $80\frac{3}{8}$; 1864r Loose —; Dester. Silb.-Rente $57\frac{3}{4}$; 5% Met. —; Banr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn $373\frac{1}{2}$; Bad. Loose —; Galizier 228; Darmst. Bankactien $310\frac{1}{2}$; Lomb. 237; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe $48\frac{3}{8}$; Spanier —. Tendenz: flau.

Wien, 19. Januar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.10; Silber-Rente 70.10; Staats-Anlehen von 1860 98.10; do. von 1864 117.20; Bank-Actien 734.—; Actien der Credit-Anstalt 257.60; London 123.25; Silberagio 120.75; t. t. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.85; Galizier 239.—; Staatsbahn 393.—; Lombard. 248.—; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westb. —; Anglo-Austr.-Bank 310.25; Pardubitzer —. Tendenz: matter.

London, 18. Januar. Wechsel auf Leipzig 6.27 $\frac{1}{4}$.

London, 19. Januar. Consols $92\frac{1}{2}$.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

London, 19. Januar. Mittags-Consols $92\frac{3}{8}$; Italiener —; Amerikaner 87; Türken —; Lombarden —.

Paris, 19. Januar, 1 Uhr. 3% Rente 73.35; Ital. 5% Rente 55.—; Desterreichische St.-Eisenb.-Act. 798.75; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 510.—; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Dbl. —; Türken —. Tendenz: schwankend.

Paris, 19. Januar. 3% Rente 73.12; Italien. Rente 54.65; Credit-mobilier-Act. 205.—; Amer. $98\frac{1}{2}$; 3% Lomb. prior. 247.—; Ital. Tab.-Oblig. 427.50; do. Actien 645.—; Dester. St.-Eisenb.-Act. 982.50, mattest. Lombard. Eisenb.-Act. 502.50. Anfangscours: 73.35, 73.45.

Florenz, 18. Januar. Ital. Rente 57.22; Napol. 20.59.

New-York, 18. Jan., Ab., (Schlusscourse.) Gold-Agio $121\frac{1}{2}$; Wechselcours auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 $115\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 $115\frac{5}{8}$; 1865r Bonds $114\frac{1}{2}$; 10/40r Bonds $112\frac{3}{4}$; Illinois 139; Erieb. $23\frac{1}{8}$; Baumw.-Widdl. Upland $25\frac{3}{8}$; Petroleum raff. $31\frac{1}{2}$; Rais 1.02; Mehl (extra state) 5.00.—5.60.

Liverpool, 19. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Schluss.) Umsatz 12,000 B. Stimmung: stetig. Widdl. Orleans $11\frac{7}{8}$, Widdl. Upland $11\frac{5}{8}$, Fair Dhollerah $9\frac{1}{2}$, Widdl. Fair Dhollerah 9, Good Widdling Dhollerah $8\frac{1}{4}$, Fair Bengal $8\frac{1}{8}$, Fair Doutra $9\frac{3}{4}$, Good Fair Doutra $10\frac{1}{8}$, Fair Bernam 12, Fair Smorra $10\frac{1}{8}$, Fair Egyptian $12\frac{5}{8}$. — Heutiger Import 8056 Ballen.

Philadelphia, 18. Januar. Petroleum raff. $30\frac{1}{2}$.

Berliner Productenbörse, 19. Januar. Weizen loco — G. ; pr. d. M. 56 G. ; pr. Frühjahr $57\frac{3}{4}$ G. ; pr. Herbst 59. — Roggen loco $43\frac{3}{4}$ G. ; pr. d. M. $43\frac{3}{4}$ G. ; pr. Frühjahr $43\frac{5}{8}$ G. ; pr. Mai-Juni $44\frac{1}{8}$; pr. Juni-Juli $45\frac{1}{8}$ G. , ruhig, R. —; Spiritus loco $14\frac{1}{2}$ G. ; pr. d. M. $14\frac{7}{12}$ G. ; pr. Frühjahr 15 G. ; pr. Mai-Juni $15\frac{1}{12}$ G. ; pr. Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ G. ; pr. Juli-Aug. $15\frac{3}{4}$ G. , behauptet. R. 10,000. — Rübsl loco $12\frac{11}{12}$ G. ; pr. d. M. $12\frac{7}{8}$ G. ; pr. Frühjahr $12\frac{7}{8}$ G. , fest. R. —. — Hafer loco —; pr. Jan. $24\frac{1}{2}$ G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 19. Januar. Die Majorität der Ersten Kammer empfiehlt die Ablehnung des May'schen Abrüstungsantrags; nur eine kleine Minorität will der Zweiten Kammer beitreten. — Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer erklärte sich vorläufig gegen weitere Bauten von Staatseisenbahnen.

Dresden, 19. Januar. In der Zweiten Kammer interpellirte Abg. Krause die Staatsregierung über den Erwerb des Helbig'schen Etablissements zu Dresden. Finanzminister von Friesen antwortete, daß das Ministerium sich demnächst darüber schlüssig machen werde. Es wurden darauf die Gesetzentwürfe wegen Veräußerung von Forderungen im Wege öffentlicher Versteigerung, so wie über die provisorische Regelung der Pensionsverhältnisse der Hinterlassenen von Bundesbeamten angenommen, während die Petition des Advocaten Schenk, den nicht für die Geschwornenbank ausgelosten Geschwornen Zutritt zu den geheimen Verhandlungen zu gestatten, auf sich beruhen blieb. — Die Erste Kammer hat über das Budget des Cultusministeriums beraten und dabei alle Forderungen für die Universität zu Leipzig genehmigt, dagegen den Antrag des Abg. Gensel auf Beseitigung des octroyirten Statutes für die Universitätsversammlung abgelehnt. — Der sehr umfangreiche Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über das Eisenbahndecret ist so eben ausgegeben worden. Die Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausitz-Geithain wird zur Concessionirung mit der Bedingung empfohlen, daß die Bahnhöfe der Staatsbahn nicht benutzt werden dürfen, und der Staat nach 10 Jahren die Bahn zurückkaufen kann; von der früher erwähnten Bedingung ist man zurückgekommen. Die Linie Leipzig-Pegau-Teitz ist der seither bestandenen Forderung der größtmöglichen Annäherung an die Stadt Zwenkau entbunden, während Sachwitz-Zwenkau-Meuselwitz ohne alle erschwerende Bedingung zur Concession empfohlen ist.

Paris, 18. Januar. In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers fand ein Wortwechsel zwischen Gambetta und dem Justizminister Duvier statt, in Folge dessen Ersterer zur Ordnung gerufen wurde. Das Haus begann die Berathung der Handelsverträge. Die Nachricht vom Tode Raspail's bestätigt sich nicht. Vollständige Ruhe am gestrigen Tage und Abend.

Bukarest, 18. Januar. Die Deputirtenkammer hat der Regierung die Ermächtigung erteilt, für das erste Quartal dieses Jahres die Einnahmen und Ausgaben nach dem Budget des vorigen Jahres zu machen, sowie zur Deckung des vorjährigen und des schwebenden Deficits Schatzbons auszugeben.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK

Southampton anlaufend.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraften:

BREMEN , Capt. C. Leist, NEWYORK , Capt. W. Nordenholt, UNION , Capt. F. Dreyer, RHEIN , Capt. C. Meyer, HANSA , Capt. E. Brickenstein,	AMERICA , Capt. K. Hargesheimer, WESER , Capt. G. Wenke, MAIN , Capt. K. v. Oterandorp, HERMANN , Capt. W. H. Wenke, DONAU , Capt. G. Ernst.	DEUTSCHLAND , Capt. H. A. F. Neynaber, FRANKFURT , Capt. C. Kühlken, HANNOVER , Capt. F. Himbeck, KÖLN im Bau.
--	---	--

Abgangstage:

Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:		Von Bremen:		Von Newyork:	
D. America	—	8. Januar.	D. Donau	29. Jan.	26. Februar.	D. Hermann	10. März	31. März.	10. März	31. März.	
D. Main	—	15. Januar.	D. Main	5. Febr.	5. März.	D. Rhein	12. März	2. April.	D. Rhein	12. März	
D. Union	—	22. Januar.	D. Union	12. Febr.	12. März.	D. Hansa	16. März	7. April.	D. Hansa	16. März	
D. Weser	—	29. Januar.	D. America	19. Febr.	17. März.	D. Donau	19. März	9. April.	D. Donau	19. März	
D. Hansa	—	5. Februar.	D. Weser	26. Febr.	19. März.	D. Main	26. März	16. April.	D. Main	26. März	
D. Deutschland	15. Jan.	12. Februar.	D. Bremen	2. März.	24. März.	D. Newyork	30. März	21. April.	D. Newyork	30. März	
D. Rhein	22. Jan.	19. Februar.	D. Deutschland	5. März.	26. März.	D. Union	2. April	23. April.	D. Union	2. April	

Güterfracht: Ermäßigt auf 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft für „an Order“ verladene oder nach anderen Plätzen als Reiseort adressirte Güter nach der Fracht in Bremen bezahlt unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connossement gezeichnet. Feuergefährliche, explosivende, ätzende, so gewöhnliche Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beidige Messer gemessen.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **NEWYORK**:
 Erste Cajüte 165 Thaler Preuß. Crt.; Zweite Cajüte 100 Thaler Preuß. Crt.; Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Crt.; inclusive Beföstigung.

Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON**:
 Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold; inclusive Beföstigung.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMORE

via Southampton.

durch die ganz neuen Dampfschiffe

BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, **BERLIN**, Capt. C. Undütsch, **OHIO**, Capt. C. Basse,
LEIPZIG, Capt. A. Jaeger.

Abgangstage:

Von Bremen:		Von Baltimore:		Von Bremen:		Von Baltimore:	
D. Leipzig	—	12. Januar.	D. Berlin	9. März	6. April.		
D. Baltimore	—	9. Februar.	D. Leipzig	23. März	20. April.		
D. Ohio	9. Febr.	9. März.	D. Baltimore	6. April.	4. Mai.		

und ferner jeden zweiten Mittwoch.

Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE**.
 Erste Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Crt., inclusive Beföstigung.
Güterfracht bis auf Weiteres: 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEW-ORLEANS via HAVANA

Dovre anlaufend.

Abgangstage:

Von Bremen:			Von New-Orleans:			Von Havana:		
D. Frankfurt	—	2. Januar	D. Frankfurt	2. Febr.	9. März	13. März		
D. Bremen	—	12. Jan.	D. Hannover	2. März	6. April	10. April		
D. Hannover	—	26. Jan.	D. Frankfurt	13. April	18. Mai	22. Mai		
D. Newyork	12. Jan.	16. Febr.						

Passage-Preise:

Cajüte 180 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Crt. incl. Beföstigung.
Güterfracht: 2. 10 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse, einschließlich der Sichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course.
 Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die hiesigen Bremischen Schiffsagenten und Schiffsmaster.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraften.

Adler, Capt. G. Meyer. **Schwalbe**, Capt. J. Barro,
Moowa, " J. Heitmann. **Condor**, " F. Lillenhain.
Schwan, " N. Christensen. **Falko**, " N. Bundosen.

Reiher und Sperber (im Bau).
 Abfahrt nach **London** jeden Donnerstag Morgen,
 Abfahrt von **London** jeden Donnerstag Morgen,
 Abfahrt nach **Hull** jeden Montag Morgen,
 Abfahrt von **Hull** jeden Sonnabend Abend,
 bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhandenen Frachtgüter solches erforderlich machen.
 Passage-Preise (excl. Beföstigung) nach London oder Hull: I. Cajüte 13 Thaler Gold, II. Cajüte 6 Thaler Gold. Billets für die Hin- und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold.
Güterfracht, welche incl. Sichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Antwerpen,

Abfahrt von Bremen jeden zweiten Sonnabend.
 Abfahrt von Antwerpen jeden zweiten Donnerstag.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Antwerpen mit directen Connossementen zu billiger Fracht übernommen.

Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und Rotterdam.

Urania, Capt. **P. J. Hogguer**,

Abfahrt von **Rotterdam** am 10., 20. und 30. jeden Monats.
 Abfahrt von **Bremen** am 5., 15. und 25. jeden Monats.
 Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Rotterdam mit directen Connossementen zu billiger Fracht übernommen.
 Die zu befördernden Güter sind bei Herrn Gottfr. Steinmeyer aufzugeben.

Passagierfahrt auf der Unterweser

zwischen

Bremen und Bremerhaven.

(wenn Eis nicht hindert.)

Täglich:
 a. Von Bremen nach Bremerhaven 11 Uhr Vormittags.
 b. Von Bremerhaven nach Bremen 10 1/2 Uhr Vormittags.
 Abfahrt von Bremen am Stephansplatzbockwerf am unteren Ende des Weierbahuhs.

Bremen, den 15. Januar 1870.
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Druck von Carl Schlemmer.

Auf die Bestimmungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht.